



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM  
LÄNDLICHER RAUM EIFEL

# Versuchsbericht Grünland und Futterbau Ergebnisse 2010

---





## Qualitäts-Standard- Mischungen Grünland - Ackerfutter



Diese Mischung enthält in Ihrer Zusammensetzung nur Sorten der eingemischten Arten, die besonders in den Mittelgebirgsregionen empfohlen werden.

- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Eifel Rheinland-Pfalz
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- Landwirtschaftskammer für das Saarland

### Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel Abteilung Agrarwirtschaft, Leitung Alfred Lorenz

Grünlandberatung: DLR Eifel, Westpark 11, 54634 Bitburg  
Tel 06561-9480-0 Fax 06561-9480-299  
E-Mail [dlr-eifel@dlr.rlp.de](mailto:dlr-eifel@dlr.rlp.de)  
[www.dlr-eifel.rlp.de](http://www.dlr-eifel.rlp.de) oder [www.gruenland.rlp.de](http://www.gruenland.rlp.de)

#### Gruppe Grünland

- |                  |  |
|------------------|--|
| Thiex, Stefan    | - 422 Stellvertr. Gruppenleiter, Düngung |
| David, Katharina | - 424 Sorten, Beweidung, Ökonomie        |
| Fisch, Raimund   | - 406 Mischungen, Sorten                 |
| Roth, Werner     | - 400 Pflanzenschutz                     |

#### Versuchstechnik:

- |                 |       |                  |       |
|-----------------|-------|------------------|-------|
| Berg, Horst     | - 415 | Hilges, Gabriele | - 418 |
| Buhr, Ferdinand | - 416 | Körsten, Jörg    | - 417 |

Veröffentlichung und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DLR-Eifel in Bitburg

Stand Mai 2011

## Inhaltsverzeichnis

VersuchNr.	Bezeichnung	Seite
	Erläuterungen	2
	Versuchsfeld Kyllburgweiler – Wetterdaten und Ertragsleistung 2010	3
05 P 101	Wiesenschweidel Sortenringversuch	6
09 P 103	Mischungsvergleich	14
04 P 180	Pferdemischungen Vergleich	28
06 P 181	Bewirtschaftungsversuch	32
08 D	Stabilisierte Stickstoffdünger - Neumühle	41
10 Z 400	Einjähriges Weidelgras, Zwischenfruchtversuch	48
10 SG 400	Einjähriges Weidelgras WP + LSV	51
09 SG 420	Welsches Weidelgras WP + LSV	55
09 SG 440	Bastardweidelgras WP + LSV	60
09 SG 480	Knaulgras WP + LSV	64
07 SG 508	Deutsches Weidelgras WP	68
08 SG 509	Deutsches Weidelgras WP	77
09 SG 510	Deutsches Weidelgras WP	83
09 SG 511	Deutsches Weidelgras LSV	88
09 SG 520	Wiesenschwingel WP + LSV	94
09 SG 540	Wiesenlieschgras WP + LSV	98
09 SG 550	Festulolium WP	102
09 SG 560	Wiesenrispe WP + LSV	106
09 SG 570	Rohrschwingel WP	110
09 SG 580	Rotschwingel WP	114
09 SL 600	Luzerne WP	118
08 SL 632	Rotklee WP + LSV, zweijährig	121
09 SL 633	Rotklee WP + LSV, einjährig	125
09 SL 634	Rotklee WP + LSV, zweijährig	128
	Ausdauerprüfungen	132
09 H 710	Bekämpfung von Jakobskreuzkraut im Grünland	142
10 H 715	Bekämpfung von Jakobskreuzkraut im Grünland	144
08/09 H 723	Mechanische Bekämpfung von Jakobskreuzkraut	146
10 H 720	Bekämpfung von Riesenbärenklau im Grünland	147
10 H 719	Bekämpfung von Wilde Möhre im Grünland	149
09 H 714	Bekämpfung von Scharfgarbe im Grünland	150
07 H 722	Bekämpfung von Herbszeitlose im Grünland	152
09 H 718	Bekämpfung von Rainfarn im Grünland	154
09 P 184	Nachsaat des Grünlandes zu verschiedenen (Kruchten)	156
09 P 168	Nachsaat des Grünlandes zu verschiedenen (Steinborn)	157
	Pflanzenschutzprojekte	158

# ERLÄUTERUNGEN

## Prüfungsart:

WP	=	Wertprüfung, d.h. Versuch zur Feststellung des landeskulturellen Wertes von Neuzüchtungen mit dem Ziel neuer Sorten.
LSV	=	Landessortenversuch
P	=	Produktionstechnische Versuche
D	=	Düngungsversuche
SG	=	Sortenprüfung Gräser
SL	=	Sortenprüfung Leguminosen
H	=	Herbizidversuche
Z	=	Zwischenfruchtversuche

## Sortenbezeichnung:

(t)	=	tetraploide Sorte (hinter einem Sortennamen)
-----	---	--

## Düngung:

Die Grunddüngung erfolgt jeweils nach Bodenversorgung und Entzug.

## N-Düngung:

N1	=	60 kg/ha N zum 1. Schnitt, 40 kg/ha N zu weiteren Schnitten
N2	=	80 kg/ha N zum 1. Schnitt, 60 kg/ha N zu weiteren Schnitten
N3	=	120 kg/ha N zum 1. Schnitt, 80 kg/ha N zu weiteren Schnitten

## Nutzungsweise:

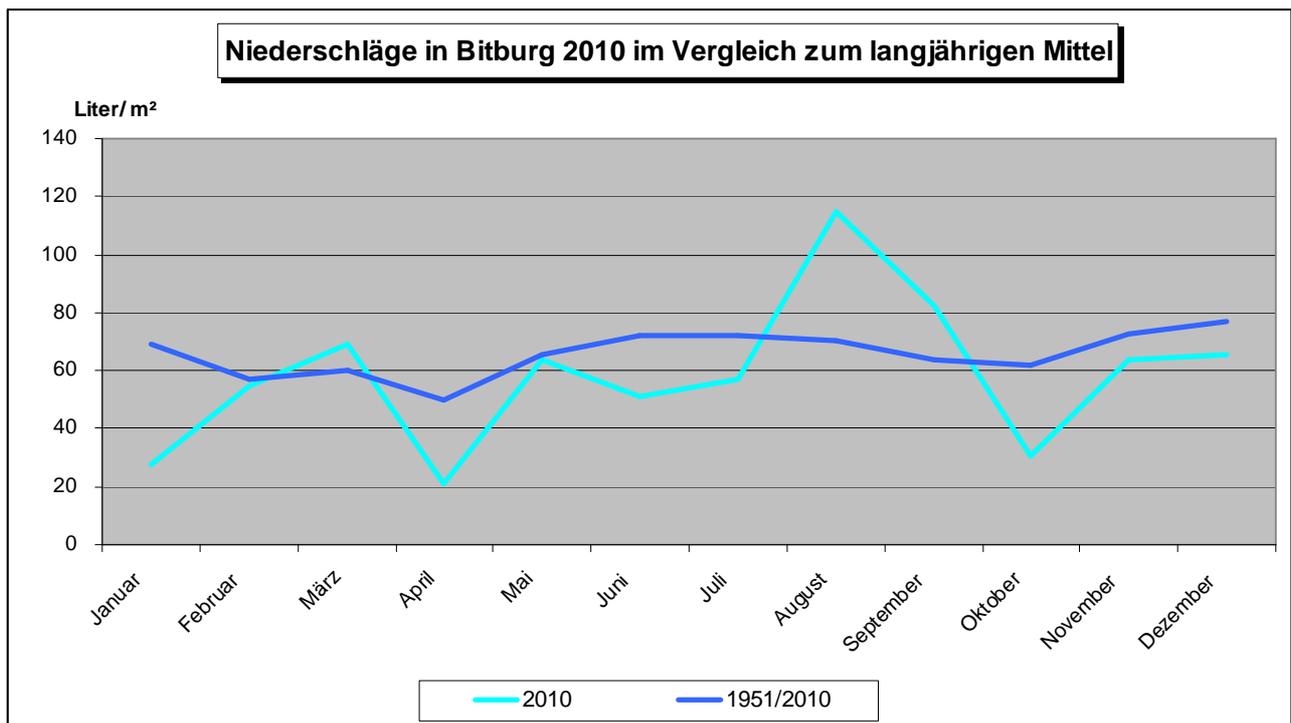
S1	=	Schnitte jeweils bei Weidereife, d.h. einige Tage nach Beginn der Halmstreckung.
S2	=	Schnitte jeweils bei Ähren-/Rispen-schieben / wenn kein Zuwachs mehr zu erwarten ist.
S3	=	1. Schnitt bei Silagereife, weitere Schnitte jeweils bei Weidereife.
W	=	Beweidung jeweils bei Weidereife, d.h. bei einem Aufwuchs von ca. 100 dt/ha Grünmasse.
MW	=	Mähweide: 1. Schnitt zur Zeit der Silagereife, d.h. bei Beginn des Ähren-Rispen-schiebens, weitere Nutzungen Beweidung jeweils bei Weidereife, d.h. bei einem Aufwuchs von ca. 100 dt/ha Grünmasse.

# Wetter in Bitburg 2010

(Wetterstation Wiersdorf)

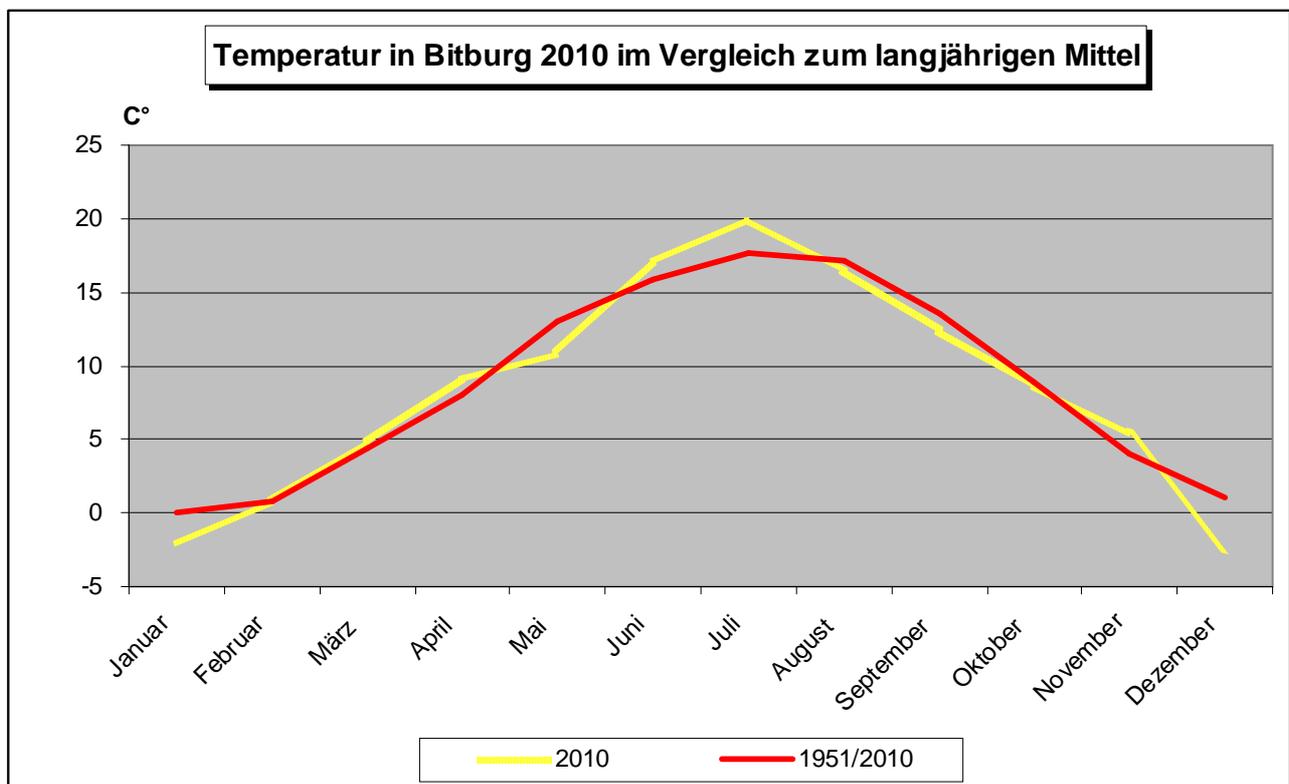
## Niederschläge

Monat	2007	2008	2009	2010	1951/2010
Januar	132	61	58,4	27,6	69
Februar	95	50	36,6	54,5	57,2
März	149	109	52,2	69,2	59,8
April	0	49	44,9	21,3	50,1
Mai	132	45,8	69,8	63,8	65,3
Juni	127	74,5	116	50,9	71,9
Juli	96,9	122,1	69,2	56,9	72,1
August	106,8	76,3	37,6	114,7	70,4
September	41	54,6	37,3	82,4	63,7
Oktober	29,5	62,3	57,6	30,6	61,9
November	58	42	135,6	63,6	72,9
Dezember	89,9	32,3	83,5	65,4	76,7
<b>Summe</b>	<b>1057,1</b>	<b>778,9</b>	<b>798,7</b>	<b>700,9</b>	<b>791</b>



## Temperaturen

Monat	2007	2008	2009	2010	1951/2010
Januar	4,9	3,6	-2	-2	0
Februar	4,7	3,8	1,7	0,8	0,8
März	5,9	4,5	4,8	4,8	4,4
April	12,5	7,7	11,9	9,1	8
Mai	14,1	15,7	13,7	10,8	13
Juni	16,7	16,9	15,4	17,1	15,8
Juli	16,1	17,4	17,9	20	17,7
August	16	16,8	18,5	16,5	17,2
September	12,1	12	14,8	12,4	13,5
Oktober	8,9	8,5	9	8,7	8,9
November	4,4	5,1	7,7	5,4	4
Dezember	1,8	0,9	1	-2,5	1
Durchschnitt	9,8	9,4	9,5	8,4	8,7



## Ertragsleistung von Gräsern und Klee aus Wertprüfungen in der Vegetation 2010

Arten	Ø Erträge TM dt/ha							Relativ zum Ø der Verrechnungsorte	
	1. Schnitt	2. Schnitt	3. Schnitt	4. Schnitt	5. Schnitt	6. Schnitt	Jahresertrag	Beste Sorte	Schlechteste Sorte
<b>Einj. Weidelgras</b>	26	9/	/	14	8	21	78	85	73
<b>Welsches Weidelgras</b> 2. Hauptnutzungsjahr	58	26	10	5	14	14	127	141	103
<b>Bastardweidelgras</b> 1. Hauptnutzungsjahr	46	18	26	7	17	12	126	136	116
<b>Deutsches Weidelgras</b> 1. Hauptnutzungsjahr frühe Sorten	44	11	25	9	19	11	119	131	115
mittlere Sorten	56	19	16	18	11	/	114	123	101
späte Sorten	59	17	14	12	/	/	101	110	92
2. Hauptnutzungsjahr frühe Sorten	21	13	16	7	17	13	87	95	74
mittlere Sorten	26	24	7	19	11	/	87	98	78
späte Sorten	59	17	14	14	/	/	72	82	63
3. Hauptnutzungsjahr frühe Sorten	24	16	18	7	19	17	102	103	100
mittlere Sorten	37	23	7	21	14	/	103	113	97
späte Sorten	34	18	12	16	/	/	79	85	70
<b>Wiesenschwingel</b> 1. Hauptnutzungsjahr	35	23	7	13	5	/	84	82	75
<b>Festulolium</b> 1. Hauptnutzungsjahr	49	15	19	7	16	9	115	104	93
<b>Wiesenrispe</b> 1. Hauptnutzungsjahr	22	9	14	5	/	/	49	55	44
<b>Rohrschwingel</b> 1. Hauptnutzungsjahr	29	33	27	8	/	/	98	103	94
<b>Rotschwingel</b> 1. Hauptnutzungsjahr	26	18	24	8	6	/	81	87	77
<b>Wiesenlieschgras</b> 1. Hauptnutzungsjahr	40	21	8	20	6	/	95	102	85
<b>Rotklee</b> 1. Hauptnutzungsjahr	37	17	15	13	/	/	83	76	88
2. Hauptnutzungsjahr	64	10	13	9	/	/	96	107	84
<b>Zwischenfrucht</b> Einjähriges Weidelgras	34	14	/	/	/	/	48	61	36

## 05 P 101 Wiesenschweidel - Sortenringversuch

Versuchsfrage: Eignung des Wiesenschweidels als  
Saatmischungspartner für trockene Standorte

Saat- mischung	Saatstärke (kg/ha)										
	WDF	WDM	WDS	WL	WRP	FEL	KL	WSC	WKL	Σ	
1 GIV <sup>1</sup>			8	5	3		12		2	30	
2 RG8 <sup>2</sup>	3	3			3	9	12			30	
3 GIV modifiziert 1			8	5	3	6	6		2	30	
4 GIV modifiziert 2			8	5	3	12			2	30	
5 RG8 modifiziert	4	4			8	12			2	30	
6 GIII	6	6	8	5	3				2	30	
7 GII	4	5	5	5	3			6	2	30	
8 GII modifiziert	4	5	5	5	6	6			2	30	
<b>Sorte</b>	<b>Tetramax (t) 200 g</b>	<b>Clermont (t)</b>	<b>Proton (t)</b>	<b>Classic</b>	<b>Oxford</b>	<b>Paulita (t)</b>	<b>Lidacta</b>	<b>Cosmolit</b>	<b>Lirepa</b>		

**Aussaat:** 16.06.2005

**Nutzung:** 2006, 2007, 2008, 2009, 2010

**Düngung:**

Stickstoff: 80 bzw. 60 kg/ha zu den ersten beiden Aufwüchsen als KAS

PK: Nach Bodenuntersuchung

**Nutzungsweise:** Siloschnitt

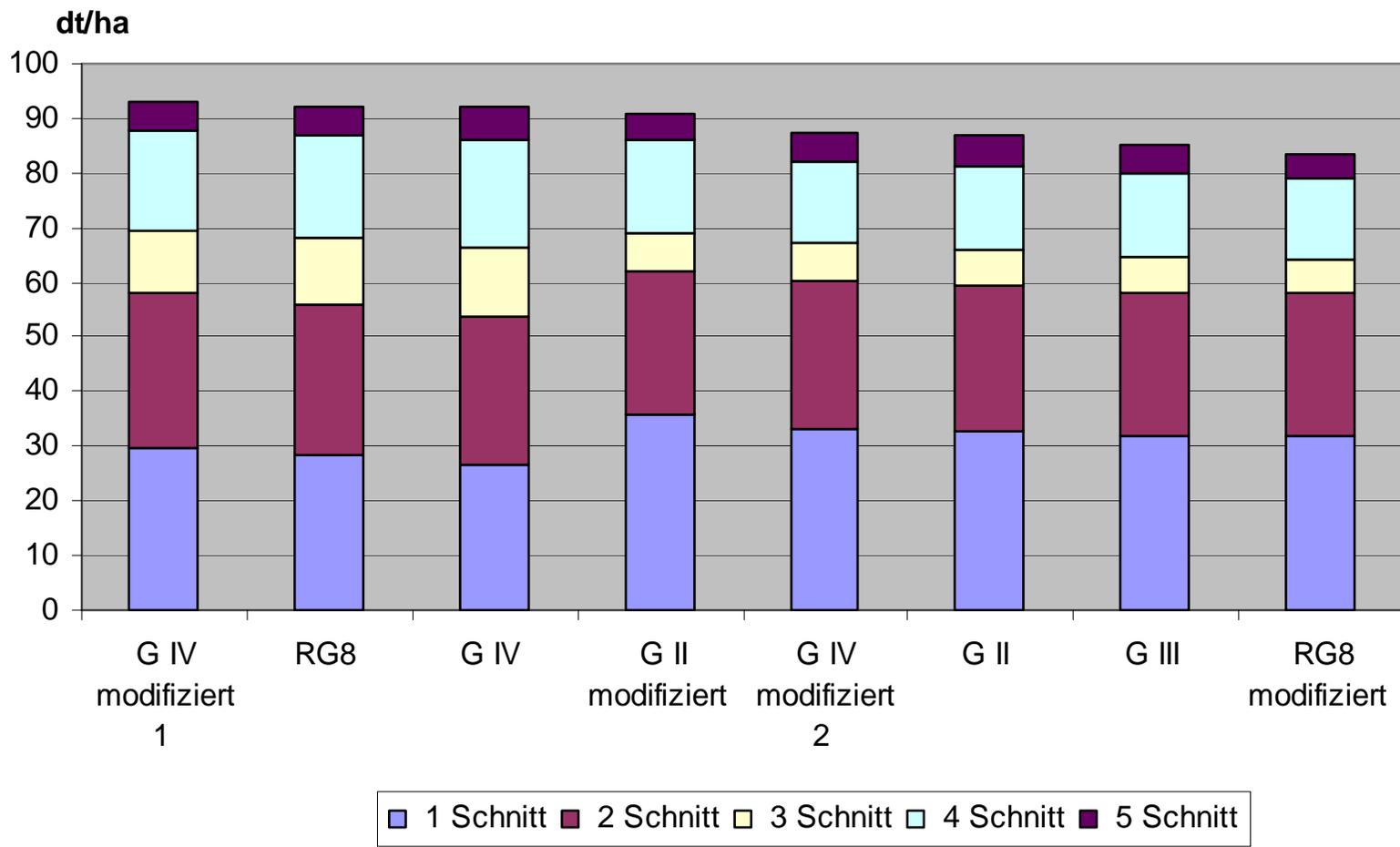
**Teilstückgröße:** 12,00 qm

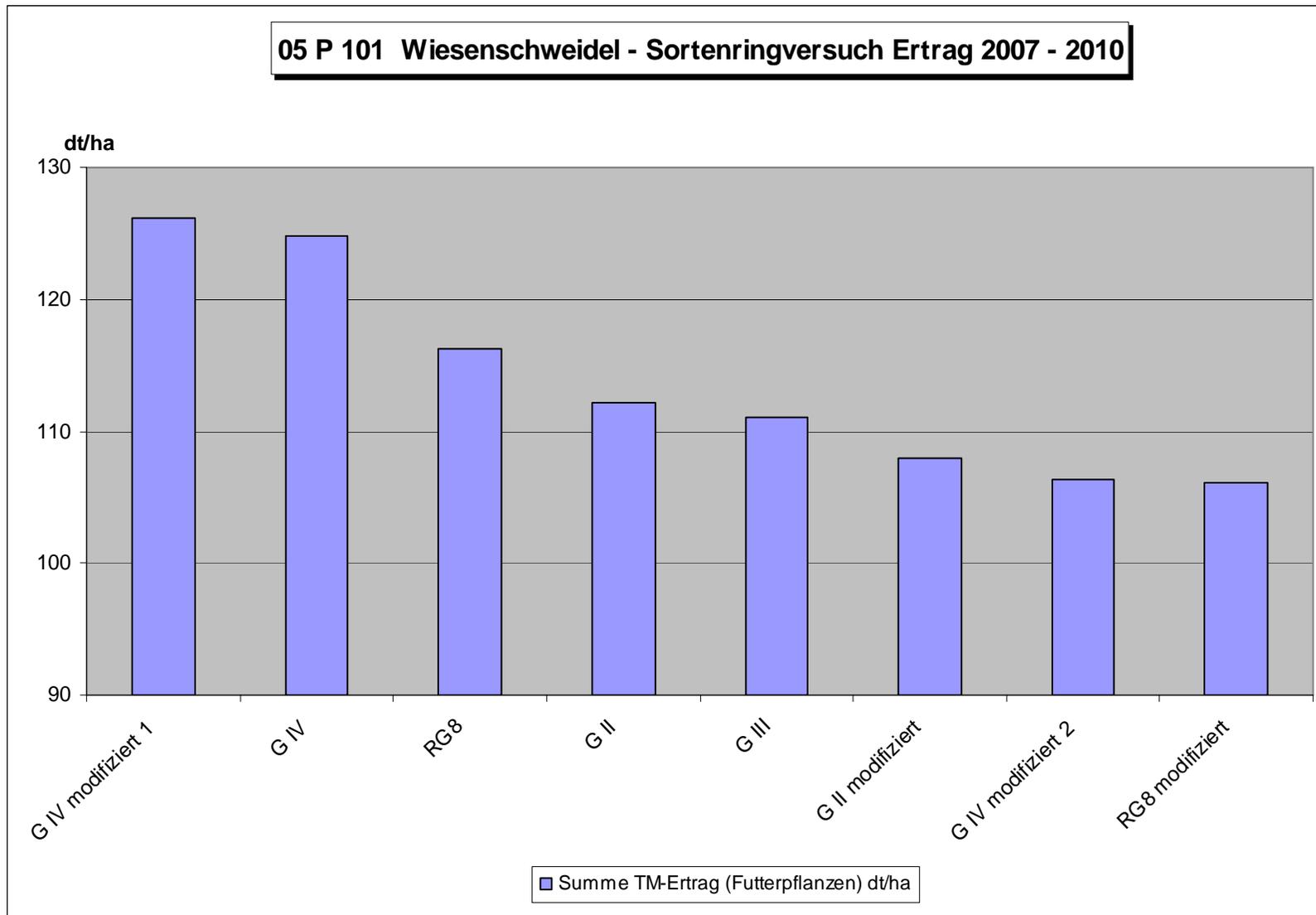
R	3	5	4	6	1	7	8	2	R
R	2	8	6	7	4	1	3	5	R
R	6	1	8	5	7	3	2	4	R
R	1	2	3	4	5	6	7	8	R

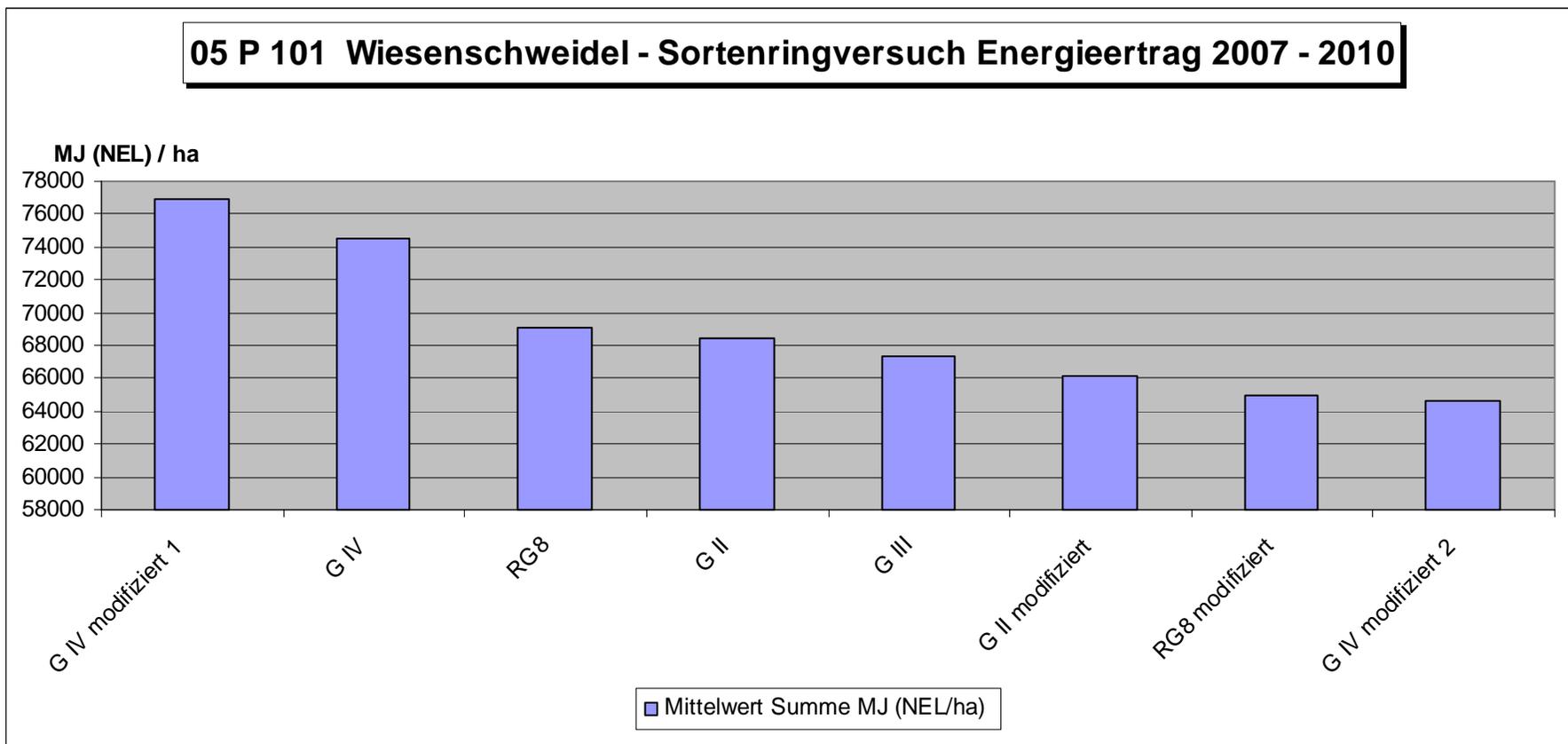
<sup>1</sup> GI bis GIV: Standardmischungen

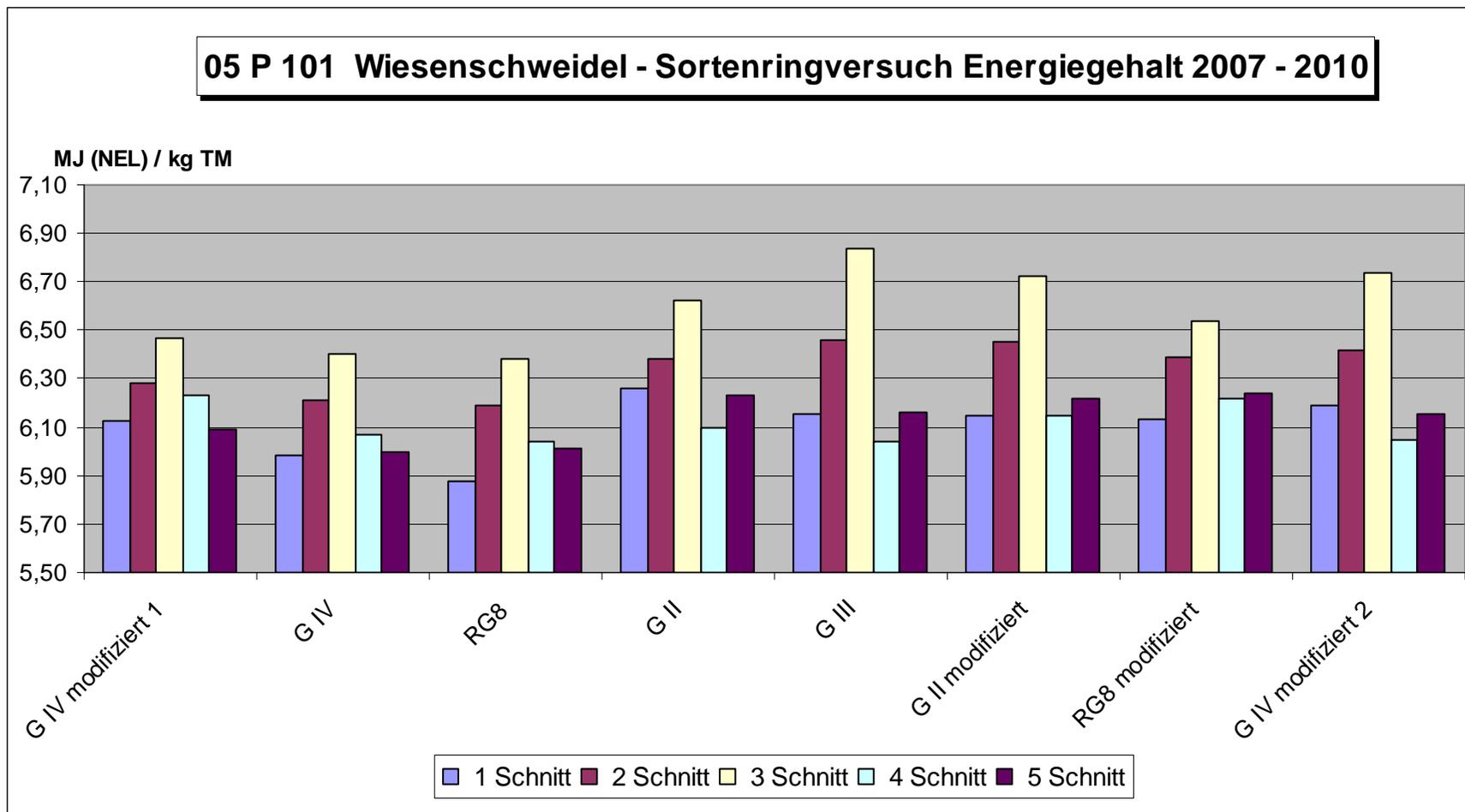
<sup>2</sup> RG: Regionale Ergänzungsmischung Brandenburg

**05 P 101 Wiesenschweidel - Sortenringversuch Ertrag 2010**

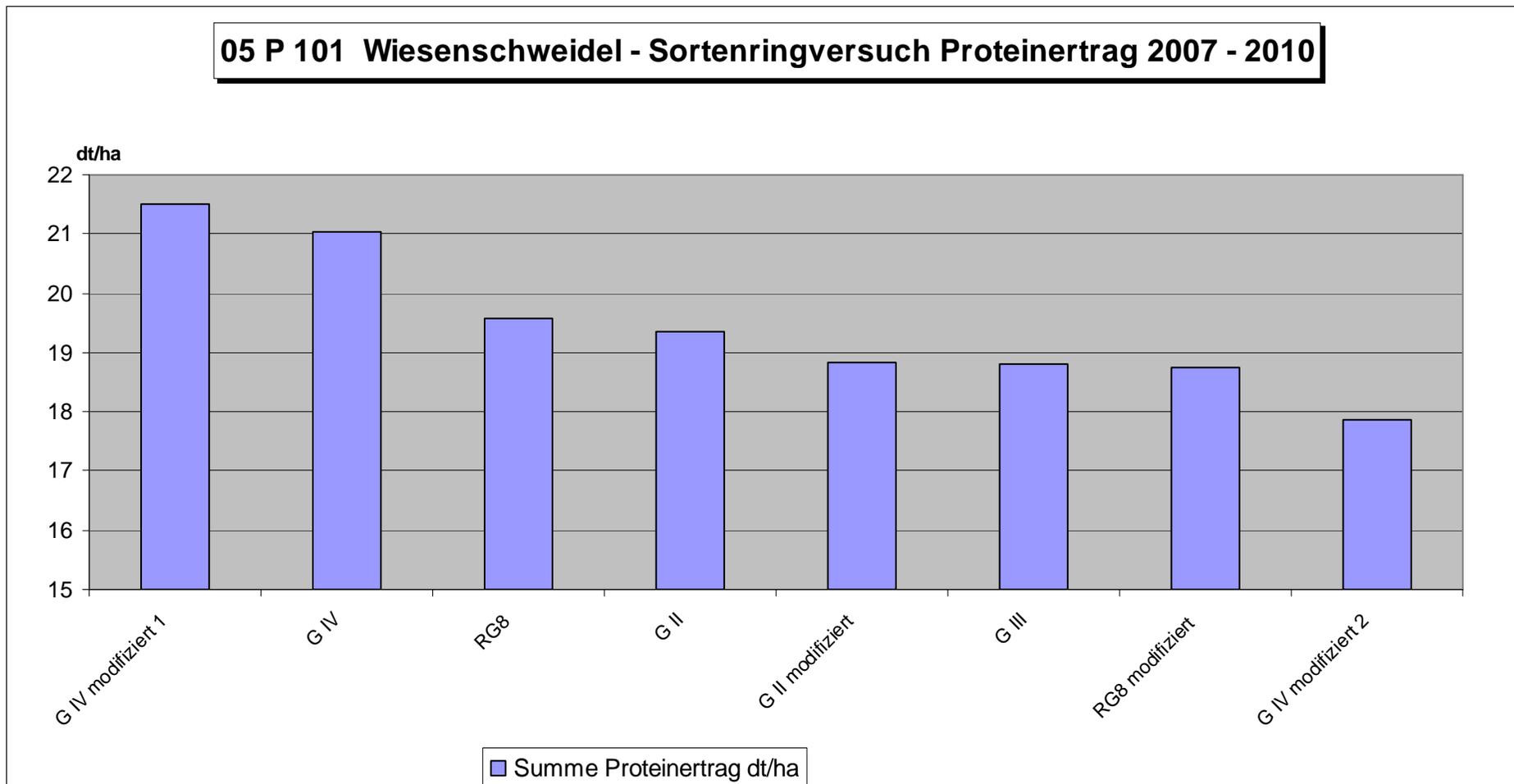


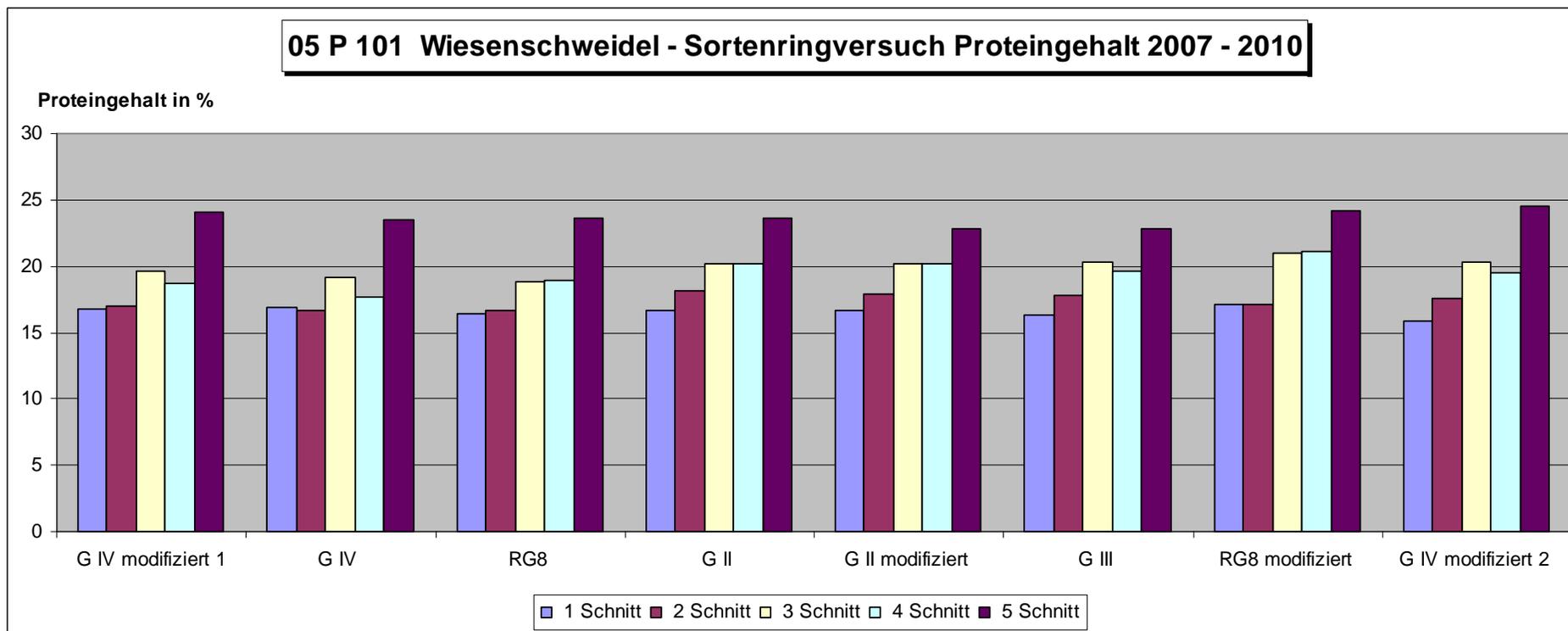






**05 P 101 Wiesenschweidel - Sortenringversuch Proteinertrag 2007 - 2010**





## **05 P 101            Wiesenschweidel – Sortenringversuch**

Wiesenschweidel ist ein Kreuzungsprodukt aus Wiesenschwingel und Welschem Weidelgras. „Paulita“ war die erste Sorte, die auf den Markt kam, und zwar noch in der damaligen DDR. Seit vielen Jahren wird in den neuen Bundesländern mit Wiesenschweidel gearbeitet. Zunächst war es so, dass es sehr schwierig war in größerem Maße Saatgut zu produzieren. Trotz dieser Schwierigkeit wurden vor und nach der Wende viele Versuche mit diesem sogenannten Gattungsbastard durchgeführt. Die angestrebten Vorteile dieser neuen Art wurden so beschrieben, dass die hohe Winterhärte vom Wiesenschwingel mit dem Leistungspotenzial des Welschen Weidelgrases kombiniert sein sollten. Nachdem die Saatgutproduktion offensichtlich besser funktionierte, wurde in der Mittelgebirgsgruppe darüber diskutiert die guten Erfahrungen mit dieser Art in den neuen Bundesländern auch in den alten Bundesländern im Versuchswesen zu testen. Vor allem unter trockeneren Bedingungen erwies sich diese neue Art als stabil. Damit wäre dann ein echter Konkurrent zum qualitativ nicht ganz so guten Knaulgras erwachsen. Dementsprechend wurde in der Mittelgebirgsgruppe vereinbart einen sogenannten Ringversuch anzulegen, in dem neben G-Mischungen auch veränderte G-Mischungen mit Knaulgras und / oder Wiesenschweidel anzulegen. Hierbei sollten positive Mischungserfahrungen aus den neuen Bundesländern berücksichtigt werden. Somit wurde ein solcher Versuch in den Bundesländern Sachsen, Thüringen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz angelegt. Die bisherigen Ergebnisse zeigen kaum erkennbare eindeutige Tendenzen auf. Der Versuch wurde relativ langfristig angelegt, um auch die Ausdauer des Wiesenschweidel im Vergleich zum Knaulgras zu testen.

## 06 P 103 Mischungsvergleich

Versuchsfrage: Ertragsleistung und Ausdauer verschiedener Mischungen

Sorten:

- |                                     |                            |
|-------------------------------------|----------------------------|
| 1. G I RLP/ NRW                     | 11. Country Energy 2023    |
| 2. G II RLP/ NRW                    | 12. Powergras 2002         |
| 3. G III RLP/ NRW                   | 13. SCAR Einsaat Agrar Ost |
| 4. A 5 modifiziert RLP/ NRW         | 14. SCAR Lactogram Eifel   |
| 5. A 5 plus Lieschgras RLP/ NRW     | 15. Prelac Ardenne         |
| 6. Barenbrug Milkway Plus           | 16. SCAM                   |
| 7. Barenbrug Milkway Bardenne       | 17. Revital 301            |
| 8. Barenbrug Milkway Complex + Klee | 18. Asta Nr. I             |
| 9. Country 2010                     | 19. Asta Nr. II            |
| 10. Country Energy 2020             |                            |

**Aussaat: 09.08.2006**

**Nutzung: 2007, 2008, 2009, 2010**

**Düngung: N2**

**Nutzungsweise: S2**

**Teilstückgröße: 12,00 qm**

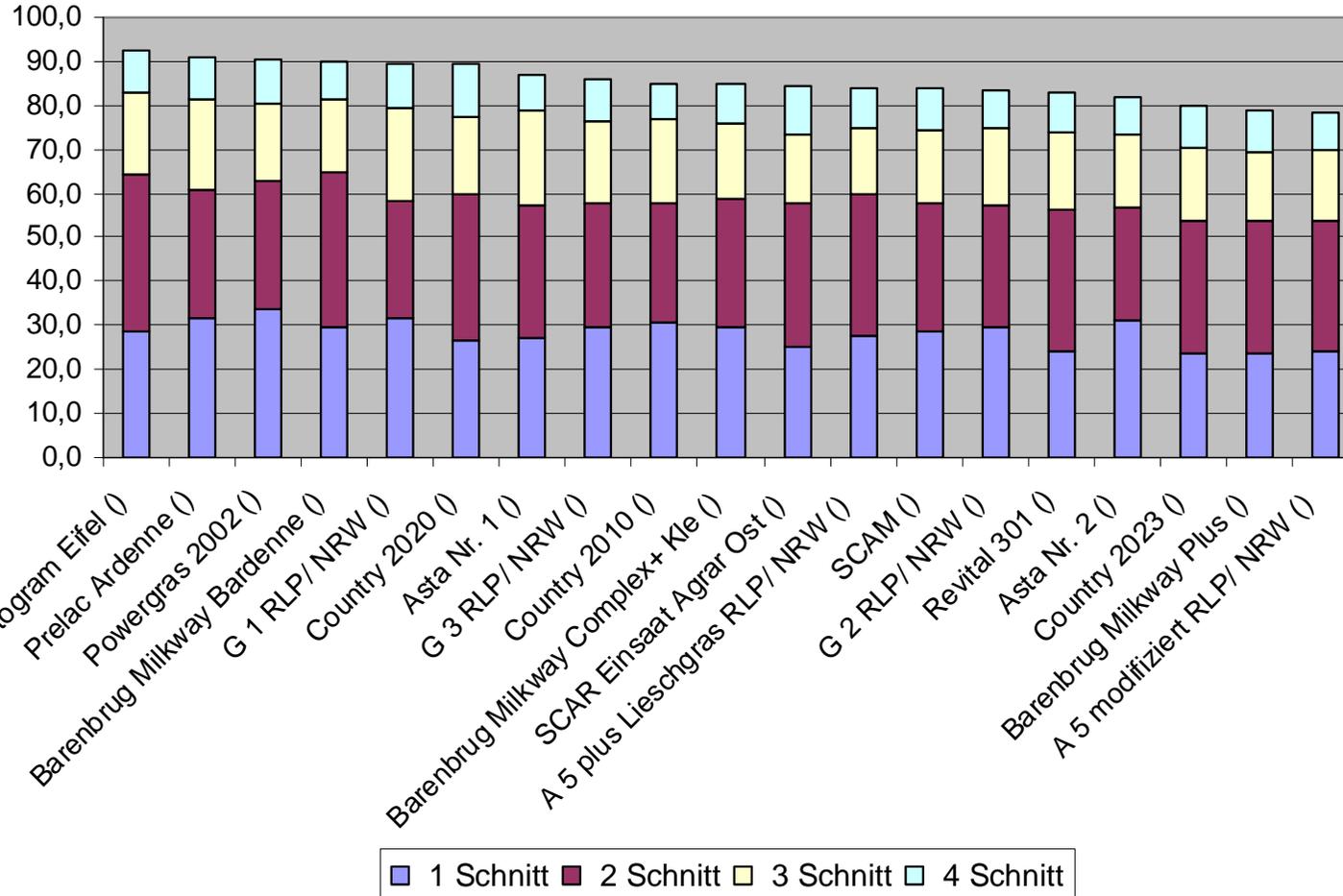
R	12	9	6	19	14	4	15	1	11	18	16	2	10	17	8	7	13	3	5	R
R	7	17	10	16	8	13	2	5	3	19	4	18	9	6	12	15	11	1	14	R
R	13	18	11	15	19	16	12	17	14	7	3	8	1	5	10	4	9	2	6	R
R	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	R

## 06 P 103 Mischungsvergleich, Ertrag 2010

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	Summe FM dt/ha	Summe TM dt/ha
G 1 RLP/ NRW ()	179	17,8	31,8	157	16,9	26,5	110	19,4	21,3	66	15,3	10,0	511	89,6
G 2 RLP/ NRW ()	164	18,1	29,6	169	16,5	28,0	97	18,1	17,4	62	13,9	8,6	491	83,6
G 3 RLP/ NRW ()	171	17,4	29,8	179	15,8	28,1	97	18,9	18,4	70	13,7	9,6	517	85,8
A 5 modifiziert RLP/ NRW ()	174	14,0	24,3	187	15,9	29,7	94	16,9	15,9	62	13,6	8,4	517	78,3
A 5 plus Lieschgras RLP/ NRW ()	170	16,4	27,8	201	16,1	32,2	91	16,6	15,1	61	14,2	8,7	522	83,8
Barenbrug Milkway Plus ()	166	14,3	23,8	202	14,9	30,1	85	18,0	15,4	71	13,6	9,6	525	78,8
Barenbrug Milkway Bardenne ()	181	16,3	29,5	223	15,8	35,1	100	16,6	16,6	62	14,4	9,0	565	90,1
Barenbrug Milkway Complex+ Kle ( )	172	17,4	29,9	187	15,5	29,0	94	17,9	16,9	67	13,6	9,2	520	84,9
Contry 2010 ()	194	15,7	30,5	157	17,5	27,4	100	19,3	19,2	58	13,6	7,9	509	85,0
Contry 2020 ()	160	16,8	26,8	197	16,6	32,8	96	18,6	17,7	81	15,1	12,3	534	89,5
Contry 2023 ()	152	15,5	23,5	208	14,6	30,4	91	18,1	16,4	70	13,6	9,5	520	79,8
Powergras 2002 ()	186	18,3	33,9	175	16,5	29,0	97	18,3	17,8	73	13,2	9,6	531	90,2
SCAR Einsaat Agrar Ost ()	164	15,4	25,2	216	15,0	32,4	92	17,1	15,8	79	13,7	10,9	551	84,3
SCAR Lactogram Eifel ()	182	15,8	28,7	214	16,7	35,8	97	19,1	18,5	69	13,8	9,6	562	92,7
Prelac Ardenne ()	181	17,6	31,8	192	15,1	29,0	107	19,6	20,9	67	13,8	9,2	547	90,8
SCAM ()	178	15,9	28,4	186	15,9	29,5	98	16,7	16,4	63	15,0	9,4	525	83,7
Revital 301 ()	142	17,0	23,9	204	15,8	32,3	88	20,3	17,8	58	15,0	8,7	492	82,7
Asta Nr. 1 ()	174	15,4	26,9	180	16,8	30,2	115	18,8	21,7	60	13,3	8,0	530	86,9
Asta Nr. 2 ()	199	15,6	31,1	177	14,6	25,9	91	18,1	16,4	68	12,7	8,6	535	82,0
Mittel	173	16	28	190	16	30	97	18	18	67	14	9	526	85

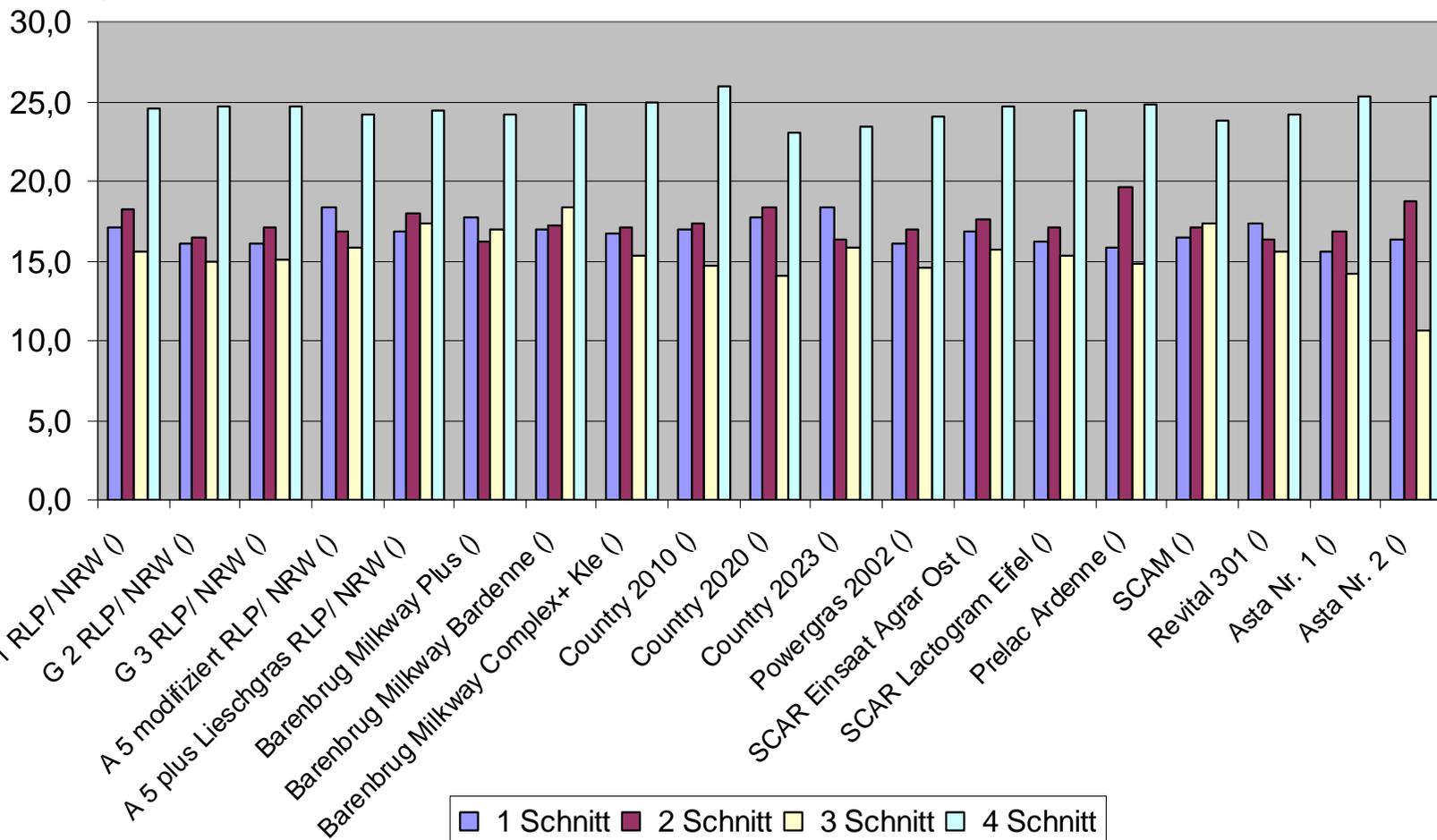
### 06 P 103 Mischungsvergleich, Ertrag 2010

TM dt/ha

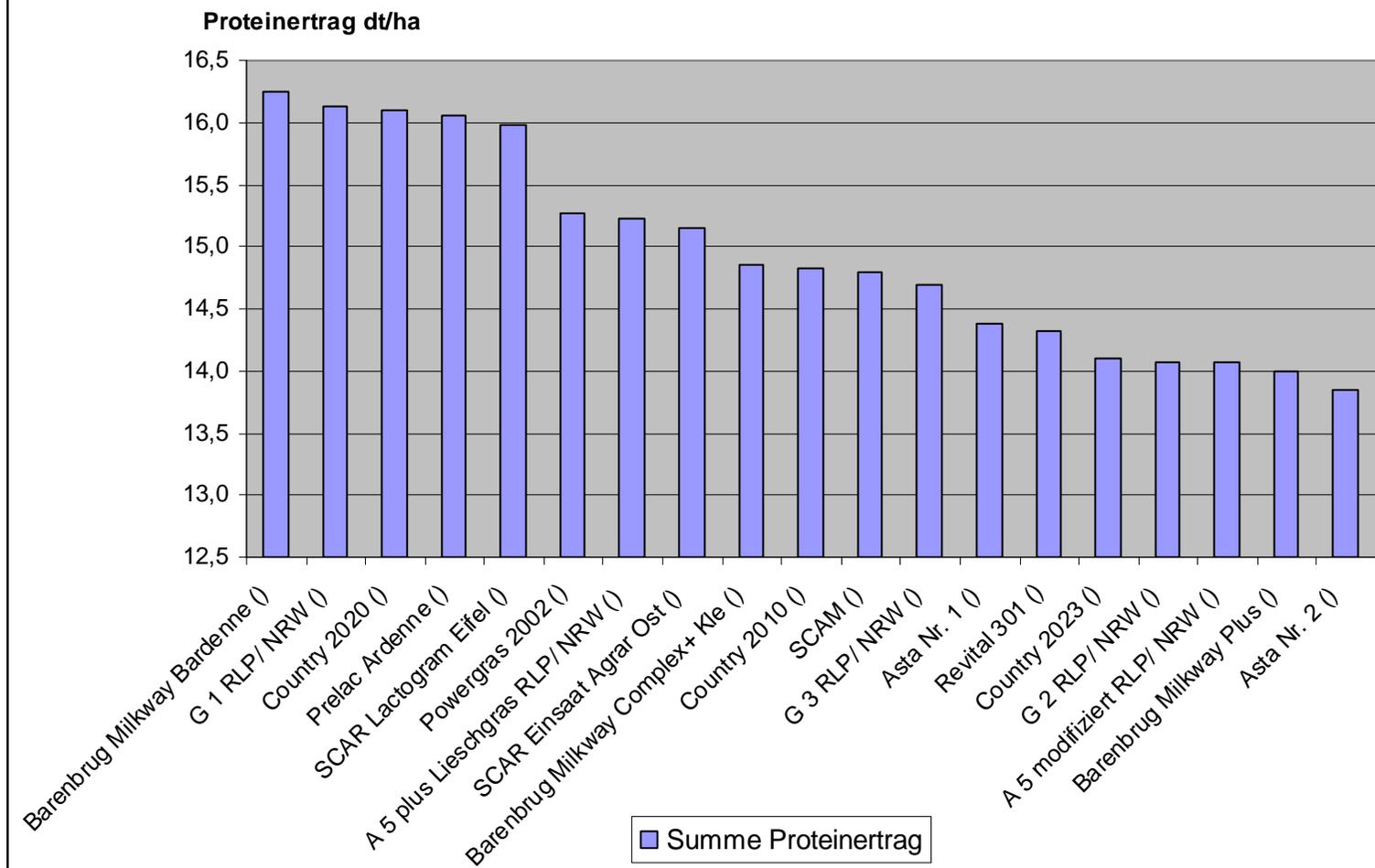


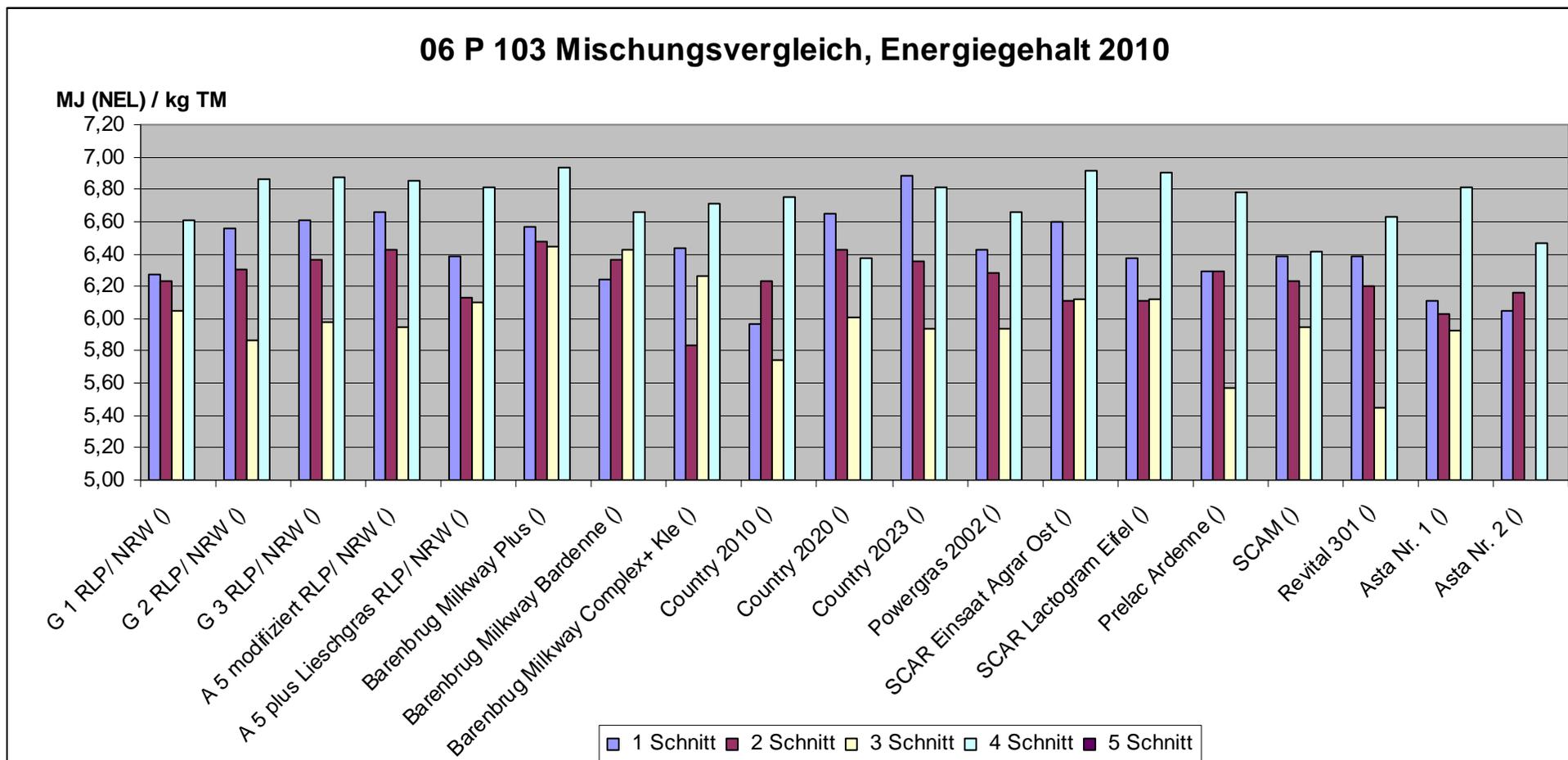
## 06 P 103 Mischungsvergleich, Proteingehalt 2010

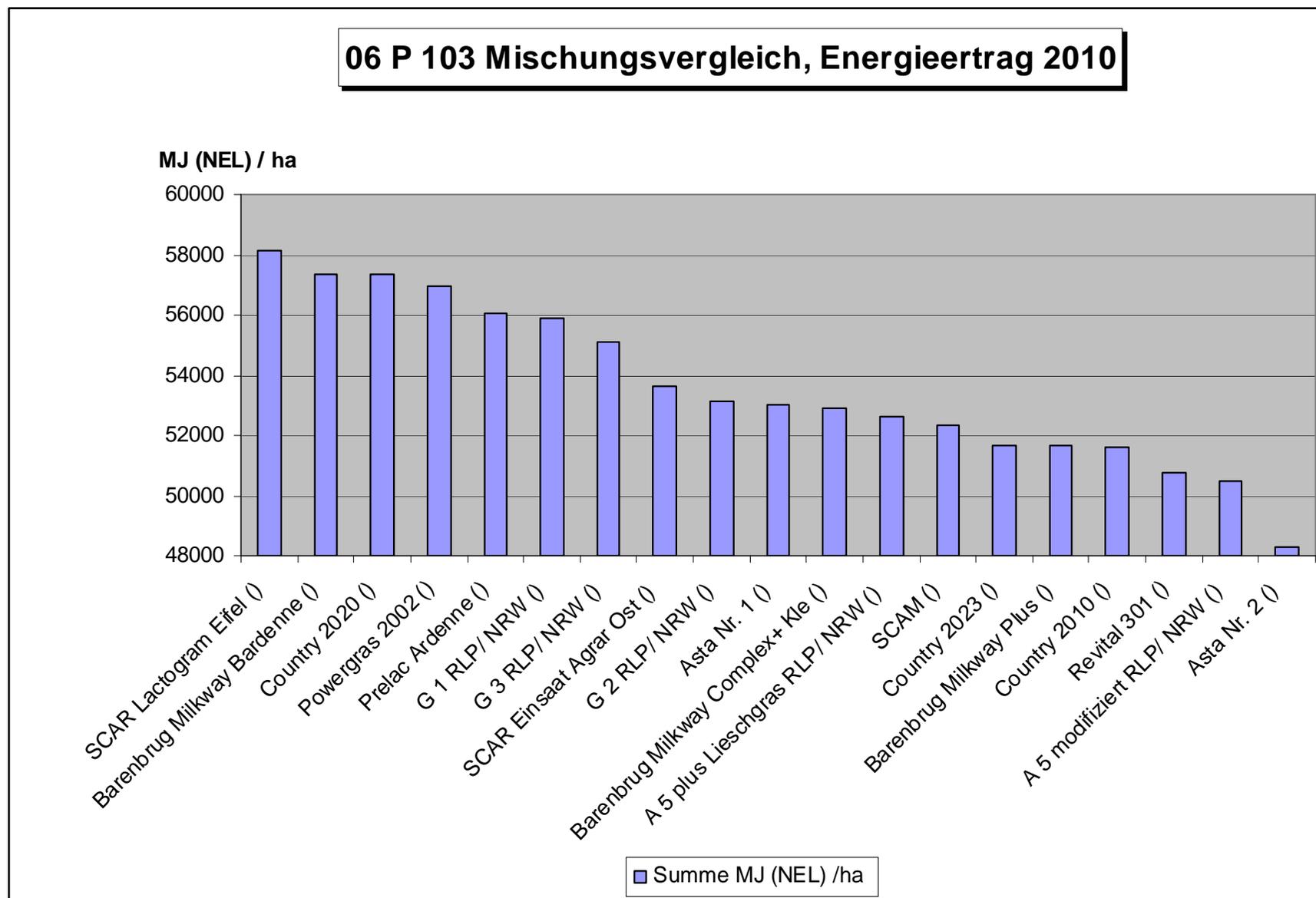
Proteingehalt in %



### 06 P 103 Mischungsvergleich, mittlerer Proteinertrag 2010

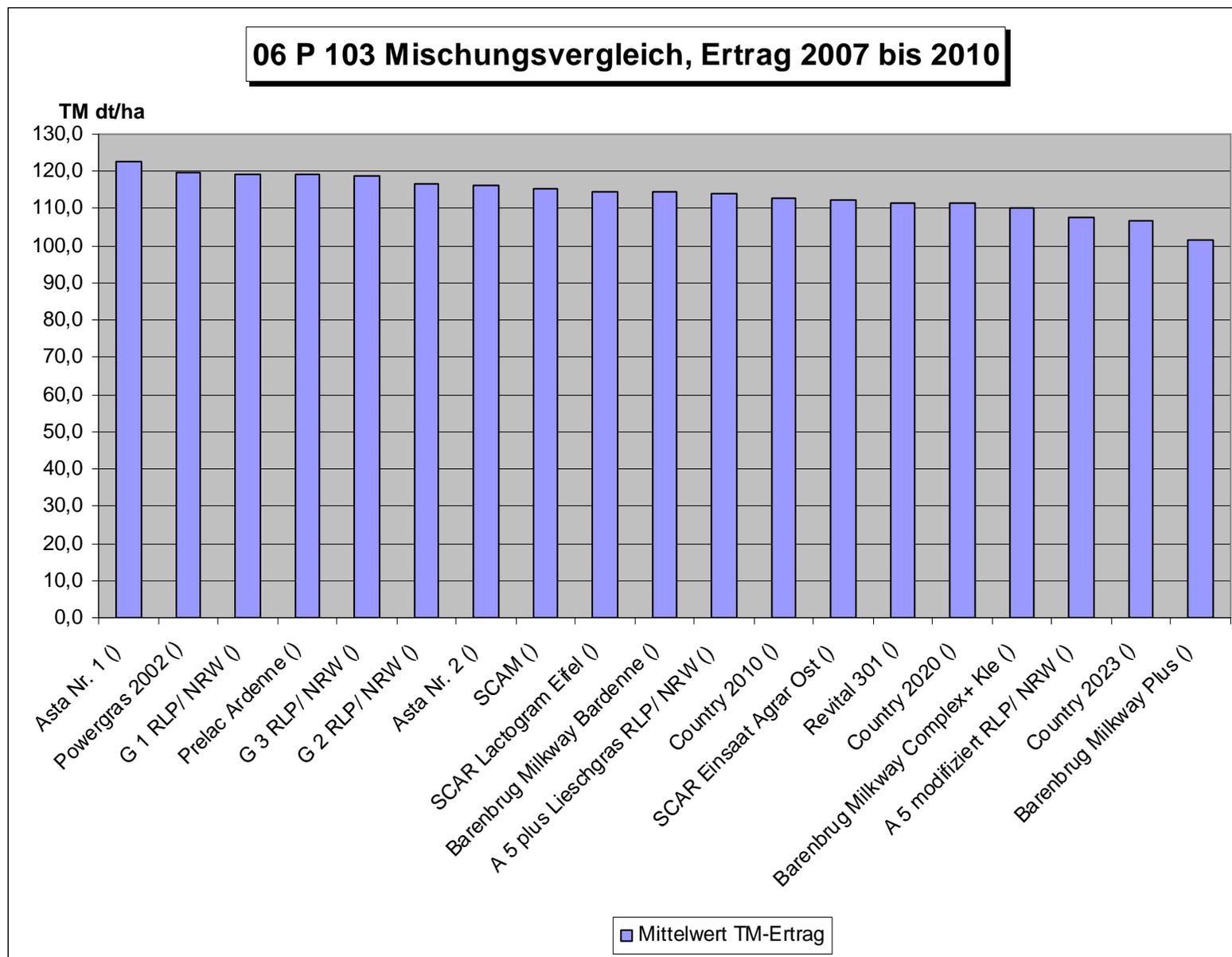


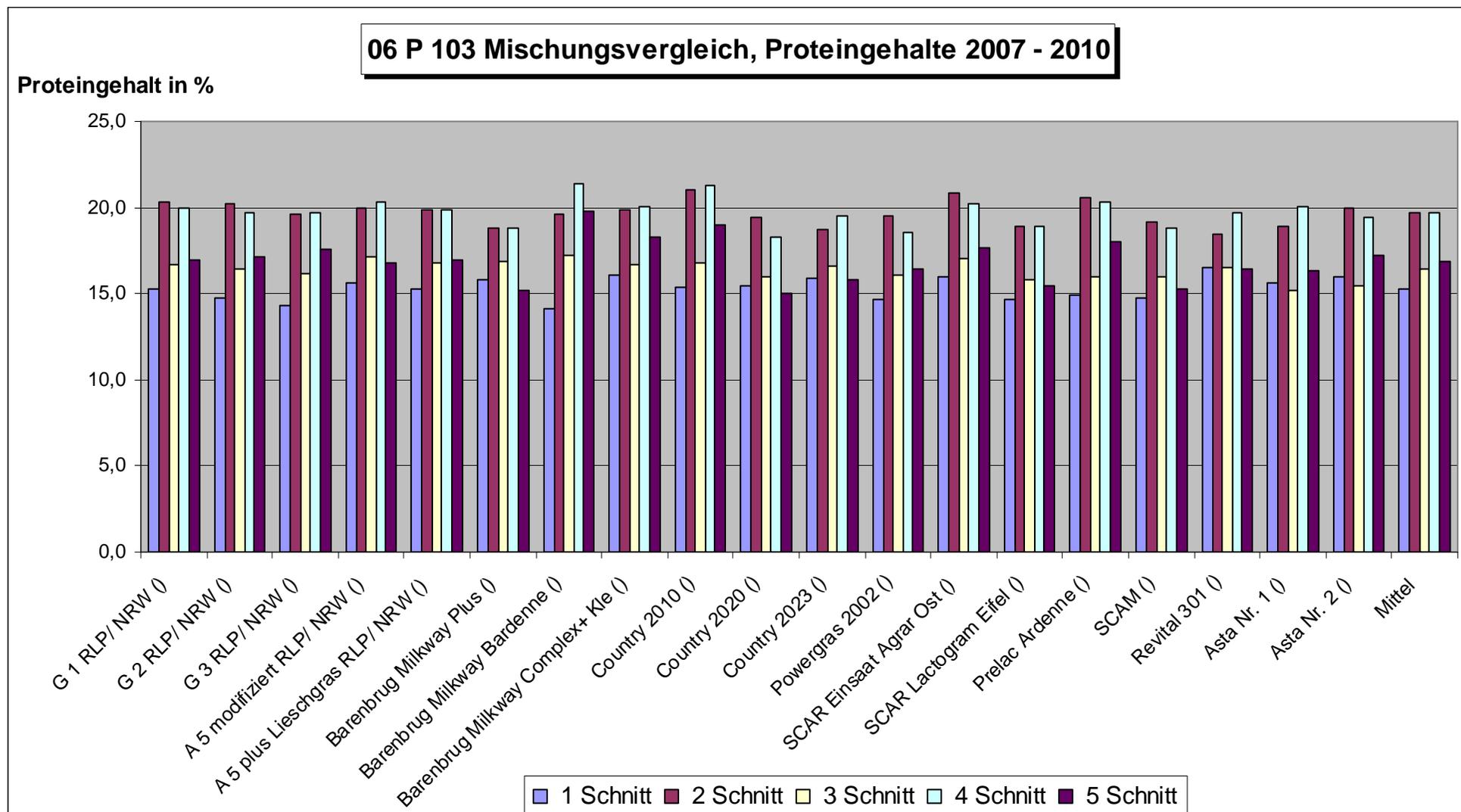




## 06 P 103 Mischungsvergleich, Ertrag 2007 bis 2010

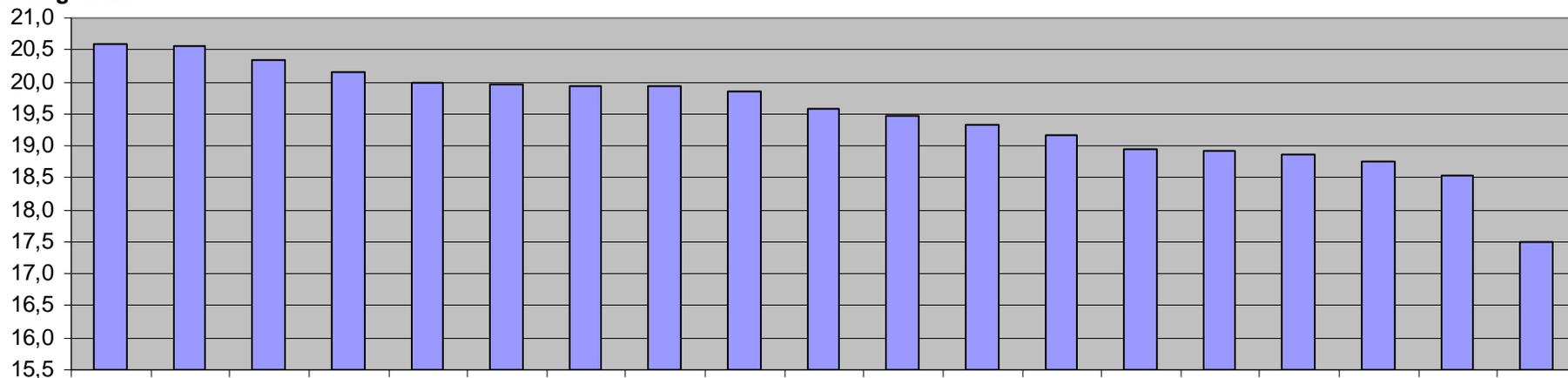
Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	FM dt/ha 6 Schnitt	TS% 6 Schnitt	Summe TM-Ertrag dt/ha
Asta Nr. 1 ()	296	16,8	48,7	148	18,8	30,9	147	19,9	26,8	82	19,6	14,0	162	14,5	23,5	684	122,7	121
Powergras 2002 ()	265	19,2	49,8	124	20,5	29,2	130	21,5	23,5	79	20,6	14,9	151	15,7	23,7	609	119,6	118
G 1 RLP/ NRW ()	275	17,7	48,3	135	19,5	29,2	134	20,3	24,9	81	21,5	15,4	139	15,3	21,2	634	119,3	117
Prelac Ardenne ()	278	16,5	45,8	174	16,8	31,9	158	18,4	25,8	80	20,1	13,8	157	13,9	21,9	692	119,2	117
G 3 RLP/ NRW ()	267	17,8	46,6	146	18,8	30,0	143	19,6	24,0	85	20,9	15,6	167	15,3	25,6	649	118,6	117
G 2 RLP/ NRW ()	272	17,5	47,4	142	18,6	28,6	135	20,0	23,0	85	21,2	16,5	146	15,0	21,9	637	116,8	115
Asta Nr. 2 ()	277	17,8	47,8	138	18,2	28,0	138	20,0	24,1	83	20,1	14,6	155	13,8	21,3	643	116,1	114
SCAM ()	276	18,0	48,1	121	19,9	27,9	135	20,5	23,3	76	21,1	14,7	144	13,9	20,0	620	115,4	113
SCAR Lactogram Eifel ()	236	18,1	41,0	138	20,0	31,8	145	20,4	24,0	82	20,9	15,9	154	15,1	23,3	608	114,7	113
Barenbrug Milkway Bardenne ( )	256	17,4	43,1	153	17,8	30,7	155	19,1	23,5	84	20,6	14,6	156	15,6	24,4	652	114,4	112
A 5 plus Lieschgras RLP/ NRW ()	268	17,4	45,3	145	17,7	28,8	151	19,3	23,5	81	20,8	14,5	152	14,2	21,5	649	114,0	112
Contry 2010 ()	267	18,5	47,0	124	18,9	26,2	128	20,4	23,8	74	21,2	13,7	126	17,3	21,7	600	112,8	111
SCAR Einsaat Agrar Ost ()	248	16,8	40,3	167	16,9	31,3	162	17,5	23,3	92	19,8	15,3	167	14,4	24,1	669	112,4	110
Revital 301 ()	239	16,2	38,6	168	17,5	31,8	152	18,9	23,8	83	20,4	14,5	165	15,6	25,8	642	111,5	110
Contry 2020 ()	231	17,4	39,5	142	19,0	30,1	142	19,6	23,2	88	21,0	16,6	160	15,1	24,2	610	111,3	109
Barenbrug Milkway Complex+ Kle ()	251	17,4	42,6	155	16,9	28,3	148	18,1	22,6	87	20,0	15,0	153	14,3	21,9	642	110,2	108
A 5 modifiziert RLP/ NRW ()	267	16,2	41,8	148	17,8	28,7	133	18,4	21,0	79	20,7	14,1	147	14,8	21,8	631	107,6	106
Contry 2023 ()	205	18,0	35,5	143	19,1	30,6	138	20,4	22,8	81	20,8	15,5	161	15,5	25,0	574	106,7	105
Barenbrug Milkway Plus ()	220	17,7	36,6	132	19,0	28,4	131	19,6	20,6	77	20,5	14,1	148	14,8	21,9	565	101,7	100
Mittel	270	18	47	142	19	30	143	20	24	82	21	15	153	15	23	643	117	115



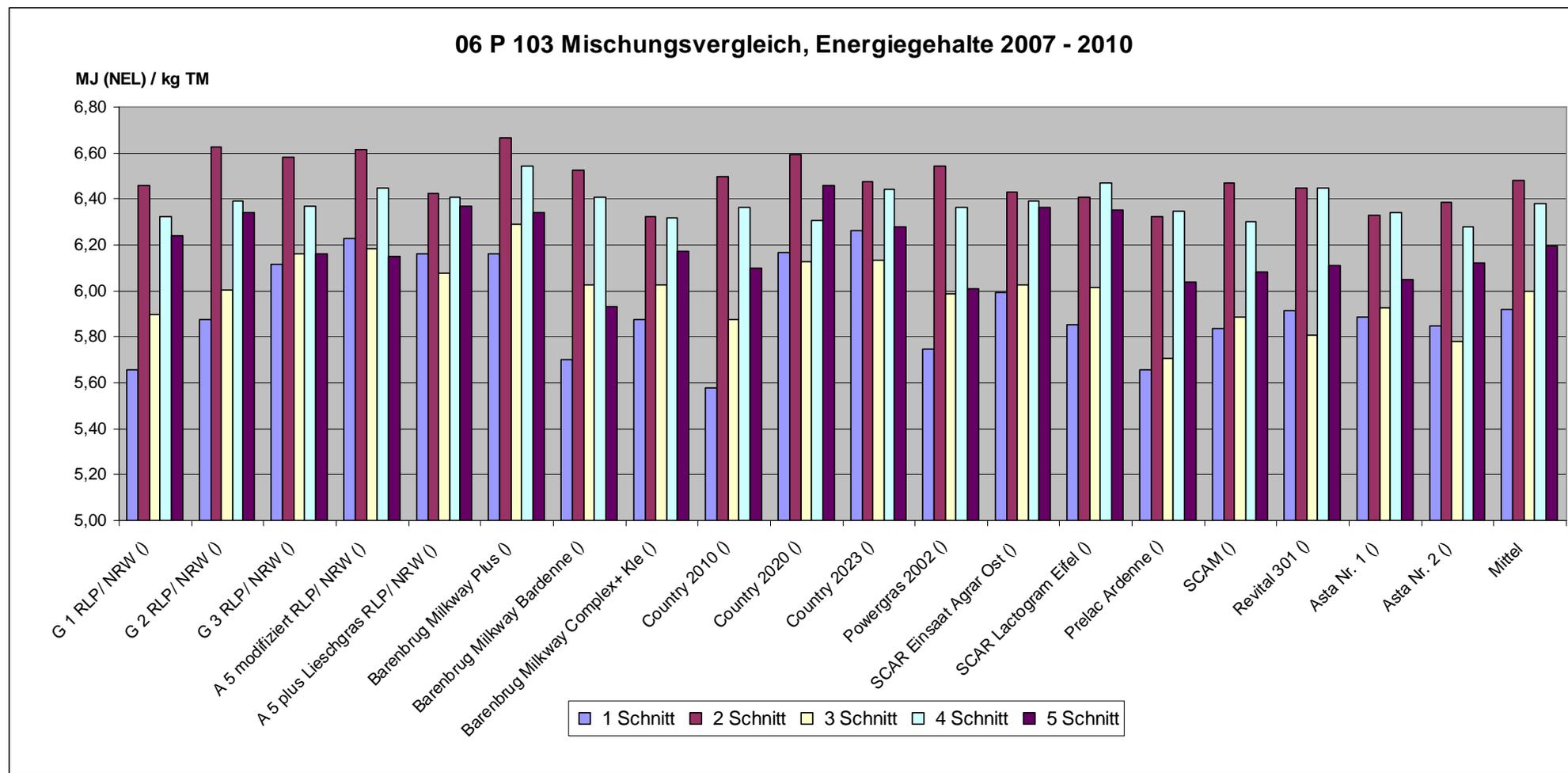


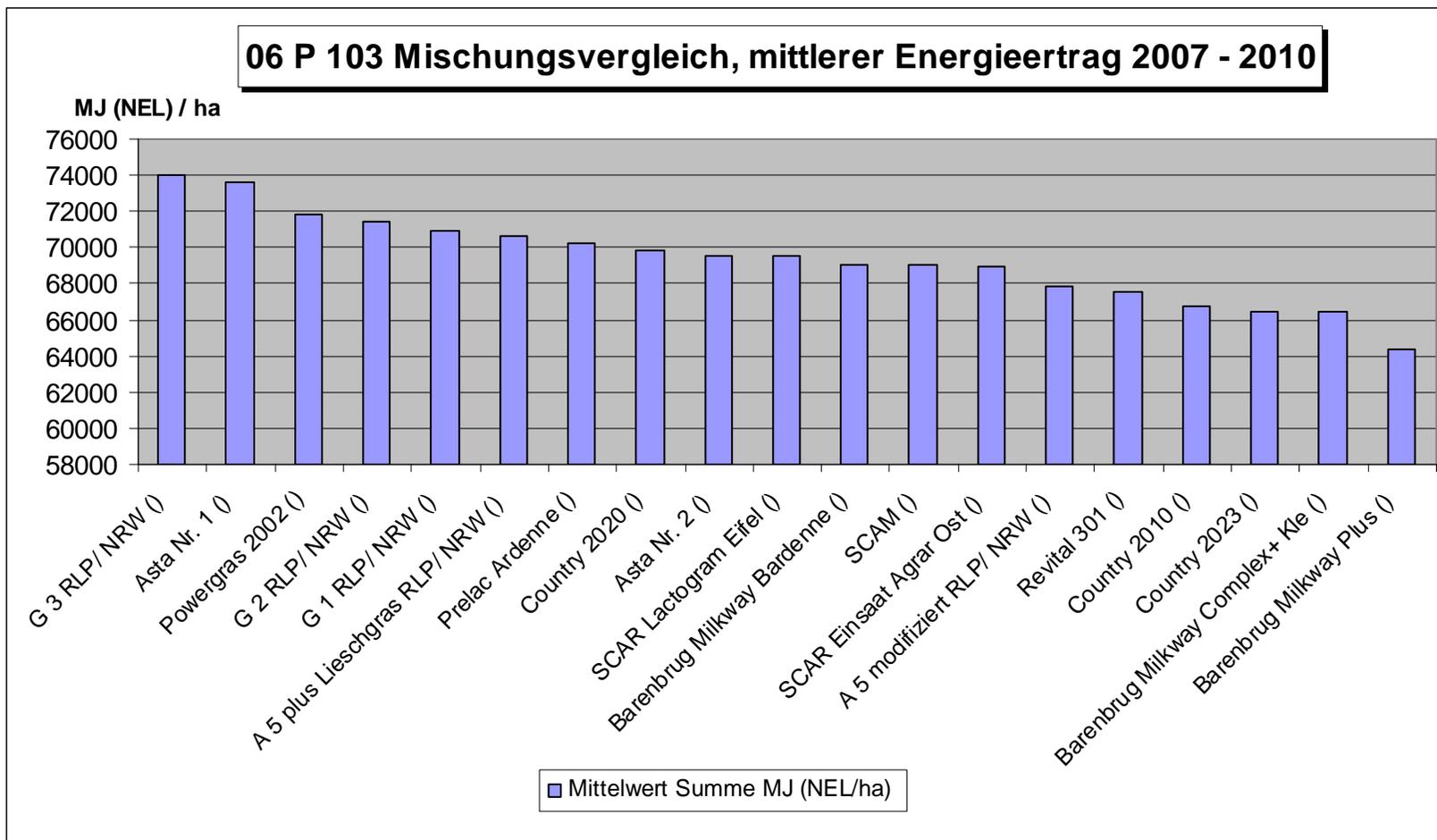
**06 P 103 Mischungsvergleich, mittlerer Proteinertrag 2007 - 2010**

Proteinertrag dt/ha



■ Mittelwert Proteinertrag





## **06 P 103      Mischungsvergleich**

Ertragsergebnisse liegen jetzt für die Jahre 2007 - 2010 vor. Im Durchschnittsergebnis liegt die Mischung Asta Nr.1 mit 121 dt TM/ha vorne, gefolgt von verschiedenen Mischungen auf etwa gleichem Niveau. Dabei wird die Leistungsfähigkeit der Standardmischungen bestätigt. In dem problematischen Jahr 2010 liegen die Trockenmasseerträge wie in den Versuchen allgemein auf geringerem Niveau.

## 04 P180 Vergleich von Pferdemischungen

Gräserarten	Mischung 1	Mischung 2	Mischung 3	Mischung 4	Mischung 5	Mischung 6	Mischung 7	Mischung 8	Mischung 9	Mischung 10
	Freudenberg er GI	Freudenberg er GII	Freudenberg er Pferdemisch. mit Kräuter	Freudenberg er Pferdemisch. ohne Kräuter	Rohloff Pferdemisch. ohne Kräuter „Pferdeweide Universal“	Rohloff Pferdemisch ung mit Kräutern „Pferdeweide Spezial + Kräuter“	Rohloff Pferdemisch. ohne Kräuter „Pferdeweide Spezial“	DSV Pferdemisch. mit Kräutern „COUNTRY Horse 2117– Pferdegreen“	DSV Pferdemisch. ohne Kräuter „COUNTRY Horse 2119 – Gourmet“	DSV Pferdemisch. ohne Kräuter „COUNTRY Horse 2117– Pferdegreen“
<b>Deutsches Weidelgras</b>	3 % Lacerta	6 % Lilora	10 % Picaro	10 % Picaro	15 % Belramo	30 % Toledo	30 % Toledo	35 % Brio	12 % Lilora	35 % Brio
	3 % Respect	7 % Calibra	15 % Heraut	15 % Heraut	15 % Toledo	20 % Gator	20 % Gator	15 % Feeder	12 % Vincent	15 % Feeder
	4 % Kabota	7 % Feeder	20 % Tivoli	20 % Tivoli	15% Feeder				8 % Gladio	
		7 % Picardo								
		10 % Fennema								
		10 % Kabota								
<b>Wieseniesschgras</b>	17% Phlewiola	7 % Classic	25 % Climax	30 % Climax	25 % Phlewiola	25 % Phlewiola	25 % Phlewiola	20 % Lirocco	10 % Liglory	20 % Lirocco
		10 % Phlewiola								
<b>Wiesenschwingel</b>	47 % Cosmolit	10 % Cosmolit							40 % Lifara	
		10 % Cosmos								
<b>Wiesenrispe</b>	10 % Limagie	10 % Oxford	15 % Balin	15 % Balin	20 % Limagie	15 % Conni	5 % Conni	20 % Limousine	8 % Limousine	20 % Limousine
<b>Rotschwingel</b>	10 % Roland 21		10 % Roland	10 % Roland	10 % Roland 21	10 % Roland 21	10 % Roland 21	10 % Tagera	5 % Tagera	10 % Tagera
<b>Glatthafer</b>									5%	
<b>Weißklee</b>	6 % Rivendel	6 % Rivendel								
			<b>Kräutermischung (2 kg)</b>			<b>Kräutermischung (1,3 kg)</b>		<b>Kräutermischung (1,5 kg)</b> „COUNTRY Horse 2122 - Kräutermenü“		

								"		
			1% Kümmel			19% Kümmel		16% Wiesenknopf		
			1% Kleiner Wiesenknopf			18% Petersilie		10% Kümmel		
			0,5% Wilde Möhre			18% Gemeiner Fenchel		1% Gemeines Labkraut		
			0,5% Petersilie			10% Gemeine Pastinake		10% Gemeine Pastinake		
			0,5% Fenchel			10% Wegwarte		10% Petersilie		
			0,5% Wegwarte			8% Gemeine Schafgarbe		10% Gemeine Schafgarbe		
			0,5 % Wiesenkerbel			8% Spitzwegerich		10% Spitzwegerich		
			0,5% Schafgarbe			5% Bibernelle		3% Wilde Möhre		
						2% Wilde Möhren		15% Gemeiner Fenchel		
						1% Gemeines Labkraut		10% Wegwarte		
						1% Wiesenkerbel				
	<b>30 kg/ ha</b>	<b>30 kg/ ha</b>	<b>40 kg/ ha</b>	<b>40 kg/ ha</b>	<b>35 kg / ha</b>	<b>40 + 1,3 kg/ ha</b>	<b>40 kg/ ha</b>	<b>40 + 1,5 kg/ ha</b>	<b>40 kg/ ha</b>	<b>40 kg/ ha</b>

## Versuch 04 P180 für das Jahr 2010

Auf dem Saatgutmarkt wird mittlerweile von fast allen Saatgutfirmen/ Vertriebsorganisationen eine sehr große Anzahl von Grünlandmischungen angeboten. Darunter befinden sich auch viele reine Pferdemischungen.

In erster Linie wollten wir als DLR Eifel, Gruppe Grünland wissen, ob spezielle Mischungen, also die sogenannten Pferdeweidemischungen lieber von Pferden gefressen werden, als die Konventionellen, also die „normalen Rindermischungen“, und wie vergleichbar sich diese Mischungen in der Ausdauer verhalten. Wir legten im Jahr 2004 daher einen speziellen Streifenversuch mit 10 Mischungen, davon 2 konventionelle (GI und GII), 5 Pferdemischungen ohne Kräuter und 3 mit Kräutern, in einem reinem Pferdebetrieb an.

Die Versuchsfläche der Pferdemischungen ist insgesamt ca. 0,8 ha groß und die gesamte Parzellengröße beträgt ungefähr 2 ha. Als Vorbemerkung sollte hier unbedingt erwähnt werden, dass der Versuch im Jahr 2004, 2005 und 2006 nicht mineralisch gedüngt wurde, da sich der Betrieb am FUL- Programm beteiligt hat und seit 2008 ökologisch bewirtschaftet wird. Der Betrieb verfügt über genügend Flächenkapazität, so dass nicht der höchste Ertrag erwirtschaftet werden muss. Eine Düngung der Flächen wird ca. alle drei Jahre mit hofeigenem Pferdestrohstallmist durchgeführt, die letztmalig im Winter 2008 erfolgte. Der erste Aufwuchs wurde bisher immer als Heu genutzt, eine Silagegewinnung fand nicht statt. Die Nutzung erfolgte recht spät zum Blühzeitpunkt der Hauptbestandbildner, so dass es in der Mehrheit der Fälle es zu einem Ausfall von den Kräutersamen bei der Heugewinnung kommen konnte.

Die Varianten GI und GII konnten leicht höhere Erträge erreichen als der Rest der reinen Pferdemischungen, was auch aufgrund der Mischungszusammensetzung so zu erwarten gewesen ist. In beiden Fällen sind 6% Weißklee eingemischt, was gerade bei verhaltener Düngung theoretisch zu Mehrerträgen führen muss. Dies wurde auch in der Praxis so bestätigt.

Variante Nr. 3 verfügte über recht viele Kräuter wie Wilde Möhre, Petersilie, Wegwarte und Scharfgarbe.

In Variante 5 fiel besonders der hohe Anteil an Wiesenlieschgras auf.

Variante 6 zeigte überraschend viele Kräuter mit hohen Anteilen von Scharfgarbe, Wilder Möhre, Wegwarte und Gemeine Pestinake, u.a.

In Variante 7 war Deutsches Weidelgras Hauptbestandbildner, obwohl wie in Nr. 5 ein Anteil von 25 % Wiesenlieschgras eingemischt war.

Variante 8 verfügte ebenfalls über überraschend viele Kräuter mit hohen Anteilen von Scharfgarbe, Wilder Möhre, Wegwarte und Gemeine Pestinake u.a.

Die Variante 9 zeigte sich etwas Ertragsstärker als Nr. 8 und 10.

In den Pferdemischungen wurde zwischen 45 und 50 % Deutsches Weidelgras eingemischt (vergleichbar mit GII 47%), bis auf die DSV Country Horse 2119- Gourmet, hier liegt der Anteil DW nur bei 32%. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass Kräutermischungen auch mit geringen Anteilen von diversen ausgesäten Kräutern, alle sich noch im sechsten Jahr nach Anlage auf der Fläche finden lassen, wenn auch mit unterschiedlichen Bestandsanteilen. Wilde Möhre, Petersilie, Pestinake, Spitzwegerich und Wegwarte traten hier besonders hervor. Sie konnten sich am besten im Bestand etablieren. Der Anteil an Kräutern ist bereits sehr hoch angestiegen. Zur Zeit ist der Kräuterbestand schon problematisch anzusehen wegen den hohen Bröckel-verlusten.

Mittlerweile sind in allen Varianten deutliche Weißkleeanteile zu verzeichnen, auch in den Varianten wo in der Ansaatmischung kein Weißklee enthalten war.

Bei intensiv wirtschaftenden Betrieben mit hohem Mineraldüngereinsatz ist dies jedoch anders zu beurteilen. Im Weideverhalten der Pferde zum zweiten und dritten Aufwuchs konnte kein Unterschied zwischen den einzelnen Varianten festgestellt werden.

## 06 P 181 Bewirtschaftungsversuch

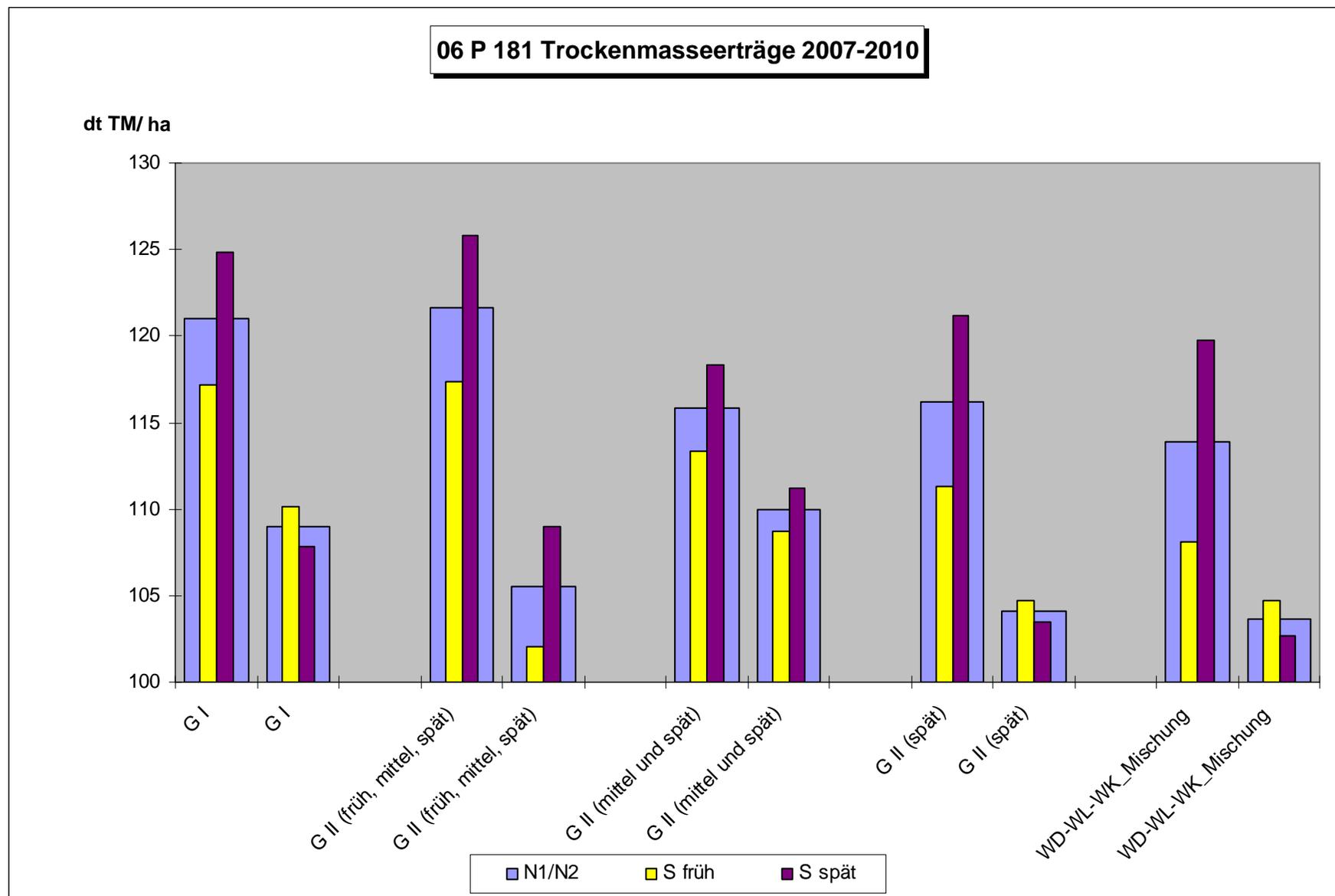
Versuchsfrage: Einfluss der Bewirtschaftungsintensität im Dauergrünland auf Ertrag und Qualität der Aufwüchse

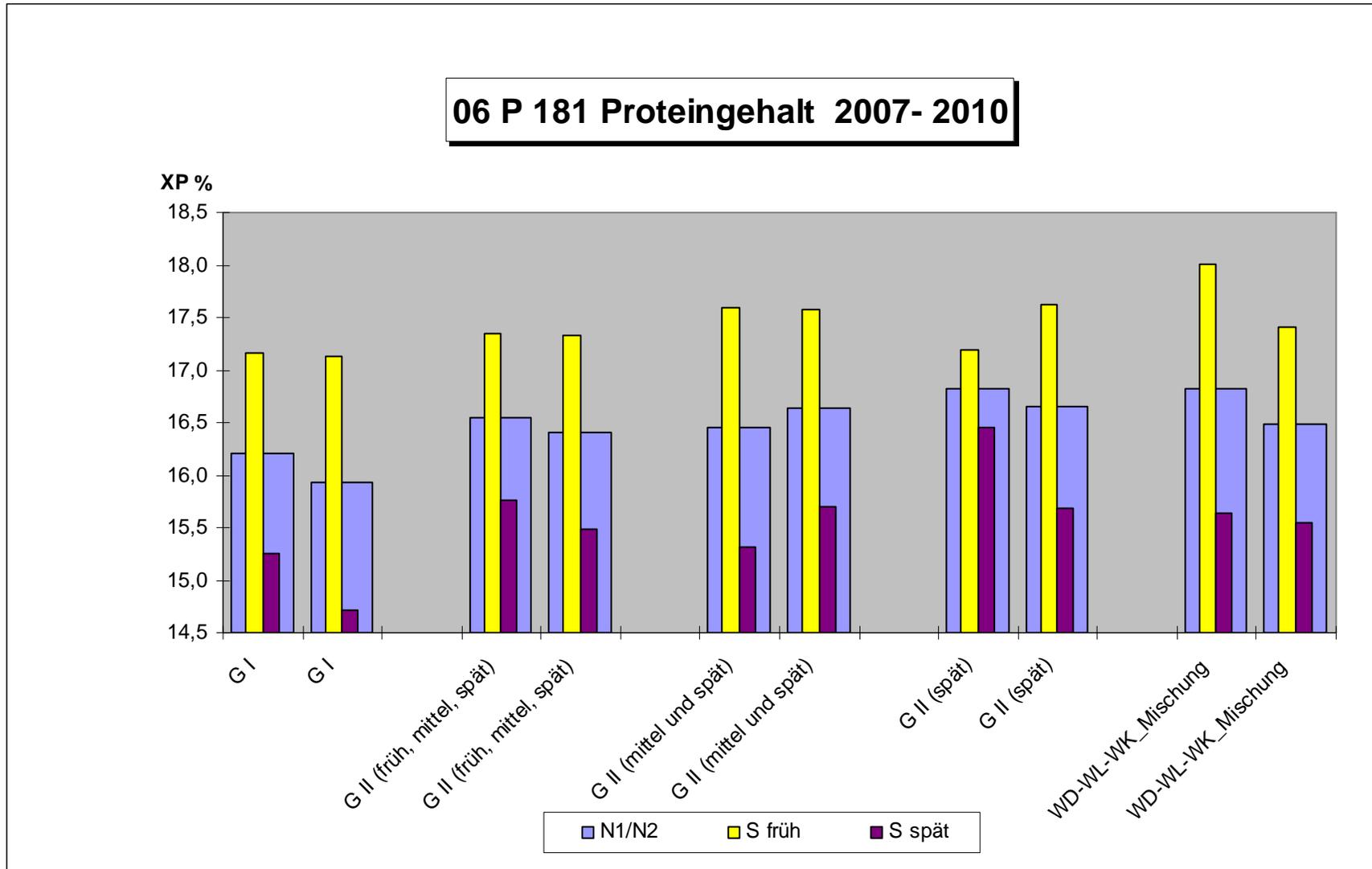
1. Faktor: Nutzung: S 1 Aufwuchs angepasst an Siloreife  
S 2 feste Termine.: Siloreife der späten Sorten des Deutschen Weidelgrases( Mischung 4 und 5)
2. Faktor: N- Düngung: N 1 Normal: 80 kg N/ha zum ersten Schnitt, je 60 kg zu den Folgeschnitten N 2 reduziert: 40 kg N/ha zum ersten und 30 kg zum dritten Schnitt
3. Faktor: Mischungen: GI  
G II( früh, mittel, spät)  
G II ( mittel und spät)  
G II (spät)  
Weidelgras–Lieschgras- Weißkleemischung

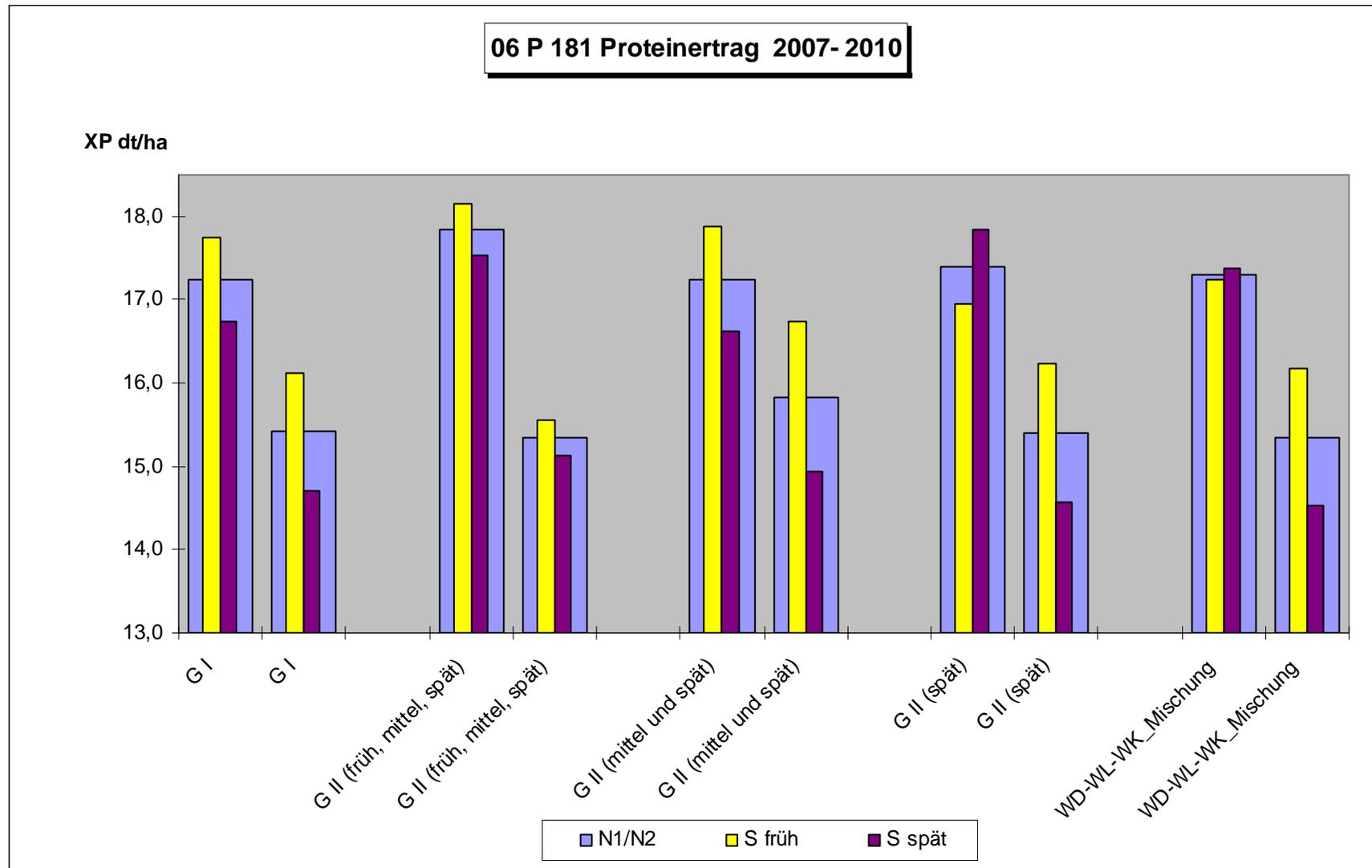
### Zusammensetzung der Mischungen

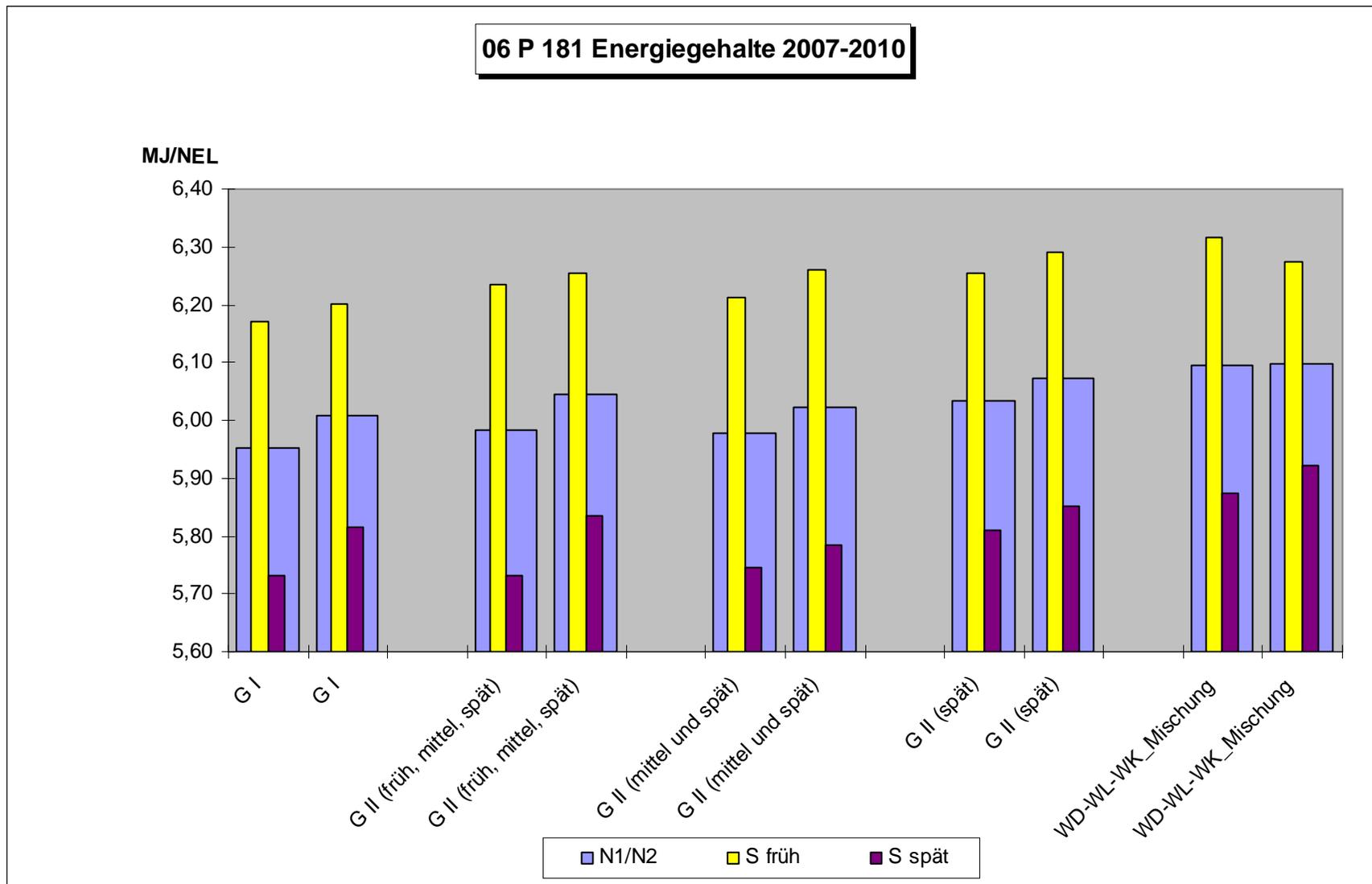
	1 G I	2 G II f,m,s	3 G II m,s	4 G II s	5 W D-LG-W KL
Deutsches Weidelgras					
früh Lipresso	0,5	2			
früh Lacerta, t	0,5	2			
mittel Bree	0,5	2,5	3,5		
mittel Clermont, t	0,5	2,5	3,5		
spät Sponsor	0,5	2,5	3,5	7	10
spät Cheops, t	0,5	2,5	3,5	7	10
Wiesenschwingel Pradel	14	6	6	6	
Wiesenslieschgras Odenwälder	2,5	2,5	2,5	2,5	3,5
Classic	2,5	2,5	2,5	2,5	3,5
Wiesensrispe Liblue	3	3	3	3	
Rotschwingel Gondolin	3				
Weissklee Vysoscan	1	1	1	1	1,5
Liblanc	1	1	1	1	1,5
kg /ha	30	30	30	30	30

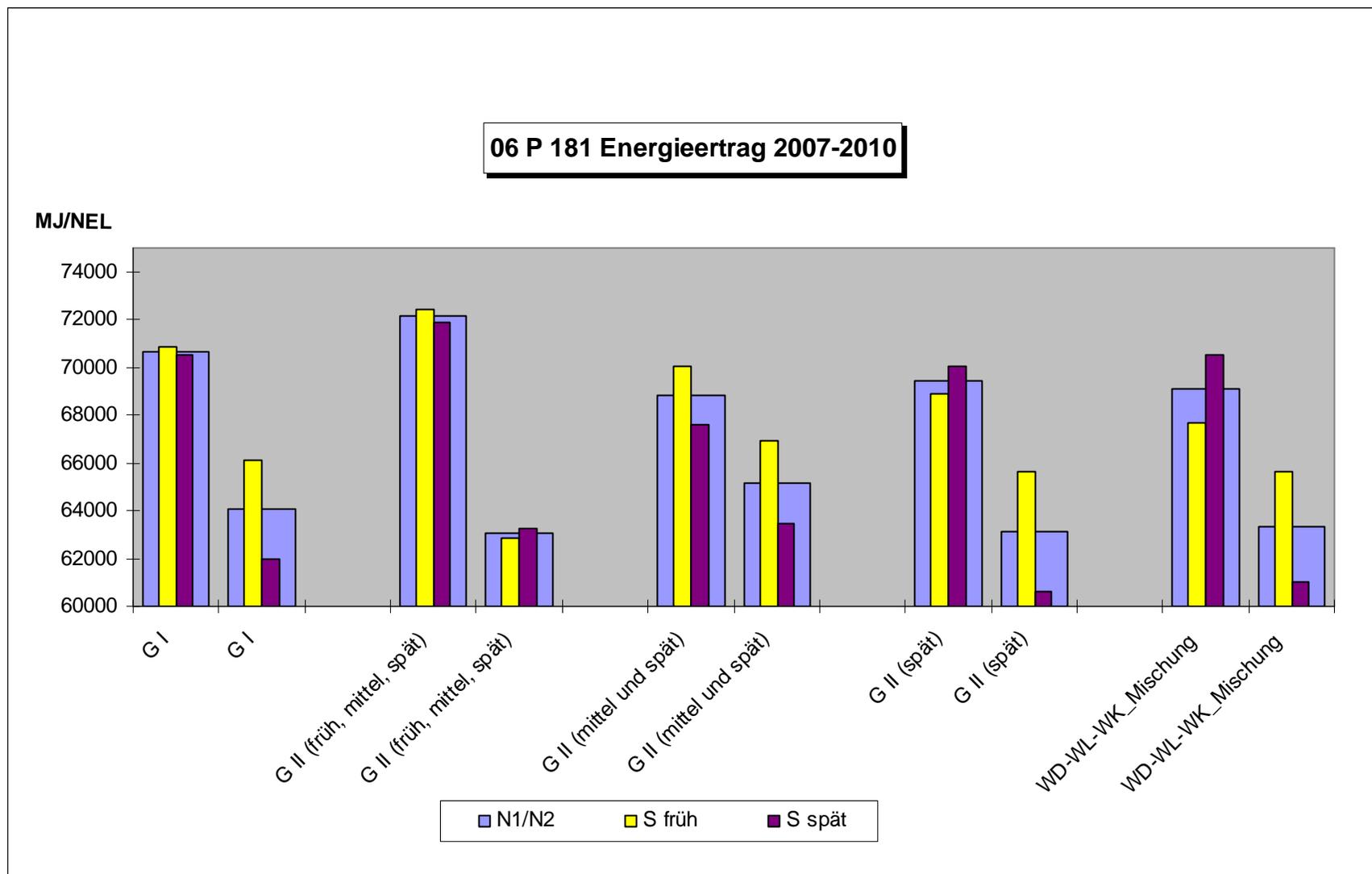
3 R 2 1 3 5 4 R	R 12 15 14 13 11 R	R 2 1 3 5 4 R	R 12 15 14 13 11 R	R 4	N1
<b>3 R 7 6 8 10 9 R</b>	<b>R 19 18 16 20 17 R</b>	<b>R 7 6 8 10 9 R</b>	<b>R 19 18 16 20 17 R</b>	<b>R 4</b>	<b>N2</b>
<b>1 R 6 7 8 9 10 R</b>	<b>R 20 19 17 16 18 R</b>	<b>R 6 7 8 9 10 R</b>	<b>R 20 19 17 16 18 R</b>	<b>R 2</b>	<b>N2</b>
1 R 1 2 3 4 5 R	R 11 12 13 14 15 R	R 1 2 3 4 5 R	R 11 12 13 14 15 R	R 2	N1

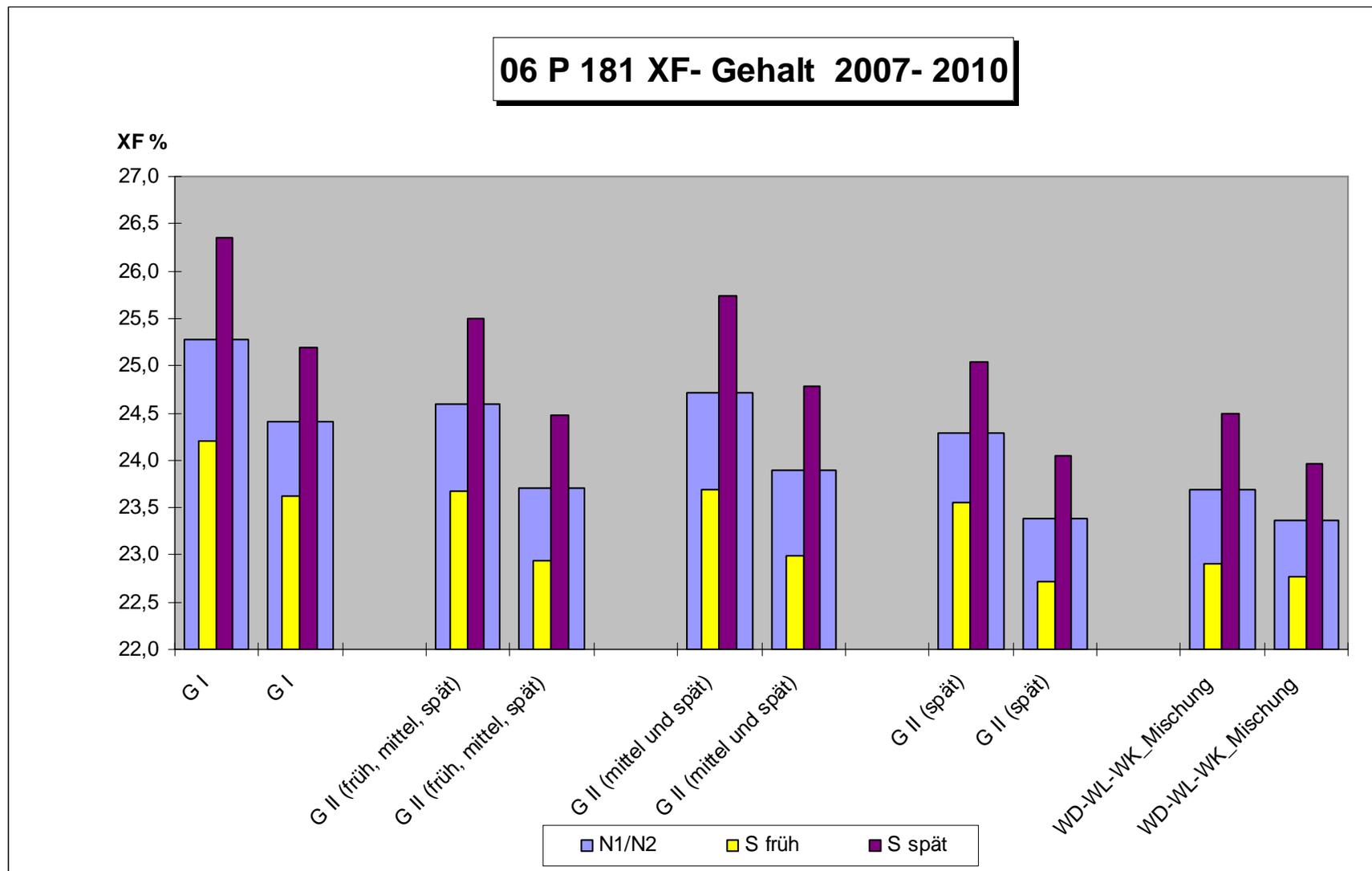


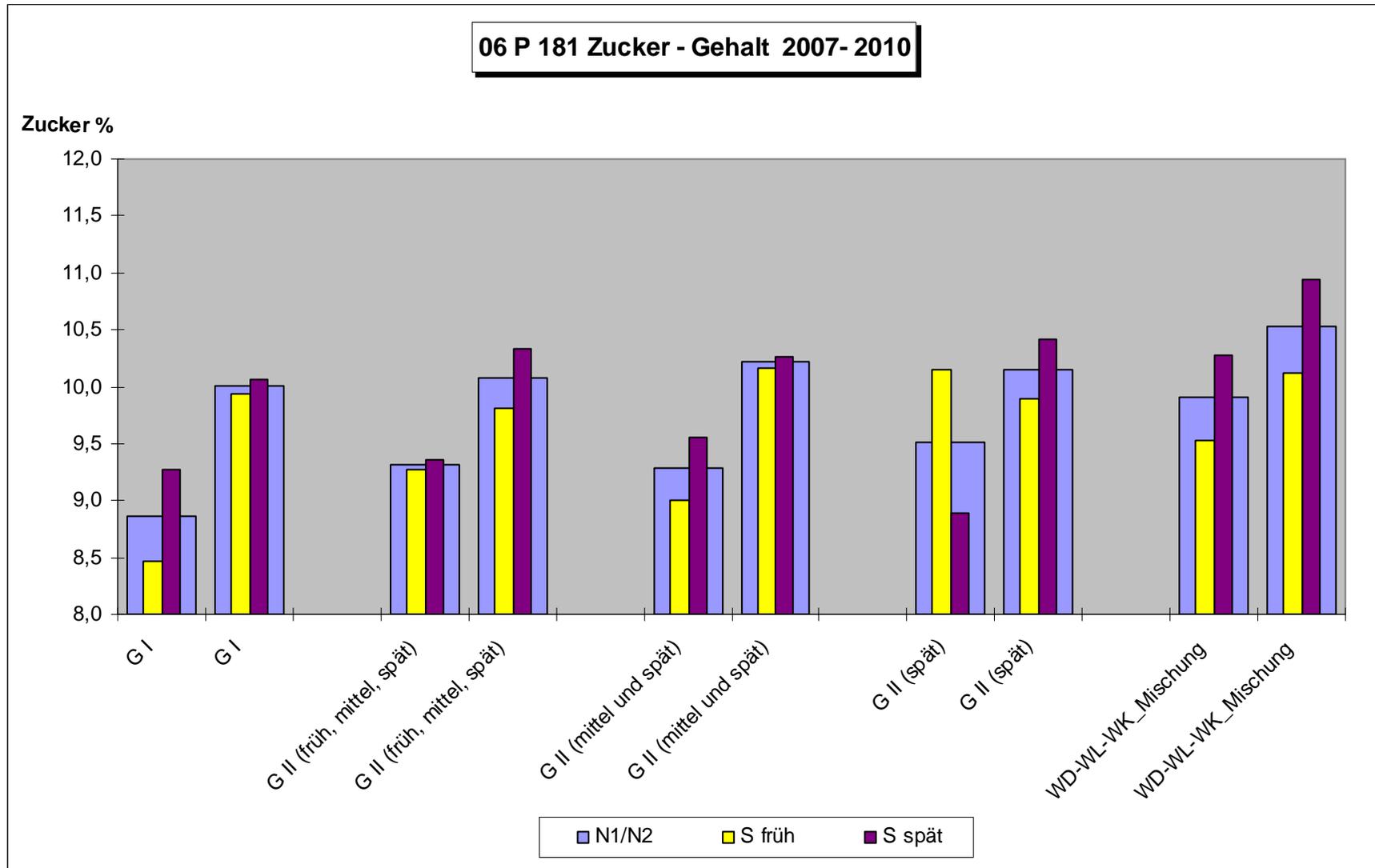












## **06 P 181      Bewirtschaftungsversuch**

Hierbei handelt es sich um einen dreifaktoriellen Versuch.

Schwerpunkt dabei ist der Vergleich einer Standardmischung GII (Frühe, mittlere u. späte Sorten des Dt. Weidelgrases) mit Mischungen, die nur mittlere und späte bzw. nur späte Sorten beinhalten. Angehängt ist noch eine Standardmischung GI und eine Kombination später Sorten mit dem spätblühenden Lieschgras. Dabei werden die Schnittzeitpunkte (2. Faktor) jeweils zum optimalen Termin der frühen (S1) bzw. der späten (S2) gesetzt. Das ganze wird mit einer optimalen (N1) und einer reduzierten (N2) N-Gabe als 3. Faktor gefahren.

Ziel ist dabei schwerpunktmäßig die Überprüfung, ob die späten Sorten in Mischung mit geringerer Schnitzzahl (Variante 14) die gleiche Leistung erbringen können wie die Standardmischung (Variante 2). Im vierjährigen Schnitt fallen die Gesamterträge bei der Mischung mit späten Sorten des Deutschen Weidelgrases sowohl bei dem frühen (S1) als auch dem späten Schnitttermin (S2) ab, wobei der Trockenmasseertrag mit dem Düngungsniveau natürlich steigt. Späte Weidelgräser bringen vergleichsweise hohe Energie- dichten, die aber auch dort bei S1 deutlich höher liegen. Die Gesamtenergieerträge unterscheiden sich bei Verrechnung von Energieertrag und –dichte nicht signifikant. Hohe Rohproteinträge. Hohe Rohproteindichten werden über alle Varianten nur bei frühem Schnitttermin erreicht.

Interessant ist bei dem Versuch die Entwicklung der Bestände. Bei allen Varianten der reduzierten Nutzung (N2) zeigt sich eine Zunahme des Lieschgrases und ein Rückgang des Deutschen Weidelgrases. Diese Tendenz zeigte sich auch in den Vergleichsversuchen in Nordrhein-Westfalen. Außerdem ist der Besatz mit Löwenzahn über alle diese Varianten deutlich höher. Die Entwicklung dieser Tendenzen wird bei der Weiterführung des Versuches besonders interessant sein.

## 08 D: Stabilisierte Stickstoffdünger - Neumühle

Versuchsfrage: Die Ertragsleistung stabilisierter N-Dünger

Varianten:

- 1.) 0 – Variante ohne Stickstoff
- 2.) KAS – Basisvariante (190 kg N: 85 – 63 – 42 kg/ha)
- 3.) Entec 26, Basisvariante ( 190 kg N in einer Gabe)
- 4.) Entec 26 für 2 Schnitte, 3. Schnitt KAS
- 5.) 30 m<sup>3</sup> Gülle zum 1. Schnitt, Rest + 2. Schnitt Entec 26, 3. Schnitt KAS
- 6.) 30 m<sup>3</sup> Gülle zum 1. Schnitt, Rest als Entec 26 zum 1. Schnitt.
- 7.) 30 m<sup>3</sup> Gülle zum 1. und 2. Schnitt, Rest Entec zum 1. Schnitt
- 8.) 30 m<sup>3</sup> Gülle zum 1. Schnitt, Rest als N – Depot zum 1. Schnitt (AHL mit Schleppschläuchen)

Variante	Gesamtergebnis 2008 - 2010								
	GM dt/ha	TS %	TM dt/ha	MJ /kg TM	MJ /ha	XP %	XP dt/ha	XF %	Asche %
1) O - Variante	370,2	19,6	70,8	6,3	45154,9	17,9	12,6	18,9	9,4
2) KAS Basisvariante	421,7	21,9	89,8	6,2	56217,8	17,5	15,7	20,3	8,9
3) Entec 26, Basisvariante	417,7	21,5	83,5	6,3	53246,6	19,7	16,6	20,3	9,9
4) Entec 26 für 2 Schnitte	401,3	22,4	84,7	6,2	53496,5	18,2	15,4	20,2	8,8
5) Gülle + Entec 26 für 2 Schnitte	448,4	21,4	89,6	6,2	56776,5	18,0	16,2	20,9	9,1
6) Gülle + Entec 26 für 3 Schnitte	503,9	20,9	98,4	6,3	62617,0	18,8	18,4	20,2	9,7
7) Teil Gülle 1. Schnitt + Entec 26	493,0	20,5	93,7	6,2	59030,1	18,1	16,9	20,2	10,9
8) Gülle + N - Depot	444,9	20,9	85,5	6,2	53593,3	17,8	15,3	19,8	11,6
Mittel	437,6	21,1	87,0	6,2	55016,6	18,3	15,9	20,1	9,8

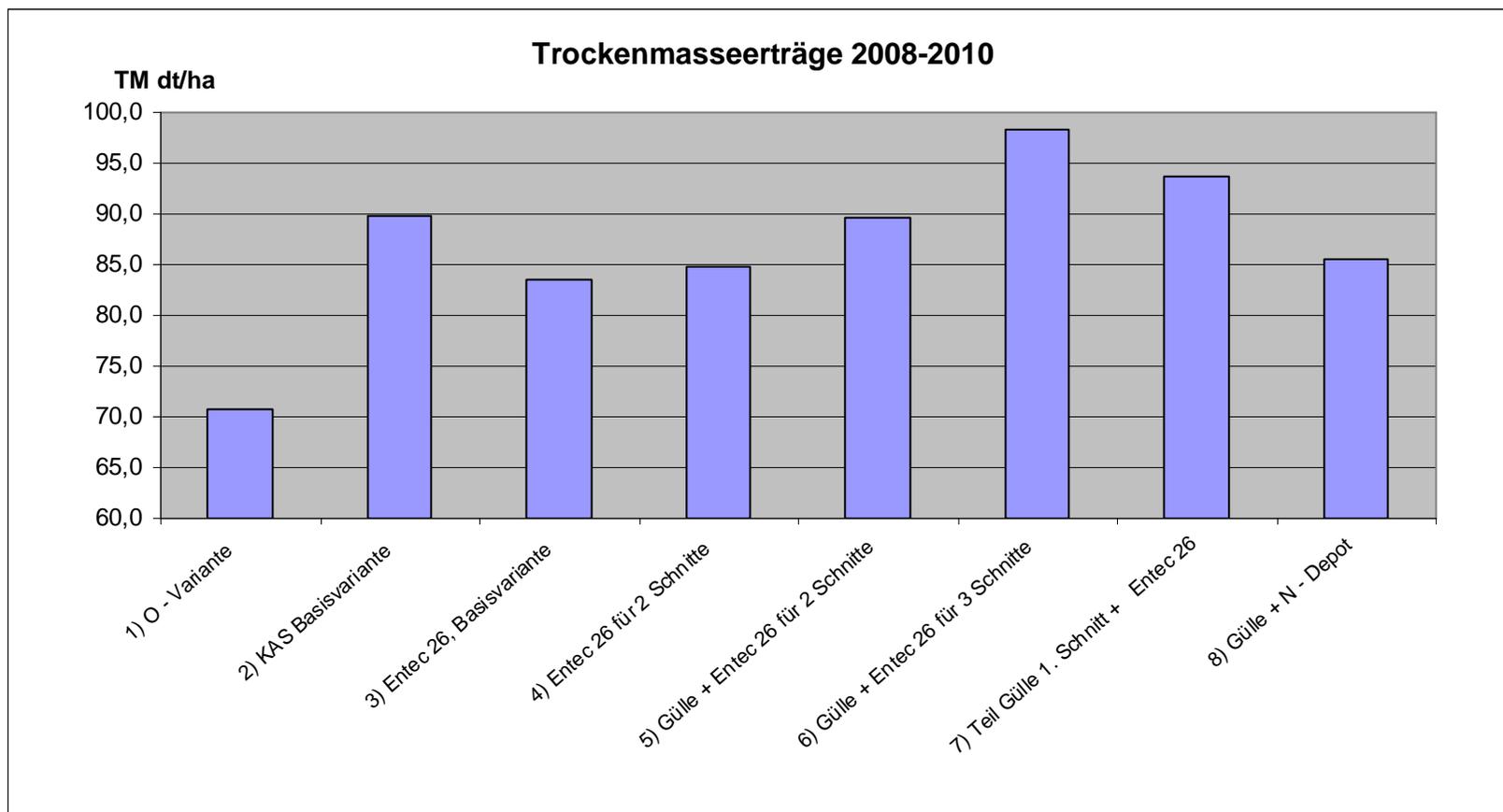
Variante 1 ohne Weißkleeanteil und die Varianten 2 - 6 mit Weißkleeanteil (Nachsaat im Anlagejahr 3 kg/ha Milkanova).

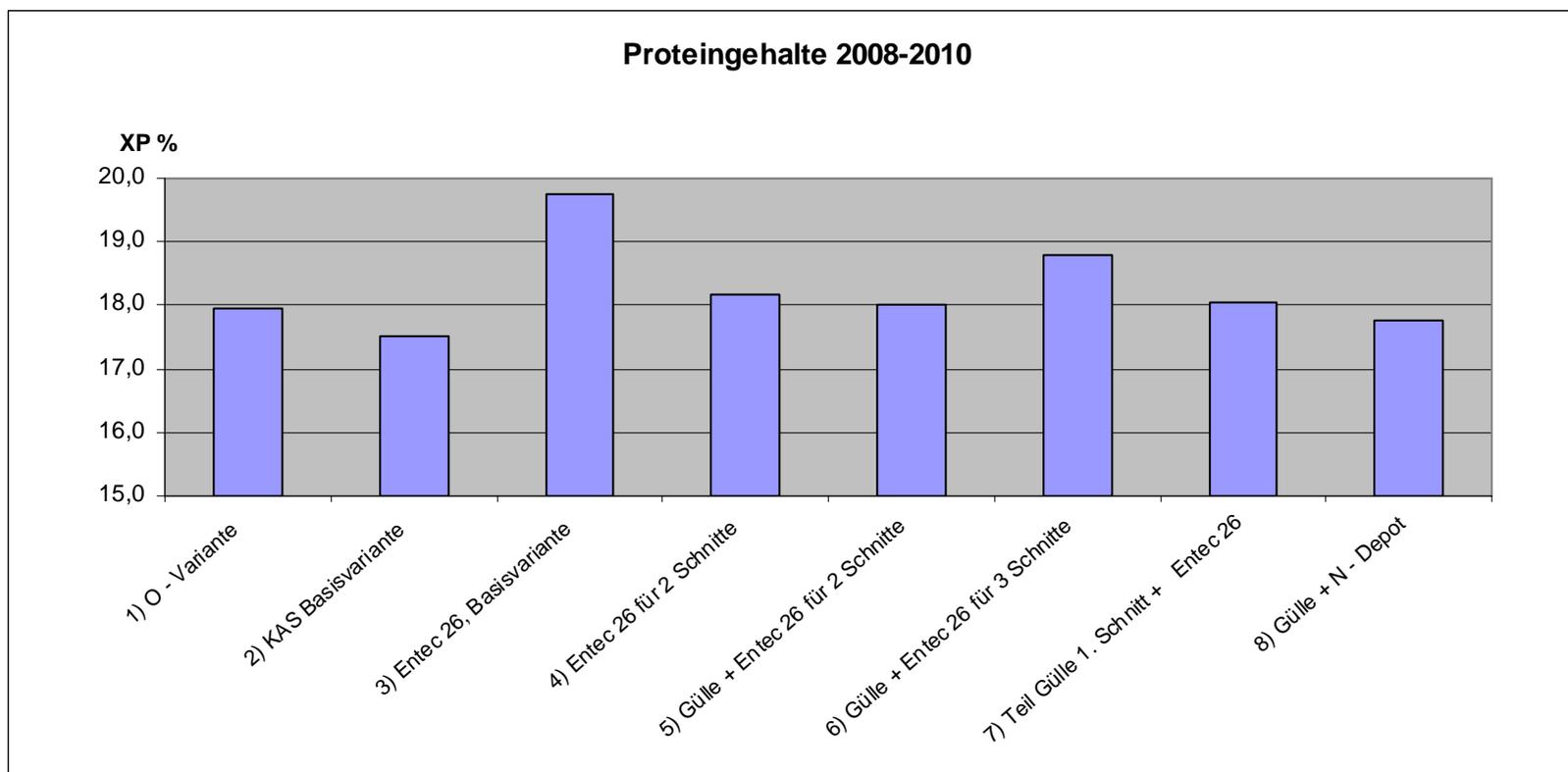
Die Grunddüngung sollte sich im optimalen Bereich für die höchste Düngungsstufe befinden (Gaben über 160 kg/ha aufteilen, Restgabe zum 3. Aufwuchs düngen).

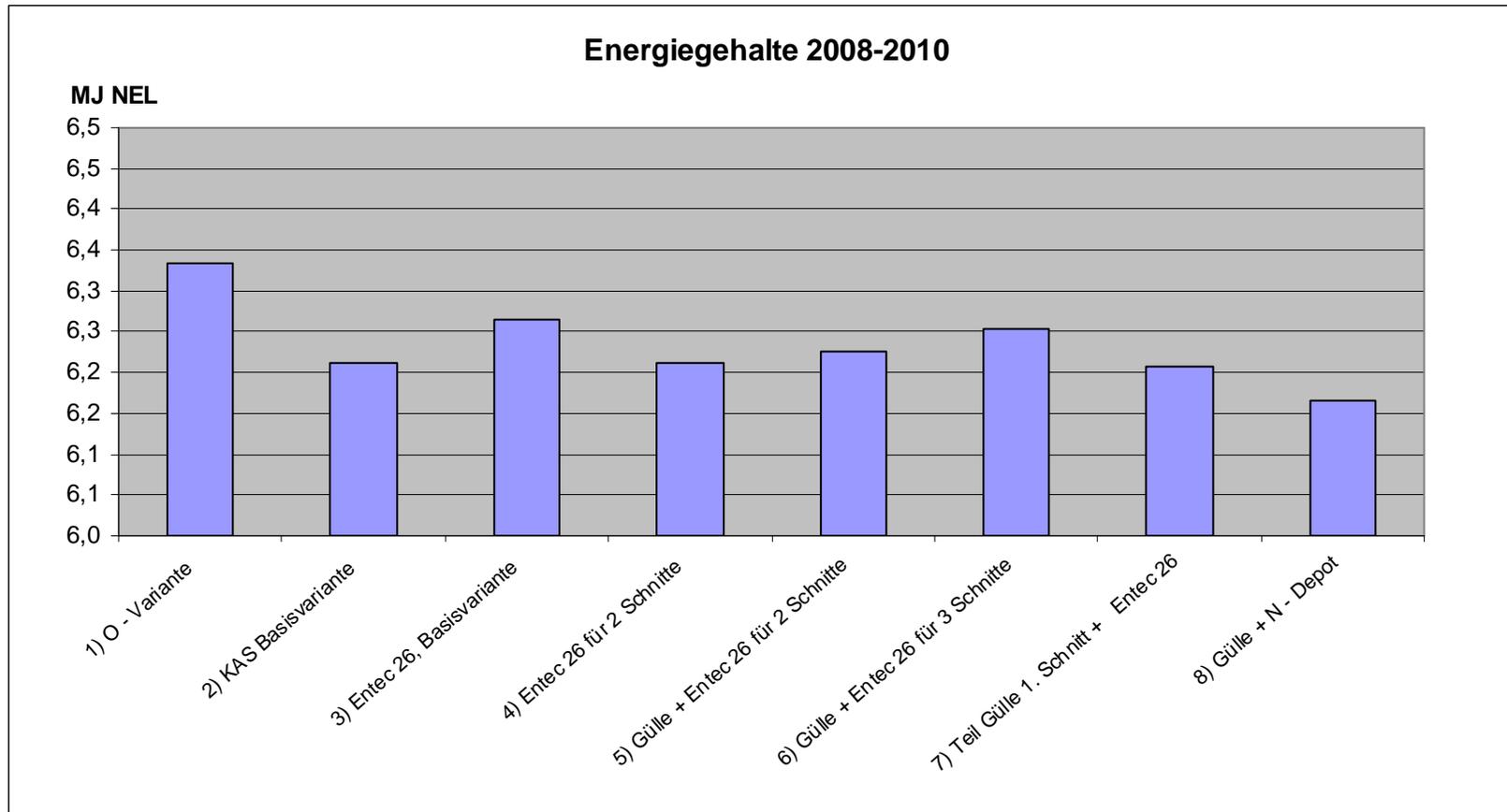
Nutzung: 2009, 2010, 2011

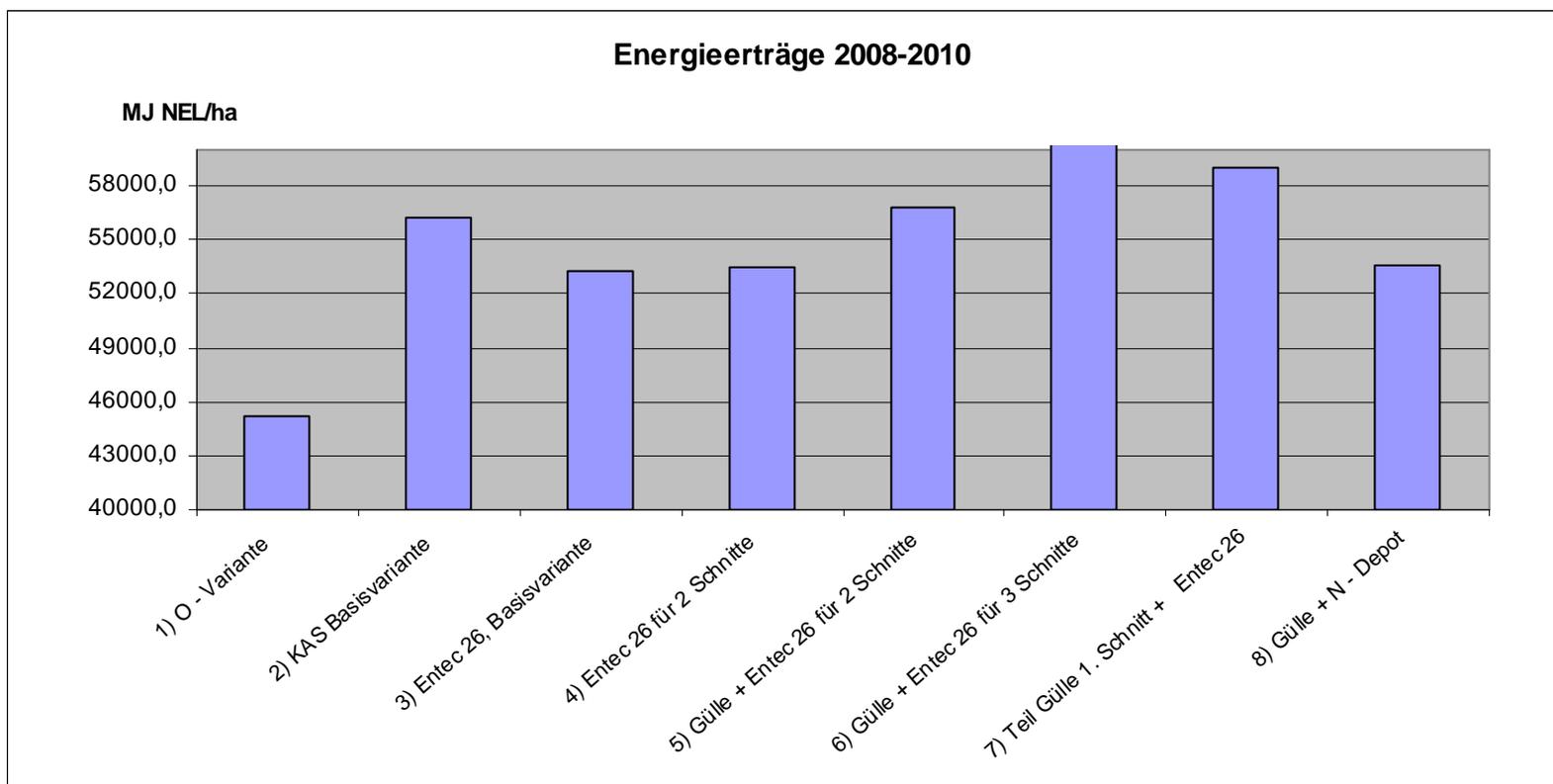
Teilstückgröße: 12 qm

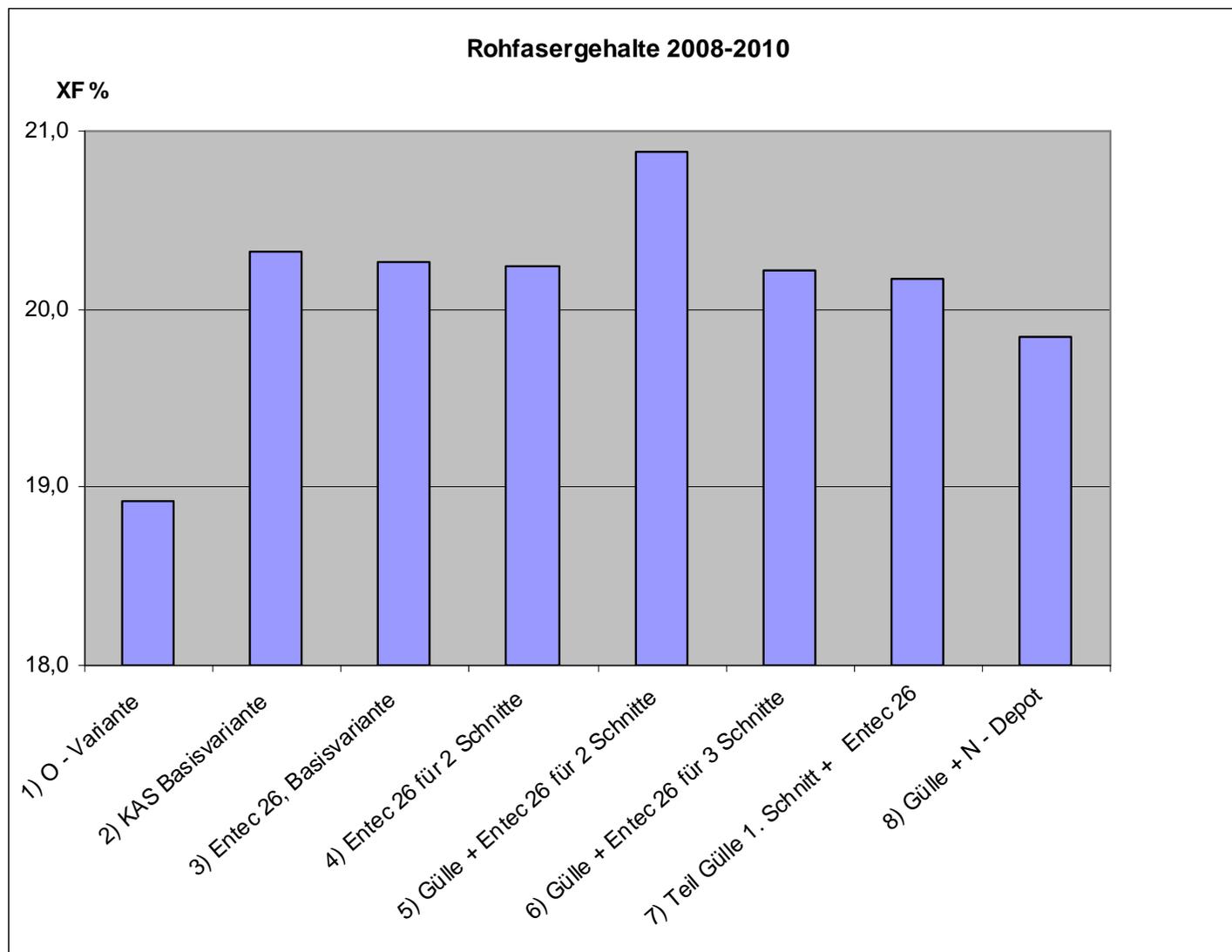
R	4	R	1	R	2	R	3	R	6	R	5	R
R	6	R	3	R	5	R	1	R	4	R	2	R
R	5	R	4	R	6	R	2	R	3	R	1	R
R	1	R	2	R	3	R	4	R	5	R	6	R











## **08 D Ertragsleistung stabilisierter N-Dünger**

Dieser Versuch wurde im Jahre 2008 als Ergänzung zu den N-Düngungsveruchen der Jahre 2007 – 2009 in Orsfeld und Dollendorf (NRW) angelegt, und zwar als Dreischnittverfahren mit der N-Aufteilung 8 – 63 – 42 kg N/ha. Dabei lag das Gesamtertragsniveau verglichen an der Kalkammonbasisvariante (190 kg N/ha) um etwa 10 % niedriger als in Orsfeld. Die Basisvariante mit dem stabilisierten N – Dünger liegt im Trockenmasseertrag mit 5 dt und im Energieertrag mit 3000 MJNEL/ha unter der Vergleichsvariante mit Kalkammonsalpeter. Auffallend in den Ergebnissen ist die gute Eignung des stabilisierten Düngers in der Kombination mit Gülle (Var. 6,7).

**10 Z 400**

**Einjähriges Weidelgras WP und LSV  
Sommerzwischenfrucht**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

- |              |                |
|--------------|----------------|
| 1. Licherry  | 8. BSA         |
| 2. Alisca t  | 9. BSA         |
| 3. Andrea    | 10. BSA        |
| 4. Angus 1 t | 11. Primora t  |
| 5. BSA       | 12. Ducado     |
| 6. BSA       | 13. Melworld   |
| 7. BSA       | 14. Souvenir t |

**Aussaat: 07.07.2010**

**Nutzung: 2010**

**Düngung: N2**

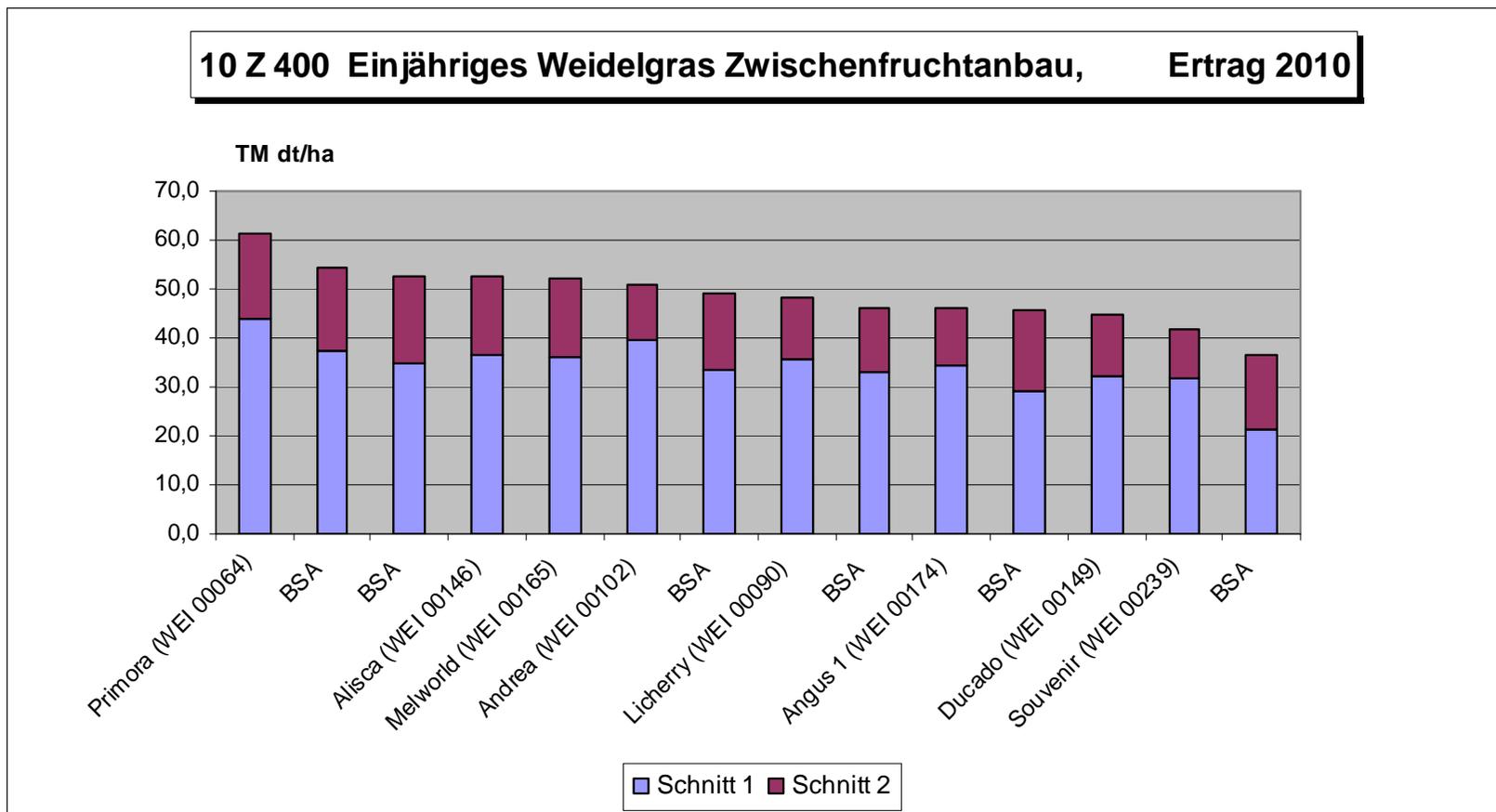
**Nutzungsweise: S2 →**

Teilstückgröße: 12,00 qm

<b>R</b>	7	13	9	5	14	11	2	6	12	3	10	1	4	8	<b>R</b>
<b>R</b>	4	10	12	8	3	1	9	13	5	14	2	6	11	7	<b>R</b>
<b>R</b>	11	6	14	10	13	8	12	7	2	1	4	9	3	5	<b>R</b>
<b>R</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	<b>R</b>

**10 SG 400**      **Einjähriges Weidelgras WP und LSV, Ertrag 2010**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	Summe FM dt/ha	Summe TM dt/ha	TM rel.
Primora (WEI 00064)	352	12,5	44,0	145	12,0	17,3	497	61,3	126
BSA	333	11,3	37,6	142	12,0	16,9	475	54,5	112
BSA	337	10,3	34,6	149	12,0	17,8	486	52,4	108
Alisca (WEI 00146)	350	10,4	36,3	135	12,0	16,1	484	52,4	108
Melworld (WEI 00165)	304	11,9	36,1	135	12,0	16,1	439	52,2	107
Andrea (WEI 00102)	255	15,5	39,4	96	12,0	11,4	350	50,9	104
BSA	287	11,6	33,3	132	12,0	15,7	419	49,0	101
Licherry (WEI 00090)	289	12,4	35,8	106	12,0	12,6	395	48,4	99
BSA	268	12,4	33,2	110	12,0	13,1	378	46,3	95
Angus 1 (WEI 00174)	263	13,1	34,5	96	12,0	11,4	359	45,9	94
BSA	272	10,7	29,1	138	12,0	16,5	410	45,5	93
Ducado (WEI 00149)	277	11,7	32,4	104	12,0	12,4	380	44,7	92
Souvenir (WEI 00239)	249	12,8	31,9	83	12,0	9,9	332	41,8	86
BSA	201	10,7	21,5	127	12,0	15,1	327	36,6	75
Mittel	288	11,9	34,3	121	11,9	14,4	409	48,7	100



**10 SG 400 Einjähriges Weidelgras WP und LSV**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

1. Lemnos t
2. Mendoza
3. Jumper t
4. BSA
5. BSA
6. BSA
7. BSA
8. BSA
9. BSA
10. Primora t
11. Melworld

**Aussaat: 15.04.2010**

**Nutzung: 2010**

**Düngung: N2**

**Nutzungsweise: S2 →**

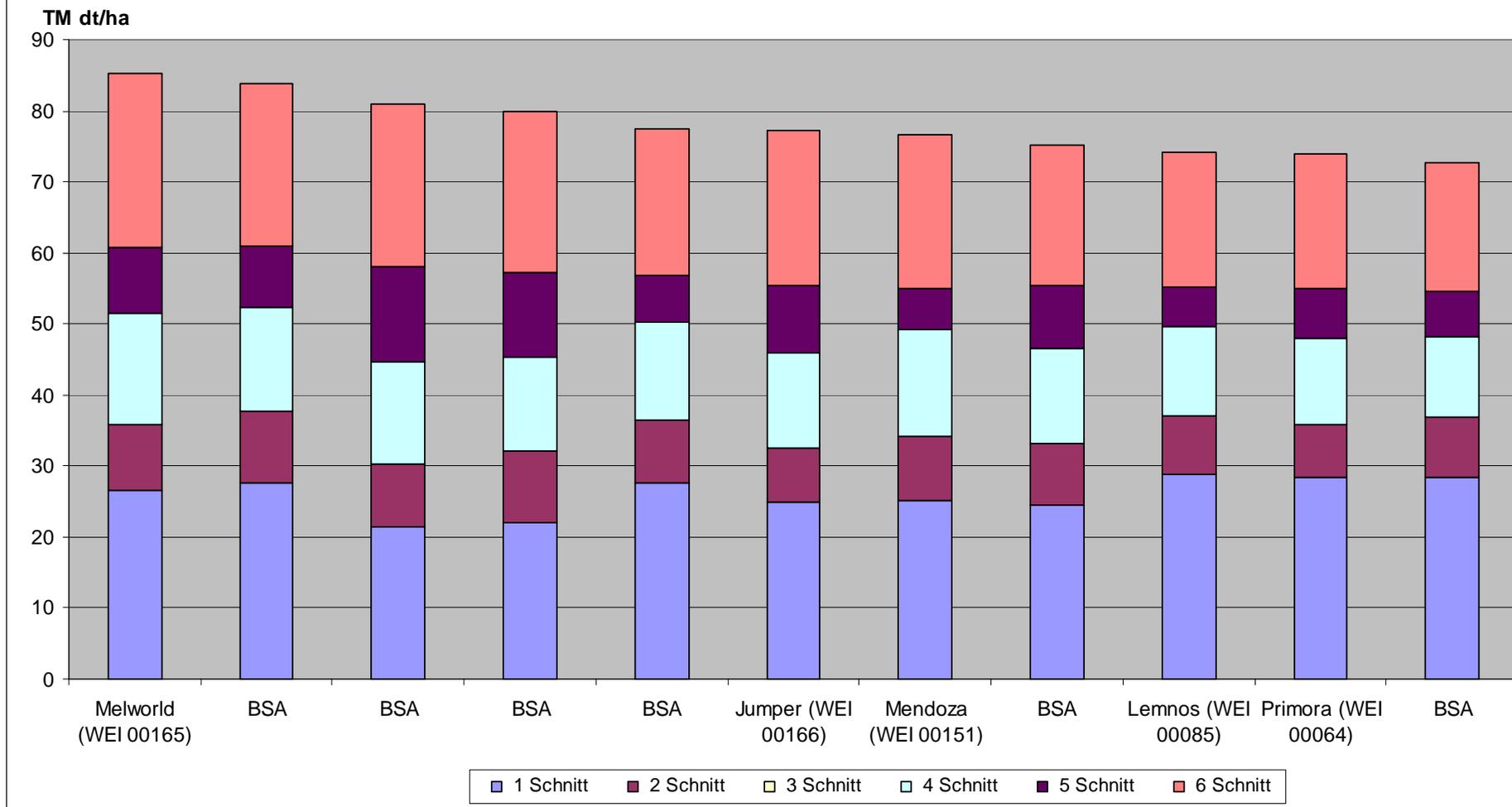
Teilstückgröße: 12,00 qm

<b>R</b>	11	4	9	6	2	1	3	10	5	7	8	<b>R</b>
<b>R</b>	6	10	7	9	11	8	4	1	3	5	2	<b>R</b>
<b>R</b>	3	8	5	10	7	2	9	11	6	1	4	<b>R</b>
<b>R</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	<b>R</b>

## 10 SG 400 Einjähriges Weidelgras WP und LSV, Ertrag 2010

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	FM dt/ha 6 Schnitt	TS% 6 Schnitt	TM dt/ha 6 Schnitt	Summe FM dt/ha	Summe TM dt/ha	TM rel.
Melworld (WEI 00165)	185	14	27	39	24	9	0	0	0	72	22	16	58	16	9	162	15	25	516	85	109
BSA	201	14	28	43	23	10	0	0	0	72	20	15	58	15	9	155	15	23	529	84	108
BSA	157	14	21	38	23	9	0	0	0	75	19	14	80	17	14	143	16	23	492	81	104
BSA	166	13	22	46	22	10	0	0	0	76	17	13	79	15	12	155	15	23	522	80	103
BSA	204	14	28	38	23	9	0	0	0	68	20	14	47	14	6	148	14	21	506	77	99
Jumper (WEI 00166)	201	12	25	33	23	8	0	0	0	69	19	13	64	15	10	158	14	22	525	77	99
Mendoza (WEI 00151)	189	13	25	38	24	9	0	0	0	69	22	15	42	14	6	149	14	22	487	77	98
BSA	197	12	24	40	22	9	0	0	0	73	18	13	62	14	9	145	14	20	517	75	97
Lemnos (WEI 00085)	213	14	29	36	23	8	0	0	0	62	20	13	41	13	6	137	14	19	489	74	95
Primora (WEI 00064)	219	13	28	35	22	8	0	0	0	57	21	12	51	14	7	139	14	19	501	74	95
BSA	217	13	28	39	22	8	0	0	0	55	20	11	47	14	7	127	14	18	486	73	93
Mittel	195	13	26	38	23	9	0	0	0	68	20	14	57	15	8	147	14	21	506	78	

**10 SG 400 Einjähriges Weidelgras WP und LSV  
Ertrag 2010**



## **10 Z 400 & 10 SG 400 Einjähriges Weidelgras WP und LSV**

Das einjährige Weidelgras ist als schnellwüchsiges und kurzlebige Gras für den Sommerzwischenfruchtanbau konzipiert. Bei Futterknappheit kann so die Futterlücke geschlossen werden. In diesem Jahr wurde bei insgesamt 5 Schnitten (der 3. Schnitt fiel witterungsbedingt aus) mit 78,0 dt TM/ha der gleiche Durchschnittsertrag erreicht wie im Jahr 2009, damals bei vier Schnitten. Dabei sind wie in dem Jahr zuvor ebenfalls Sortenunterschiede zu verzeichnen, wobei die Schwankungsbreite nicht so deutlich ausfällt wie im Jahr zuvor.

Die Erträge des Welschen Weidelgrases (Aussaats Herbst) konnten wie in den Jahren zuvor nicht erreicht werden.

**09 SG 420**

**Welsches Weidelgras WP und LSV**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

- |              |              |                |
|--------------|--------------|----------------|
| 1. Taurus t  | 13. BSA      | 25. Prestyl    |
| 2. Zarastro  | 14. BSA      | 26. Tarandus t |
| 3. Gisel t   | 15. BSA      | 27. Litorio t  |
| 4. Tigris    | 16. BSA      | 28. Madlen 4   |
| 5. Nabucco t | 17. BSA      | 29. Lipsos t   |
| 6. BSA       | 18. BSA      | 30. Zebu t     |
| 7. BSA       | 19. BSA      | 31. Goldoni t  |
| 8. BSA       | 20. BSA      | 32. Barmu II t |
| 9. BSA       | 21. BSA      | 33. Gersimi t  |
| 10. BSA      | 22. Gemini t | 34. Morunga t  |
| 11. BSA      | 23. Adrina t | 35. Itaka      |
| 12. BSA      | 24. Alamo    |                |

**Aussaat: 27.08.2009**

**Nutzung: 2010**

Düngung: N2

Nutzungsweise: S2

**Teilstückgröße: 12,00 qm**

<b>R</b>	23	25	28	21	26	29	22	24	27	30	34	32	35	31	33	15	10	→
<b>R</b>	12	14	17	13	20	10	15	19	11	18	16	8	4	1	3	6	9	→
<b>R</b>	30	35	33	31	34	32	21	23	25	29	26	22	28	24	27	5	1	→
<b>R</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	→

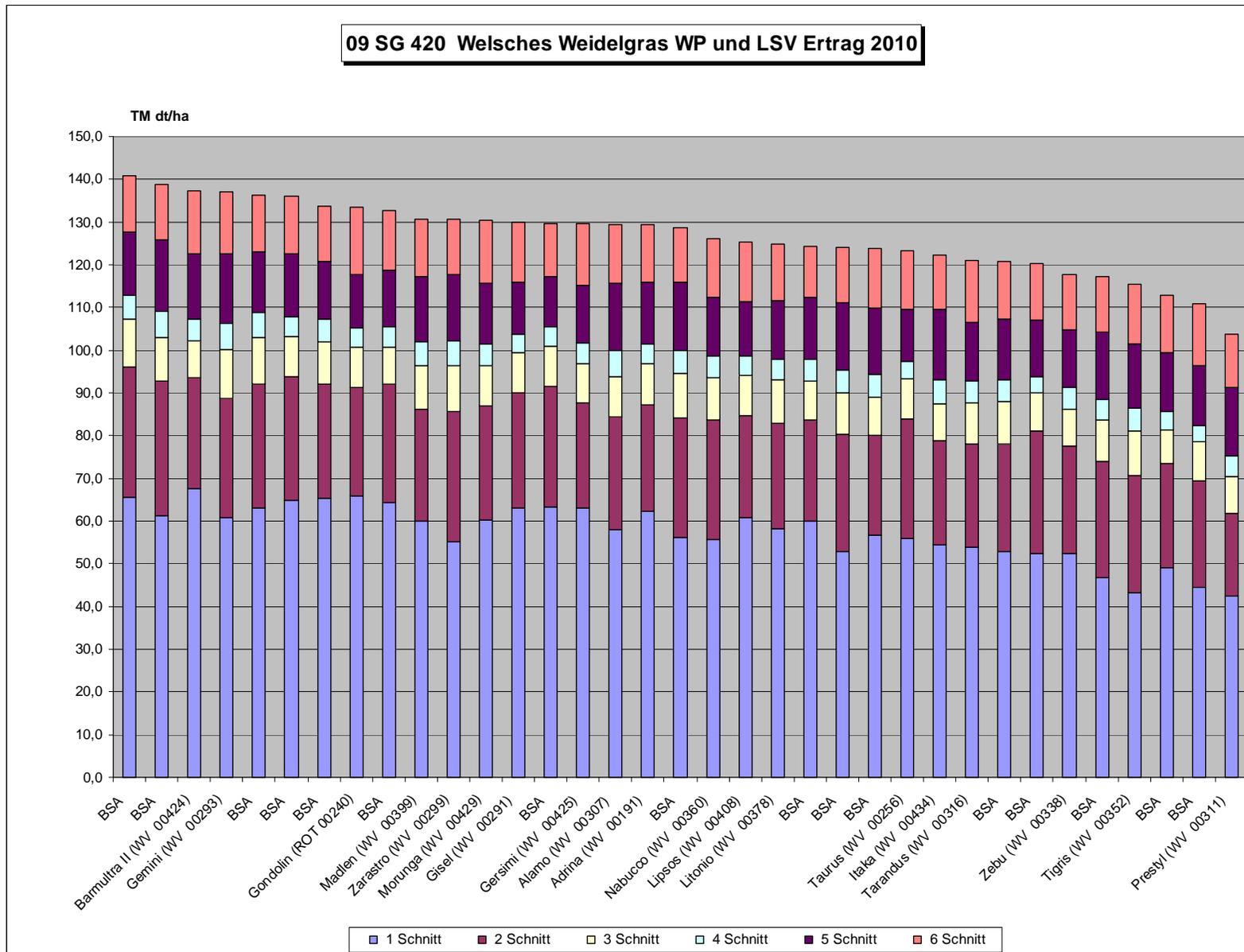
→	18	11	16	12	20	14	17	13	19	3	1	6	8	4	2	5	7	9	<b>R</b>
→	5	2	7	34	30	32	35	31	22	33	25	28	21	24	27	23	26	29	<b>R</b>
→	4	8	6	9	2	7	3	11	18	12	15	17	10	14	20	16	13	19	<b>R</b>
→	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	<b>R</b>

**09 SG 420 Welsches Weidelgras WP und LSV, Ertrag 2010**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	FM dt/ha 6 Schnitt	TS% 6 Schnitt	TM dt/ha 6 Schnitt	Summe TM dt/ha	TM rel.
BSA	417	15,7	65,5	234	13,0	30,5	45	25,0	11,4	28	19,8	5,5	108	13,7	14,8	130	10,2	13,3	141,0	111
BSA	371	16,6	61,4	216	14,6	31,5	38	26,0	10,0	30	20,7	6,1	117	14,4	16,8	120	10,8	13,0	138,8	110
Barmultra II (WV 00424)	457	14,8	67,7	227	11,4	26,0	34	25,6	8,7	25	20,3	5,0	112	13,6	15,2	141	10,5	14,9	137,3	109
Gemini (WV 00293)	428	14,2	60,7	247	11,4	28,1	44	25,4	11,2	30	20,4	6,2	120	13,5	16,2	146	10,0	14,7	137,1	108
BSA	441	14,3	63,0	234	12,5	29,1	44	24,8	10,8	28	20,2	5,8	109	13,2	14,5	131	10,1	13,2	136,3	108
BSA	460	14,1	64,9	240	12,0	28,9	38	25,2	9,5	23	19,6	4,5	115	12,8	14,8	140	9,7	13,5	136,0	107
BSA	462	14,1	65,3	221	12,0	26,7	42	24,2	10,1	27	19,2	5,2	109	12,5	13,5	130	9,9	12,9	133,7	106
Gondolin (ROT 00240)	444	14,8	65,7	223	11,4	25,6	38	25,4	9,5	21	20,5	4,4	93	13,7	12,7	151	10,4	15,7	133,5	105
BSA	413	15,6	64,4	214	12,9	27,6	34	25,7	8,8	24	19,7	4,6	99	13,4	13,3	137	10,2	14,0	132,6	105
Madlen (WV 00399)	386	15,6	60,1	226	11,6	26,2	39	25,7	10,1	28	20,3	5,6	109	13,9	15,2	130	10,5	13,6	130,8	103
Zarastro (WV 00299)	357	15,5	55,3	218	14,0	30,5	40	27,2	10,7	27	21,5	5,7	110	14,1	15,5	121	10,8	13,1	130,7	103
Morunga (WV 00429)	400	15,1	60,3	224	11,8	26,6	37	25,9	9,6	26	19,5	5,0	103	13,9	14,4	142	10,4	14,8	130,5	103
Gisel (WV 00291)	468	13,5	63,0	220	12,4	27,2	37	24,9	9,2	21	20,5	4,4	94	13,2	12,3	138	10,2	14,0	130,0	103
BSA	401	15,8	63,4	206	13,7	28,1	37	25,5	9,5	22	20,6	4,6	84	13,9	11,7	121	10,4	12,5	129,8	103
Gersimi (WV 00425)	445	14,2	63,1	222	11,1	24,5	36	26,0	9,3	24	19,8	4,7	103	13,2	13,7	137	10,6	14,5	129,7	103
Alamo (WV 00307)	358	16,2	57,9	214	12,3	26,4	36	26,9	9,5	28	21,3	6,0	107	15,0	16,0	124	11,0	13,7	129,5	102

Versuchsbericht Grünland und Futterbau, Ergebnisse 2010

Adrina (WV 00191)	421	14,8	62,4	215	11,6	24,9	37	26,0	9,6	23	20,5	4,7	104	13,9	14,5	124	10,7	13,4	129,4	102
BSA	343	16,4	56,1	207	13,6	28,2	39	26,4	10,3	27	20,2	5,4	120	13,4	16,1	120	10,5	12,6	128,6	102
Nabucco (WV 00360)	392	14,2	55,8	222	12,5	27,8	41	24,4	9,9	25	19,9	5,0	104	13,3	13,8	140	9,8	13,7	126,1	100
Lipsos (WV 00408)	418	14,6	60,9	212	11,2	23,8	37	25,7	9,4	22	20,9	4,5	90	14,1	12,7	134	10,5	14,1	125,3	99
Litonio (WV 00378)	399	14,6	58,3	217	11,3	24,6	40	25,3	10,2	25	19,7	5,0	100	13,6	13,6	129	10,2	13,1	124,7	99
BSA	403	14,9	59,9	176	13,5	23,8	38	24,1	9,1	28	18,3	5,1	117	12,6	14,6	116	10,2	11,8	124,2	98
BSA	339	15,6	52,9	206	13,4	27,6	37	26,1	9,6	26	20,7	5,3	116	13,6	15,7	124	10,5	13,0	124,1	98
BSA	409	13,9	56,7	202	11,6	23,4	36	24,9	9,0	27	20,2	5,4	119	12,9	15,3	135	10,3	14,0	123,7	98
Taurus (WV 00256)	394	14,2	56,0	213	13,0	27,8	39	24,9	9,5	21	19,9	4,2	95	12,7	12,1	140	9,9	13,8	123,3	97
Itaka (WV 00434)	344	15,8	54,5	199	12,2	24,3	34	26,4	8,8	26	21,1	5,5	114	14,3	16,4	116	11,2	12,9	122,3	97
Tarandus (WV 00316)	367	14,7	54,0	206	11,7	24,1	38	25,5	9,7	25	20,2	5,1	98	14,1	13,8	143	10,2	14,5	121,1	96
BSA	344	15,4	52,8	193	13,1	25,3	38	26,2	10,0	24	21,4	5,1	101	14,0	14,1	127	10,6	13,5	120,8	95
BSA	326	16,1	52,4	189	15,1	28,6	34	26,4	8,9	18	21,3	3,9	91	14,6	13,3	130	10,1	13,1	120,2	95
Zebu (WV 00338)	366	14,3	52,4	208	12,1	25,2	34	25,5	8,7	25	20,2	5,0	95	14,3	13,6	124	10,3	12,8	117,6	93
BSA	309	15,1	46,7	206	13,2	27,2	38	25,8	9,7	24	20,5	4,9	115	13,7	15,8	121	10,7	12,9	117,2	93
Tigris (WV 00352)	297	14,6	43,3	190	14,5	27,4	39	26,6	10,5	26	20,3	5,3	103	14,8	15,2	130	10,6	13,9	115,5	91
BSA	321	15,3	49,0	188	13,1	24,6	31	25,7	7,9	20	21,1	4,2	105	13,2	13,8	131	10,2	13,4	112,8	89
BSA	313	14,3	44,6	180	13,8	24,9	36	25,4	9,0	20	20,3	4,0	102	13,6	13,9	136	10,6	14,4	110,8	88
Prestyl (WV 00311)	298	14,2	42,5	168	11,6	19,4	32	26,5	8,6	23	20,7	4,8	109	14,7	16,0	117	10,8	12,6	103,9	82
Mittel	386	15	58	211	13	26	37	26	10	25	20	5	105	14	14	131	10	14	127	



**09 SG 420**

## **Welsches Weidelgras WP**

Dieser Versuch brachte im Jahr 2010 in 6 Schnitten einen Durchschnittsertrag von 127 dt TM/ha. Dieser Durchschnittsertrag lag in dem Vorgängerversuch (08SG 423) bei 5 Schnitten in der Höhe von 147 dt TM/ha. In Beiden Jahren sind die erheblichen Sortenunterschiede zu beachten. Es zeigt sich wie bei dem einjährigen Weidelgras auch hierbei das witterungsbedingte geringere Ertragsniveau in 2010.

Der Gesamtjahresertrag liegt in der einjährigen Nutzung bei dem Welschen Weidelgras deutlich über den Erträgen des einjährigen Grases, so dass die übliche Nutzung mit einer Überwinterung (zweijährig mit Ertragsrückgang) des Welschen Weidelgrases große Ertragsvorteile bringt. Dementsprechend sollte die Anbauplanung die Aussaat Mitte – Ende August für das kommende Erntejahr gewährleisten.

## 09 SG 440 Bastardweidelgras WP und LSV

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

1. Pirol
2. Ibex t
3. Polly t
4. Leonis t
5. BSA
6. BSA
7. Barsilo
8. Acrobat t
9. Fortimo t
10. Tetratop t
11. Diplomax

Aussaat: 27.08.2009

Nutzung: 2010, 2011, 2012

Düngung: N2

Nutzungsweise: S2

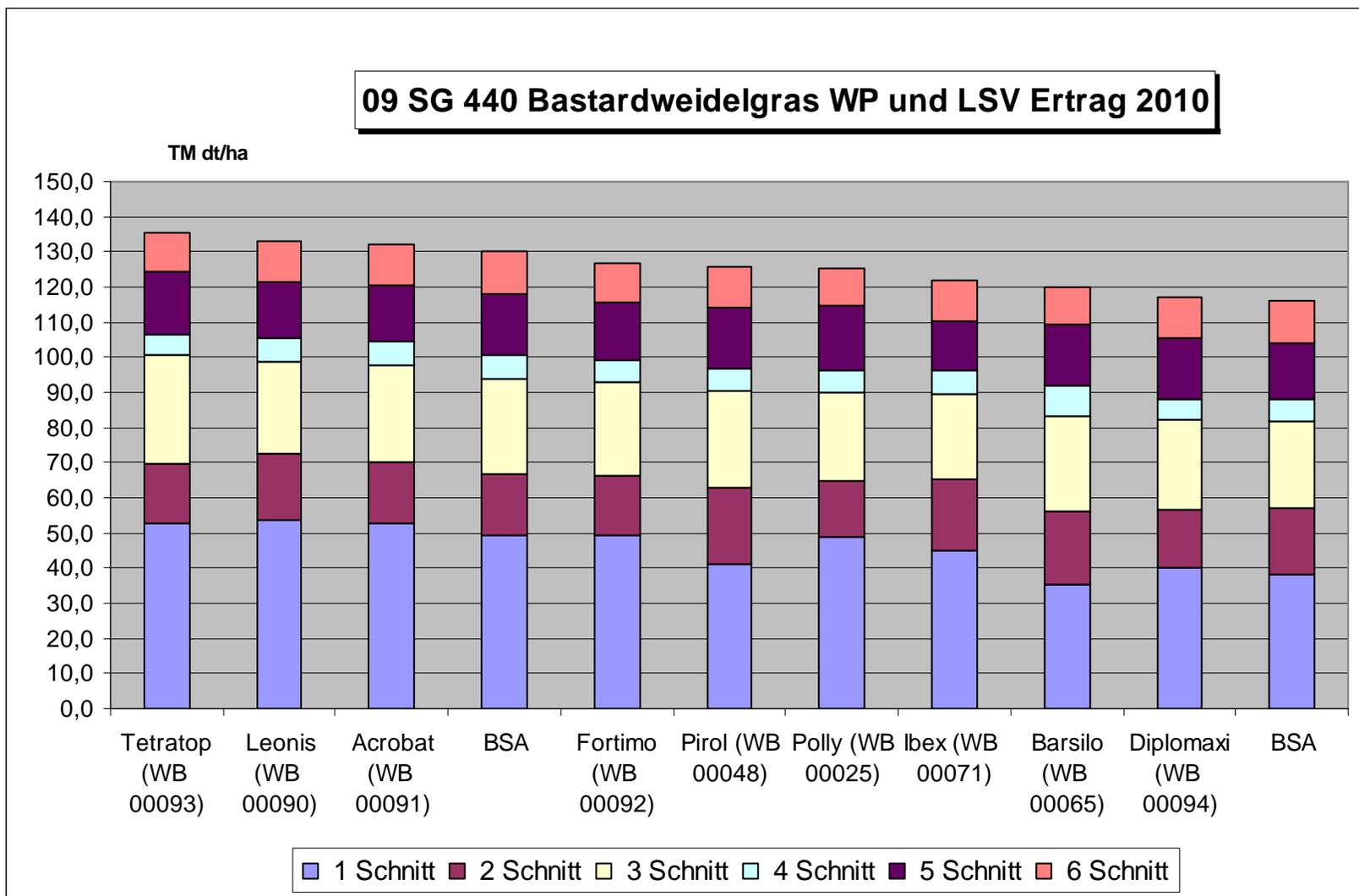
Teilstückgröße: 12 qm

Versuchsfrage: Ertragsleistung

<b>R</b>	11	6	5	9	1	8	10	3	7	4	2	<b>R</b>
<b>R</b>	4	3	7	2	5	9	6	10	8	11	1	<b>R</b>
<b>R</b>	8	5	10	1	7	11	9	2	4	6	3	<b>R</b>
<b>R</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	<b>R</b>

**09 SG 440 Bastardweidelgras WP und LSV, Ertrag 2010**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	FM dt/ha 6 Schnitt	TS% 6 Schnitt	TM dt/ha 6 Schnitt	Summe FM dt/ha	Summe TM dt/ha	TM rel.
Tetratop (WB 00093)	360	14,7	52,7	148	11,6	17,2	139	22,2	30,8	27	20,9	5,7	140	12,9	18,0	81	14,0	11,4	894	135,7	108
Leonis (WB 00090)	369	14,5	53,5	171	11,3	19,2	115	22,7	26,0	29	22,8	6,6	132	12,2	16,1	91	12,8	11,6	906	133,0	106
Acrobat (WB 00091)	380	13,9	52,6	166	10,8	17,8	116	23,5	27,2	29	23,7	6,9	130	12,3	16,0	90	13,0	11,7	909	132,1	105
BSA	400	12,4	49,5	162	10,7	17,4	128	21,0	26,9	30	22,9	6,8	143	12,3	17,6	84	14,4	12,1	947	130,1	103
Fortimo (WB 00092)	363	13,6	49,4	158	10,8	17,1	120	22,0	26,3	30	21,1	6,3	136	12,4	16,8	82	13,5	11,1	888	126,9	101
Pirol (WB 00048)	277	14,8	41,0	183	12,1	22,1	110	25,1	27,6	28	22,9	6,3	130	13,1	17,0	83	14,2	11,8	810	125,8	100
Polly (WB 00025)	349	14,0	48,9	139	11,4	15,8	114	22,2	25,3	28	22,9	6,5	149	12,3	18,3	76	14,1	10,7	856	125,4	100
ibex (WB 00071)	313	14,3	44,9	180	11,3	20,3	108	22,7	24,4	29	22,7	6,5	116	12,2	14,1	94	12,3	11,6	839	121,7	97
Barsilo (WB 00065)	244	14,5	35,3	174	12,0	20,9	116	23,4	27,2	35	24,4	8,4	134	13,1	17,5	79	13,9	11,0	781	120,2	96
Diplomaxi (WB 00094)	267	15,1	40,2	140	11,7	16,4	106	24,3	25,7	27	22,2	6,0	137	12,5	17,1	80	14,4	11,6	756	117,0	93
BAHO 00119 (WB 00119)	251	15,2	38,2	154	12,3	18,9	100	24,6	24,5	29	23,0	6,6	122	13,2	16,1	85	14,2	12,1	740	116,3	92
Mittel	325	14,3	46,0	161	11,4	18,4	115	23,1	26,5	29	22,7	6,6	133	12,6	16,8	84	13,7	11,5	848	125,8	



## **09 SG 440**

## **Bastardweidelgras, WP und LSV**

Das Bastardweidelgras entsteht durch die Kreuzungszüchtung von Welschem Weidelgras mit Deutschem Weidelgras. Dementsprechend steht es mit seinen Eigenschaften und Nutzungsmöglichkeiten zwischen dem Deutschen und Welschen Weidelgras. Je nach Genanteil überwiegen die Eigenschaften vom Deutschen Weidelgras oder vom Welschen Weidelgras. Deshalb sprechen wir von Deutsch = D-Typ, Welsch = W-Typ, Zwischentyp von Deutsch und Welsch als D/W-Typ. Des Weiteren wird auch beim Bastardweidelgras zwischen di- und tetraploiden Züchtungen unterschieden. Das Ertragsniveau des Bastardweidelgrases liegt unter dem des Welschen Weidelgrases, aber meistens über dem des Deutschen Weidelgrases. Bastardweidelgras ist nicht für Daueransaaten geeignet (2-3 Jahre). Im mehrjährigen Feldfutterbau wird es sowohl in Reinsaat als auch in Mischungen angebaut. In den Vorgängerversuchen war im Durchschnitt der Jahre 2004-2006 ein Ertrag von 125,7 dt TM/ha geerntet worden, in dem Folgeversuch (2007-2009) wurde dieser hohe Durchschnittsertrag mit 105,7 dt TM/ha nicht erreicht. In dem jetzt vorliegenden Einzelergebnis des Jahres 2010 wurden im Durchschnitt wieder knapp 126 dt TM/ha mit den üblichen starken Sortenunterschieden erreicht. Die Beerntung erfolgte in 6 Schnitten, die mengenmäßig für die Praxis in der Form unwirtschaftlich sind. Die Leistungsfähigkeit dieses Grases wird sehr stark durch die Wasserverfügbarkeit begrenzt.

**09 SG 480**      **Knaulgras WP und LSV**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

***Reifegruppe 1:***

1. Husar
2. Treposno
3. Ludac
4. BSA
5. BSA
6. Oberweihst
7. Alderbaran

***Reifegruppe 2:***

8. Lidaglo
9. BSA
10. Karavane
11. Pollux

Aussaat: 12.08.2009

Düngung: N2

Nutzung: 2010, 2011, 2012

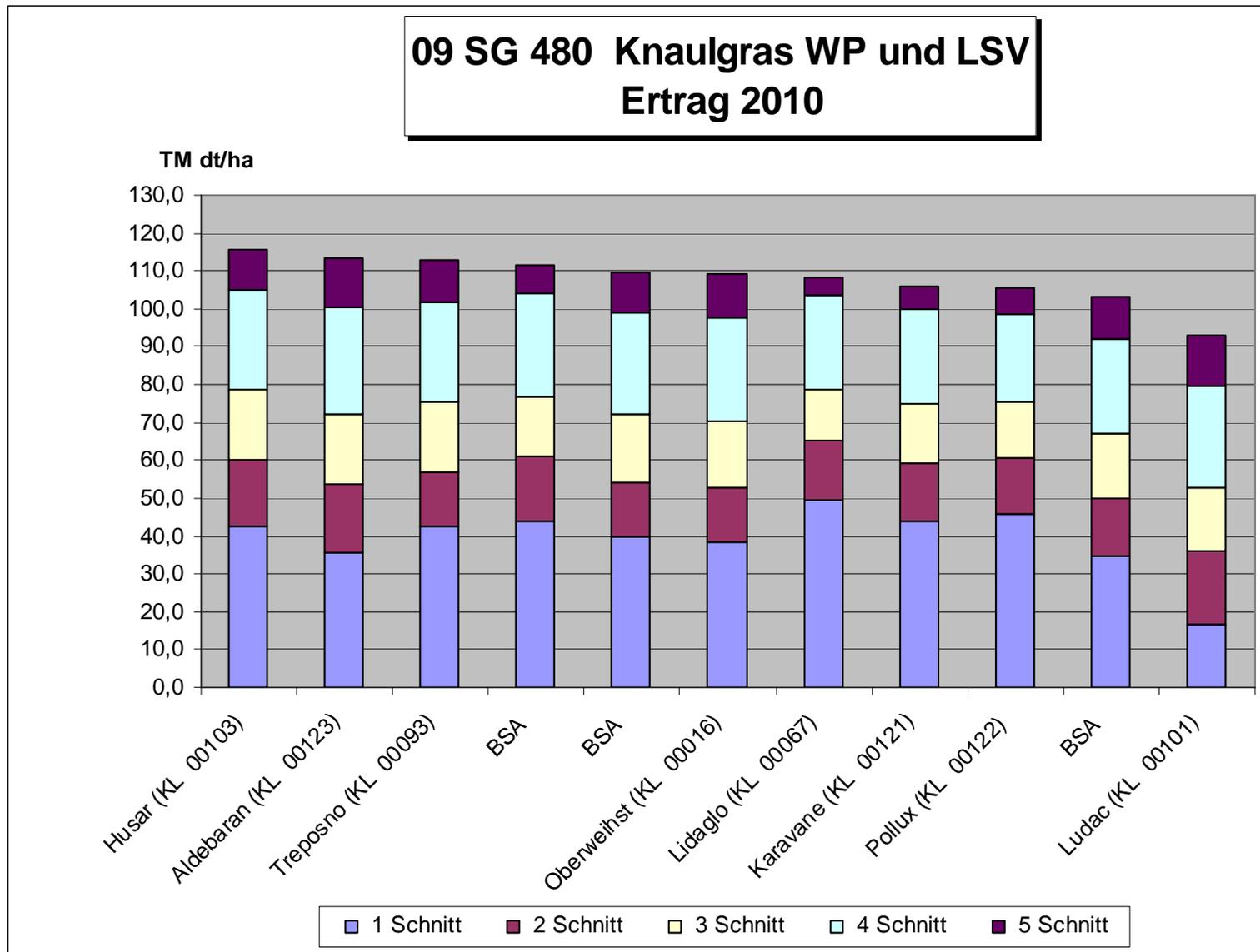
Nutzungsweise: S2

Teilstückgröße: 12 qm

R	5	1	7	6	4	2	3	11	10	9	8	R
R	4	3	2	7	6	5	1	9	8	11	10	R
R	6	7	5	1	3	4	2	10	11	8	9	R
R	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	R

**09 SG 480                      Knaulgras WP und LSV Ertrag 2010**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	Summe FM dt/ha	Summe TM dt/ha	TM rel.
Husar (KL 00103)	269	15,9	42,6	123	14,4	17,7	80	22,9	18,4	173	15,4	26,6	61	17,3	10,6	705	115,8	107
Aldebaran (KL 00123)	224	16,0	35,8	130	13,8	18,0	90	20,4	18,4	192	14,7	28,2	86	15,3	13,1	721	113,6	105
Treposno (KL 00093)	290	14,7	42,5	108	13,6	14,7	86	21,6	18,5	168	15,5	26,0	67	16,8	11,3	719	112,9	104
BSA	278	15,8	43,9	104	16,7	17,4	65	24,0	15,6	222	12,4	27,4	69	11,0	7,5	737	111,7	103
BSA	265	15,0	39,6	109	13,5	14,7	82	21,8	17,9	179	15,0	26,9	67	16,2	10,8	702	109,9	102
Oberweihst (KL 00016)	244	15,8	38,4	103	14,0	14,4	80	22,2	17,8	174	15,6	27,2	68	16,7	11,4	669	109,1	101
Lidaglo (KL 00067)	354	14,0	49,5	99	15,7	15,5	55	24,5	13,4	193	13,1	25,4	37	12,0	4,4	738	108,2	100
Karavane (KL 00121)	310	14,2	44,1	94	16,1	15,2	65	24,3	15,7	202	12,2	24,8	51	12,0	6,1	722	105,9	98
Pollux (KL 00122)	335	13,7	46,0	85	17,3	14,8	63	23,5	14,8	179	12,9	23,1	62	11,4	7,1	724	105,6	98
BSA	217	16,0	34,7	109	14,1	15,4	77	21,9	16,9	165	15,3	25,2	71	15,8	11,2	639	103,3	96
Ludac (KL 00101)	104	16,3	16,9	138	13,9	19,1	78	21,3	16,7	175	15,2	26,7	87	15,4	13,4	582	92,8	86
Mittel	263	15	39	109	15	16	74	23	17	184	14	26	66	15	10	696	108	



## **09 SG 480      Knaulgras WP und LSV**

Das starke Horste bildende Knaulgras ist ausdauernd und als massenwüchsiges Gras relativ früh in der Entwicklung (2 Reifegruppen im Versuch, altert extrem schnell). Die Horste haben eine starke Verdrängungskraft gegenüber anderen schwachwüchsigeren Gräsern. Es gilt als ausgesprochen winterhart, aber auch als spätfrostgefährdet. Seine Stärke liegt in der Unempfindlichkeit gegen Trockenheit und der daraus resultierenden Eignung für entsprechende Standorte. Dabei ist allerdings die gegenüber anderen Grasarten beschränkte Energiedichte im Aufwuchs sowie die schnelle Zunahme der Rohfaser bei Nichteinhaltung des optimalen Schnitttermines zu bedenken.

Grundsätzlich ist das für Schnitt- und Weidenutzung taugliche Knaulgras auf entsprechenden Standorten im Feldfutterbau als Mischungspartner für Leguminosen geeignet.

Der Versuch ist in 2 Reifegruppen angelegt (früh

Im Jahr 2010 waren in diesem Versuch 4 Schnitte möglich, die einen Durchschnittsertrag von 108 dt TM/ha lieferten. In der Tabelle und der Graphik sind die Sorten in der Ertragsleistung abnehmend dargestellt, wobei der Unterschied im Extrem zwischen rel. 107 und rel. 86 liegt.

**07 SG 508**      **Deutsches Weidelgras WP**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten: Frühe 1 bis 4;      **Mittelfrühe 5 bis 19;**      Späte 20 bis 44

- |                      |                   |              |
|----------------------|-------------------|--------------|
| 1. Arvicola t        | <b>16. BSA</b>    | 31. BSA      |
| 2. Lipresso          | <b>17. BSA</b>    | 32. BSA      |
| 3. BSA               | <b>18. BSA</b>    | 33. BSA      |
| 4. Lacerta t         | <b>19. Edda t</b> | 34. BSA      |
| <b>5. Respect</b>    | 20. Sponsor       | 35. BSA      |
| <b>6. Aubisque t</b> | 21. Cheops t      | 36. BSA      |
| <b>7. BSA</b>        | 22. Licampo       | 37. BSA      |
| <b>8. BSA</b>        | 23. BSA           | 38. BSA      |
| <b>9. BSA</b>        | 24. BSA           | 39. BSA      |
| <b>10. BSA</b>       | 25. BSA           | 40. BSA      |
| <b>11. BSA</b>       | 26. BSA           | 41. BSA      |
| <b>12. BSA</b>       | 27. BSA           | 42. Tivoli t |
| <b>13. BSA</b>       | 28. BSA           | 43. Cancan   |
| <b>14. BSA</b>       | 29. BSA           | 44. Kabota   |
| <b>15. BSA</b>       | 30. BSA           |              |

**Aussaat: 03.08.2007**

**Nutzung: 2008, 2009, 2010**

Düngung: N2

Nutzungsweise: S2

**Teilstückgröße: 12 qm**

R	2	1	4	3	R	R	→
R	4	3	1	2	R	R	→
R	3	4	2	1	R	R	→
R	1	2	3	4	R	R	→

11	18	16	13	6	15	10	14	12	19	9	17	5	8	7	R	R	40	43	38	41	39	→
19	9	11	7	16	13	8	17	15	6	5	10	12	14	18	R	R	32	34	36	33	35	→
17	12	10	19	11	7	5	9	8	16	18	14	6	13	15	R	R	29	27	31	26	28	→
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	R	R	20	21	22	23	24	→

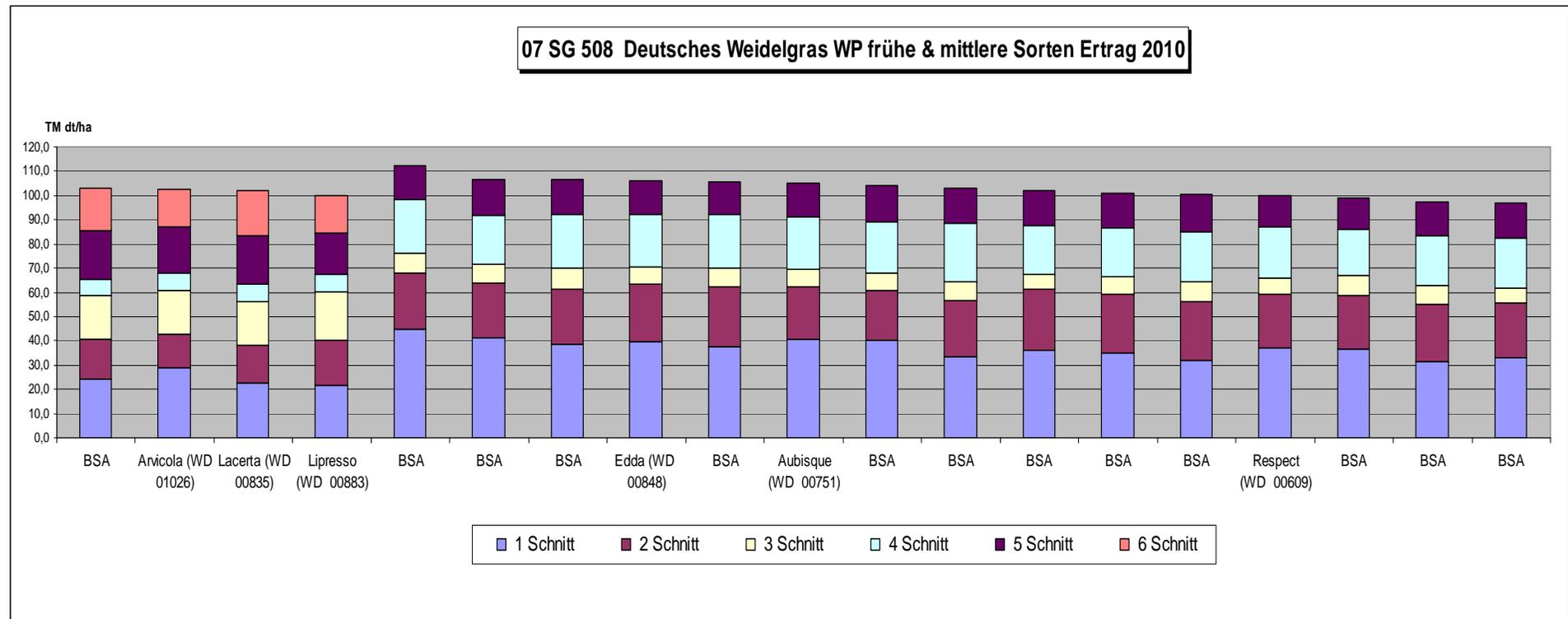
42	44	37	33	36	32	35	31	34	30	27	R	29	26	28	22	24	25	21	23	20	R
37	41	38	43	39	42	40	44	29	31	26	R	28	27	30	20	23	21	25	22	24	R
30	22	24	20	25	21	23	38	40	42	44	R	39	41	43	33	35	37	32	34	36	R
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	R	36	37	38	39	40	41	42	43	44	R

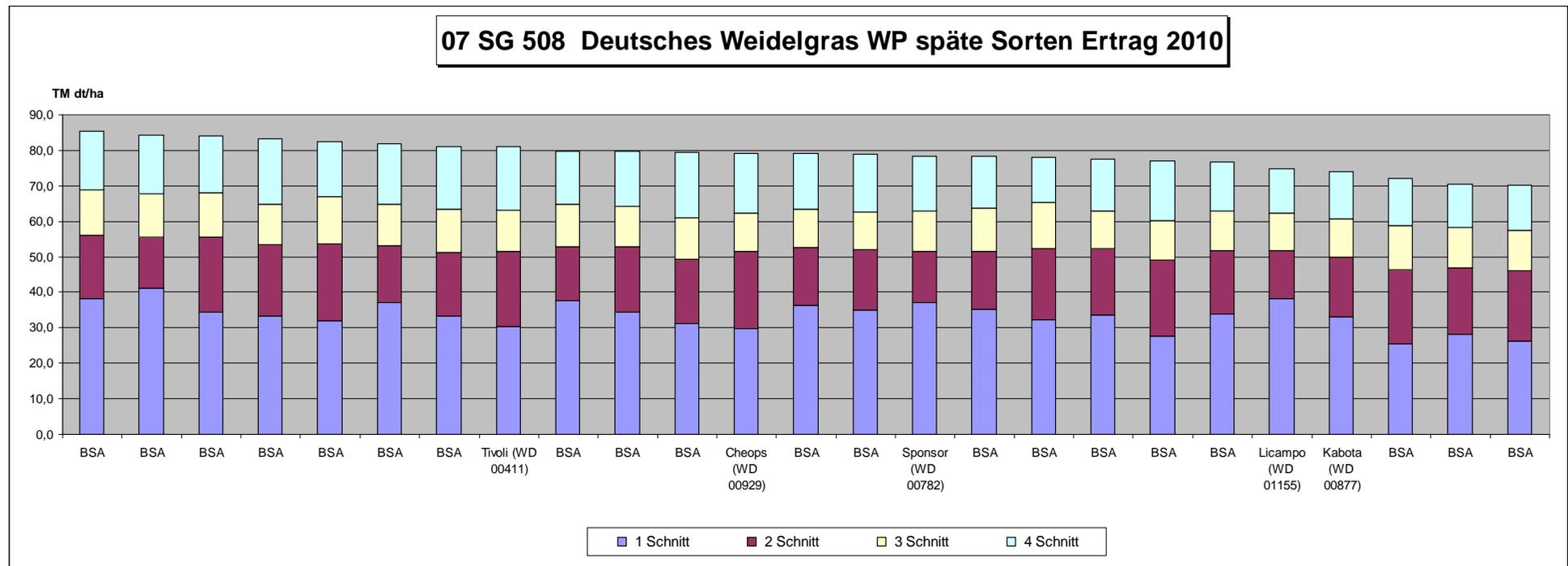
**07 SG 508 Deutsches Weidelgras WP, Ertrag 2010**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	FM dt/ha 6 Schnitt	TS% 6 Schnitt	TM dt/ha 6 Schnitt	Summe TM dt/ha	TM rel.
BSA	128	19,0	24,4	85	19,4	16,4	85	21,0	17,7	29	24,1	7,1	124	16,0	19,9	126	13,9	17,5	102,9	115
Arvicola (WD01026)	159	18,0	28,7	69	20,7	14,3	83	21,2	17,7	31	23,4	7,3	118	16,2	19,2	109	14,0	15,2	102,4	115
Lacerta (WD00835)	130	17,6	22,8	83	18,4	15,2	90	20,1	18,1	31	23,8	7,2	139	14,6	20,3	140	13,0	18,2	101,8	114
Lipresso (WD00883)	113	19,0	21,5	94	20,2	18,9	85	23,2	19,6	28	26,6	7,4	104	16,3	16,9	106	14,6	15,6	99,9	112
BSA	212	21,1	44,7	121	19,4	23,5	33	24,7	8,2	124	17,9	22,2	97	14,4	14,0	0	0	0	112,5	126
BSA	191	21,6	41,3	114	19,7	22,5	31	26,1	7,9	109	18,4	20,1	102	14,7	15,0	0	0	0	106,8	120
BSA	176	21,9	38,5	109	21,0	23,0	32	27,4	8,7	112	19,6	21,9	96	15,0	14,5	0	0	0	106,5	120
Edda (WD00848)	181	22,0	39,6	118	19,8	23,5	28	26,1	7,2	126	17,4	22,0	98	14,2	13,9	0	0	0	106,2	119
BSA	167	22,4	37,4	128	19,2	24,7	34	23,7	8,0	123	17,8	21,9	95	14,4	13,7	0	0	0	105,7	119
Aubisque (WD00751)	197	20,8	40,9	117	18,4	21,5	28	24,8	7,0	123	17,5	21,5	96	14,5	13,9	0	0	0	104,8	118
BSA	189	21,2	40,0	109	19,3	21,0	28	24,9	7,0	113	18,7	21,1	91	16,4	14,8	0	0	0	103,9	117
BSA	152	21,8	33,2	123	19,2	23,6	30	24,7	7,4	131	18,5	24,3	98	15,0	14,7	0	0	0	103,1	116
BSA	172	21,0	36,2	133	18,9	25,1	25	25,8	6,3	120	16,7	20,0	101	14,5	14,5	0	0	0	102,1	115
BSA	171	20,4	34,9	122	19,9	24,2	32	23,9	7,6	111	17,9	19,9	97	14,8	14,3	0	0	0	100,8	113
BSA	144	22,2	31,8	123	19,7	24,2	32	25,7	8,2	108	19,4	20,9	107	14,5	15,5	0	0	0	100,6	113
Respect (WD00609)	167	22,3	37,2	102	21,4	21,8	27	26,1	7,0	112	18,9	21,0	86	15,2	13,1	0	0	0	100,0	112
BSA	162	22,6	36,6	109	20,4	22,3	30	26,4	7,9	96	19,8	19,0	85	15,6	13,2	0	0	0	99,0	111
BSA	149	21,0	31,4	121	19,6	23,8	30	25,5	7,6	116	17,8	20,6	98	14,4	14,1	0	0	0	97,4	109
BSA	144	22,8	32,8	107	21,2	22,8	25	25,6	6,3	107	19,2	20,6	100	14,6	14,6	0	0	0	97,1	109
BSA	187	20,5	38,3	87	20,4	17,8	66	19,2	12,8	106	15,7	16,6	0	0	0	0	0	0	85,4	96
BSA	190	21,6	41,1	61	23,8	14,5	59	20,7	12,2	101	16,4	16,6	0	0	0	0	0	0	84,4	95
BSA	150	23,0	34,5	90	23,6	21,3	60	20,6	12,4	99	16,2	16,0	0	0	0	0	0	0	84,1	94
BSA	164	20,3	33,5	98	20,6	20,1	58	19,4	11,3	114	16,1	18,4	0	0	0	0	0	0	83,2	93
Cancan (WD00810)	143	22,5	32,1	97	22,2	21,5	65	20,7	13,5	96	16,1	15,4	0	0	0	0	0	0	82,4	92
BSA	186	20,0	37,1	78	20,6	16,1	62	18,8	11,7	114	14,9	17,0	0	0	0	0	0	0	81,9	92
BSA	179	18,6	33,3	88	20,5	17,9	64	19,0	12,2	116	15,3	17,7	0	0	0	0	0	0	81,1	91

Versuchsbericht Grünland und Futterbau, Ergebnisse 2010

Tivoli (WD00411)	149	20,4	30,3	98	21,7	21,1	60	19,7	11,7	112	16,1	17,9	0	0	0	0	0	0	81,1	91
BSA	170	22,3	37,8	65	23,3	15,1	57	21,1	12,0	90	16,5	14,9	0	0	0	0	0	0	79,7	89
BSA	164	21,1	34,5	83	22,3	18,4	58	19,5	11,4	96	16,0	15,4	0	0	0	0	0	0	79,7	89
BSA	160	19,6	31,3	85	21,2	18,1	62	19,0	11,8	117	15,6	18,3	0	0	0	0	0	0	79,4	89
Cheops (WD00929)	141	21,2	29,9	103	20,8	21,5	58	18,7	10,9	102	16,4	16,8	0	0	0	0	0	0	79,1	89
BSA	178	20,4	36,3	76	21,7	16,5	55	19,6	10,7	98	16,0	15,7	0	0	0	0	0	0	79,1	89
BSA	166	20,9	34,9	76	22,8	17,3	53	20,3	10,7	101	16,1	16,2	0	0	0	0	0	0	79,0	89
Sponsor (WD00782)	175	21,3	37,2	63	22,8	14,3	55	20,8	11,4	99	15,7	15,5	0	0	0	0	0	0	78,4	88
BSA	161	22,0	35,4	72	22,5	16,1	59	20,9	12,3	85	17,0	14,5	0	0	0	0	0	0	78,3	88
BSA	130	24,9	32,2	84	24,0	20,1	57	22,6	12,9	73	17,4	12,8	0	0	0	0	0	0	78,0	88
BSA	158	21,4	33,7	83	22,5	18,7	50	21,0	10,5	89	16,4	14,6	0	0	0	0	0	0	77,5	87
BSA	142	19,5	27,7	100	21,5	21,5	59	18,5	10,9	110	15,5	17,0	0	0	0	0	0	0	77,1	87
BSA	154	22,0	33,8	80	22,4	17,9	52	21,5	11,2	79	17,7	13,9	0	0	0	0	0	0	76,8	86
Licampo (WD01155)	175	21,9	38,3	59	22,9	13,6	47	21,9	10,4	75	16,6	12,5	0	0	0	0	0	0	74,8	84
Kabota (WD00877)	147	22,4	33,0	73	23,3	17,0	51	21,4	10,9	83	15,9	13,2	0	0	0	0	0	0	74,0	83
BSA	121	21,1	25,6	90	22,9	20,8	58	21,3	12,4	79	17,2	13,5	0	0	0	0	0	0	72,2	81
BSA	124	22,8	28,3	82	22,7	18,6	54	21,3	11,4	76	16,2	12,2	0	0	0	0	0	0	70,5	79
BSA	127	20,8	26,4	86	22,9	19,7	53	21,5	11,4	77	16,7	12,8	0	0	0	0	0	0	70,2	79



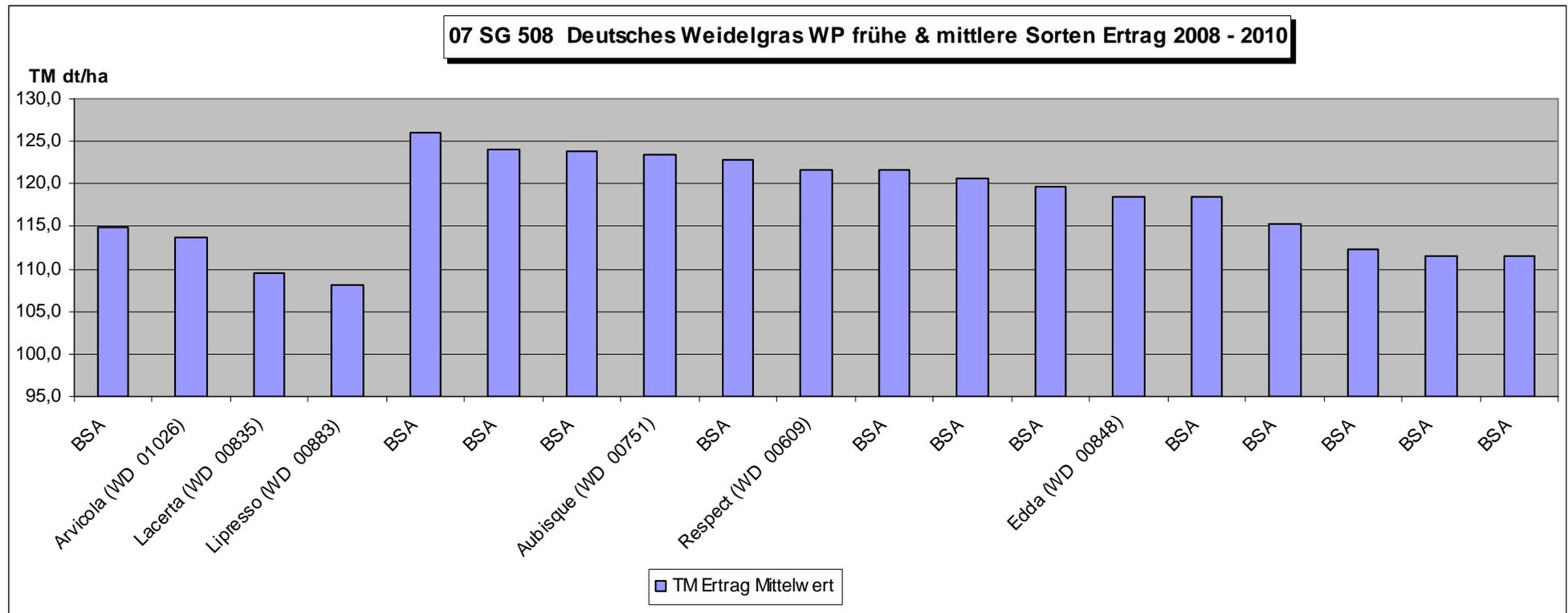


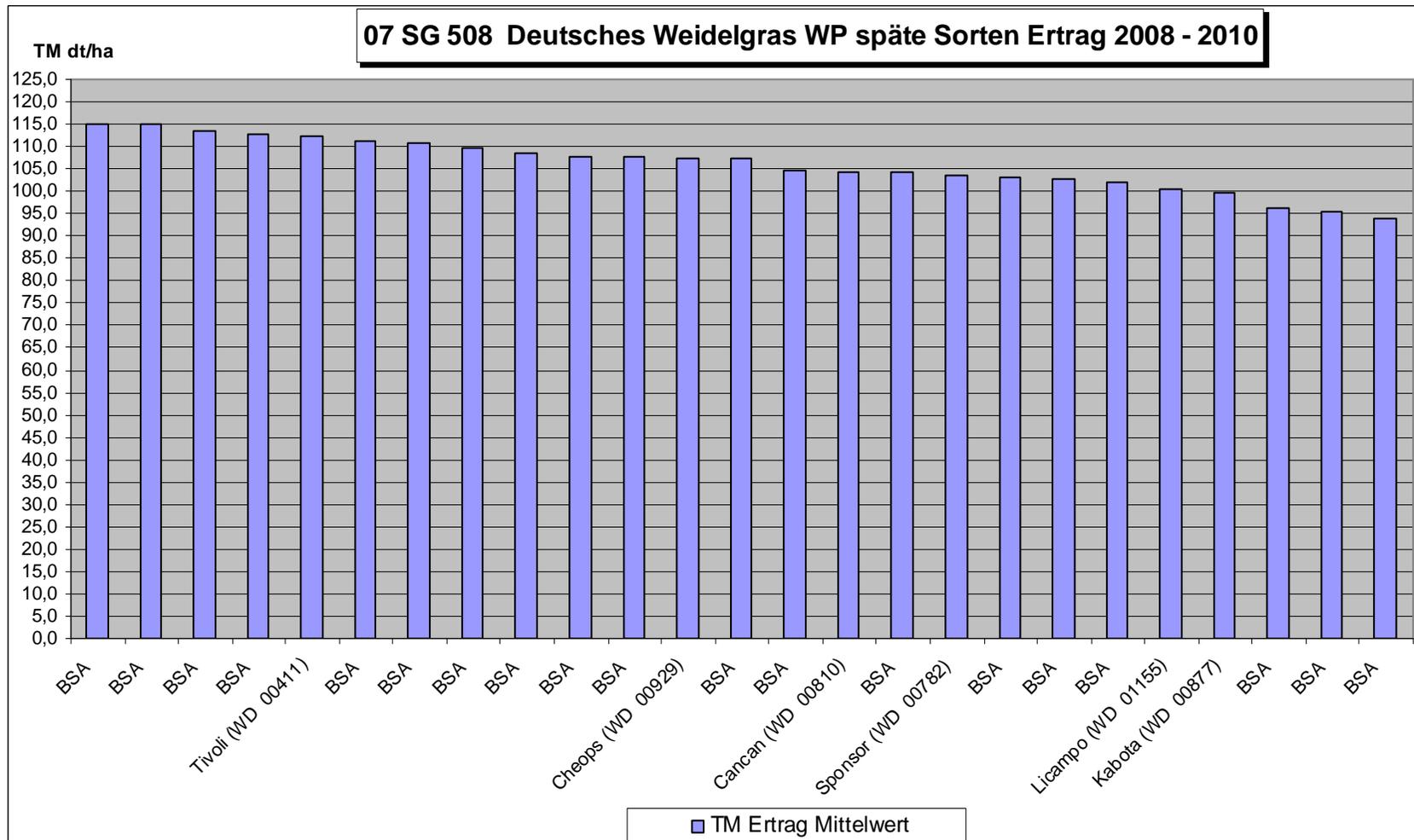
**07 SG 508 Deutsches Weidelgras WP, Ertrag 2008-2010**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	FM dt/ha 6 Schnitt	TS% 6 Schnitt	TM dt/ha 6 Schnitt	Summe TM dt/ha	TM rel.
BSA	241	16,1	37,4	100	16,8	17,0	116	19,5	22,1	114	19,6	18,6	126	17,0	21,4	73	17,6	11,6	114,8	103,5
Arvicola (WD01026)	278	15,8	43,0	86	17,2	14,8	107	19,0	20,0	110	19,1	17,6	122	16,6	20,3	67	17,4	10,6	113,6	102,5
Lacerta (WD00835)	246	15,0	35,6	100	15,9	16,1	111	18,6	20,4	116	18,9	17,8	136	15,3	20,8	78	16,6	11,6	109,5	98,8
Lipresso (WD00883)	218	15,6	32,7	108	17,3	19,1	116	20,2	22,6	105	20,4	16,6	108	17,1	18,5	62	18,2	10,3	108,1	97,4
BSA	343	16,2	52,5	147	18,4	26,8	88	20,3	15,7	166	15,7	25,2	117	14,5	16,9	14	7,4	3,0	126,1	113,7
BSA	291	17,1	46,6	154	18,0	27,4	96	20,6	17,6	176	16,3	27,6	112	14,6	16,3	15	7,2	3,2	124,1	111,9
BSA	305	17,3	49,4	160	17,8	28,2	93	19,5	15,8	163	16,2	25,9	109	14,4	15,8	12	7,4	2,6	123,8	111,6
Aubisque (WD00751)	352	15,9	52,0	154	17,5	26,7	88	19,9	14,9	172	15,2	25,0	110	14,4	15,9	12	7,3	2,7	123,5	111,4
BSA)	317	16,9	50,8	146	18,3	26,4	86	20,9	15,7	157	16,5	24,9	102	15,6	15,9	12	7,4	2,6	122,8	110,7
Respect (WD00609)	309	17,9	52,2	126	19,8	24,8	79	22,1	15,5	154	16,6	24,7	104	14,9	15,5	11	7,5	2,5	121,7	109,8
BSA	292	17,7	49,3	132	20,0	26,2	81	22,2	15,6	150	17,4	25,3	112	15,0	16,8	12	7,4	2,6	121,6	109,7
BSA	316	16,7	49,7	135	18,9	25,5	83	21,6	15,5	154	16,0	23,6	118	14,6	17,3	12	7,3	2,7	120,6	108,8
BSA	295	16,6	46,1	154	19,1	29,3	86	20,5	14,3	161	15,4	24,3	116	14,4	16,7	13	7,1	2,7	119,6	107,9
Edda (WD00848)	316	17,3	51,5	143	18,5	25,8	78	20,6	13,3	154	15,5	23,3	108	14,0	15,1	11	7,0	2,3	118,6	106,9
BSA	310	16,5	48,3	148	18,0	26,0	89	19,7	15,4	161	15,7	24,1	106	14,6	15,5	11	7,4	2,5	118,5	106,9
BSA	281	17,7	46,7	126	19,6	24,6	82	21,7	15,6	141	17,3	23,2	101	15,3	15,4	12	7,3	2,7	115,3	104,0
BSA	269	16,9	42,9	123	19,6	24,1	86	20,9	15,7	157	15,8	24,0	115	14,0	16,0	14	7,3	3,0	112,4	101,3
BSA	258	18,3	44,5	111	20,2	22,4	79	21,4	15,2	139	17,1	23,2	112	14,9	16,7	14	7,3	3,0	111,6	100,6
BSA	237	17,3	38,5	135	19,4	26,0	91	20,7	16,5	150	17,1	24,7	114	14,5	16,5	14	7,1	3,0	111,4	100,5
BSA	325	18,6	58,5	136	19,1	25,2	85	19,9	16,5	147	15,3	22,2	0	0	0	0	0	0	115,0	103,7
BSA	299	21,2	61,5	106	22,8	23,8	74	22,3	16,3	131	15,6	20,1	0	0	0	0	0	0	115,0	103,7
BSA	295	19,2	56,8	137	19,5	26,3	81	20,0	16,0	144	15,2	21,9	0	0	0	0	0	0	113,7	102,5
BSA	299	19,1	56,5	129	20,1	25,4	83	20,2	16,4	148	14,7	21,5	0	0	0	0	0	0	112,6	101,6
Tivoli (WD00411)	287	19,2	54,0	137	19,9	26,5	81	21,2	16,9	145	15,5	22,2	0	0	0	0	0	0	112,2	101,2
BSA	333	18,2	58,2	124	18,9	22,9	81	20,0	16,1	143	14,7	20,9	0	0	0	0	0	0	111,1	100,1

Versuchsbericht Grünland und Futterbau, Ergebnisse 2010

BSA	293	20,5	58,1	116	21,0	23,8	78	21,6	16,6	114	16,3	18,3	0	0	0	0	0	0	110,7	99,8
BSA	299	19,2	54,5	137	20,1	26,7	78	20,6	15,8	124	15,3	18,9	0	0	0	0	0	0	109,6	98,9
BSA	312	18,3	53,8	125	20,4	24,6	78	21,1	16,0	138	15,6	21,2	0	0	0	0	0	0	108,6	97,9
BSA	324	17,8	54,5	128	20,1	25,0	75	20,7	15,3	133	15,0	19,7	0	0	0	0	0	0	107,9	97,3
BSA	264	18,9	49,1	136	20,1	26,9	86	20,6	17,4	141	15,1	21,2	0	0	0	0	0	0	107,6	97,0
Cheops (WD 00929)	267	19,3	49,1	142	19,8	27,8	80	20,7	16,4	138	15,5	21,1	0	0	0	0	0	0	107,4	96,8
BSA	273	21,0	56,2	103	21,4	21,3	74	22,6	16,6	124	16,1	19,8	0	0	0	0	0	0	107,2	96,7
BSA	275	17,9	45,4	131	20,8	27,2	80	21,6	17,2	143	15,8	22,5	0	0	0	0	0	0	104,9	94,6
Cancan (WD00810)	236	20,3	45,8	125	21,4	26,5	80	22,6	18,0	129	16,4	21,2	0	0	0	0	0	0	104,5	94,2
BSA	236	21,4	46,6	125	22,9	28,2	77	23,3	17,7	106	16,9	17,7	0	0	0	0	0	0	104,2	94,0
Sponsor (WD00782)	275	19,9	52,7	108	21,5	22,5	70	21,9	15,3	128	15,4	19,7	0	0	0	0	0	0	103,6	93,4
BSA	253	19,8	46,8	120	21,5	25,1	79	22,6	17,9	126	16,0	20,0	0	0	0	0	0	0	103,1	92,9
BSA	266	20,2	51,8	119	20,9	24,0	68	22,4	14,9	121	15,4	18,3	0	0	0	0	0	0	103,0	92,8
BSA	270	19,5	49,2	115	21,1	23,8	75	22,2	16,3	112	16,9	18,7	0	0	0	0	0	0	101,8	91,8
Licampo (WD 01155)	286	20,1	54,9	99	21,0	20,0	64	22,8	14,3	106	16,3	17,2	0	0	0	0	0	0	100,5	90,6
Kabota (WD00877)	259	20,1	49,1	105	21,8	22,4	74	22,6	16,5	114	15,6	17,7	0	0	0	0	0	0	99,8	90,0
BSA	244	20,3	45,8	110	21,6	23,4	75	22,5	16,6	104	15,4	15,9	0	0	0	0	0	0	96,4	86,9
BSA	232	18,8	40,1	122	21,6	26,0	77	22,7	17,2	109	16,7	18,1	0	0	0	0	0	0	95,3	86,0
BSA	231	19,4	42,7	109	22,0	23,8	73	22,3	16,1	110	15,6	16,9	0	0	0	0	0	0	93,9	84,7
Mittel	282	18	49	125	20	24	83	21	17	136	16	21	113	15	17	25	9	4	111	100,0





**08 SG 509      Deutsches Weidelgras WP**

Versuchsfrage: Sortenleistung

Sorten: Frühe 1 bis 5; **Mittelfrühe 6 bis 18**; Späte 19 bis 38

- |                   |                |             |
|-------------------|----------------|-------------|
| 1. Arvicola t     | <b>14. BSA</b> | 27. BSA     |
| 2. Lipresso       | <b>15. BSA</b> | 28. BSA     |
| 3. BSA            | <b>16. BSA</b> | 29. BSA     |
| 4. BSA            | <b>17. BSA</b> | 30. BSA     |
| 5. Lilora         | <b>18. BSA</b> | 31. BSA     |
| <b>6. Respect</b> | 19. Sponsor    | 32. BSA     |
| 7.                | 20.            | 33. BSA     |
| <b>Aubisque t</b> | Forza t        |             |
| <b>8. BSA</b>     | 21. Licampo    | 34. BSA     |
| <b>9. BSA</b>     | 22. BSA        | 35. BSA     |
| <b>10. BSA</b>    | 23. BSA        | 36. BSA     |
| <b>11. BSA</b>    | 24. BSA        | 37. BSA     |
| <b>12. BSA</b>    | 25. BSA        | 38. Barnhem |
| <b>13. BSA</b>    | 26. BSA        |             |

**Aussaat: 01.08.2008**

**Nutzung: 2009, 2010, 2011**

Düngung: N2

Nutzungsweise: S2

**Teilstückgröße: 12 qm**

R	2	5	4	3	1	R	R	16	11	17	13	18	6	14	8	12	9	15	10	7	R	R	→
R	4	3	1	5	2	R	R	7	18	14	16	12	9	15	10	8	13	17	11	6	R	R	→
R	5	4	2	1	3	R	R	9	13	10	18	12	15	17	6	11	16	8	7	14	R	R	→
R	1	2	3	4	5	R	R	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	R	R	→

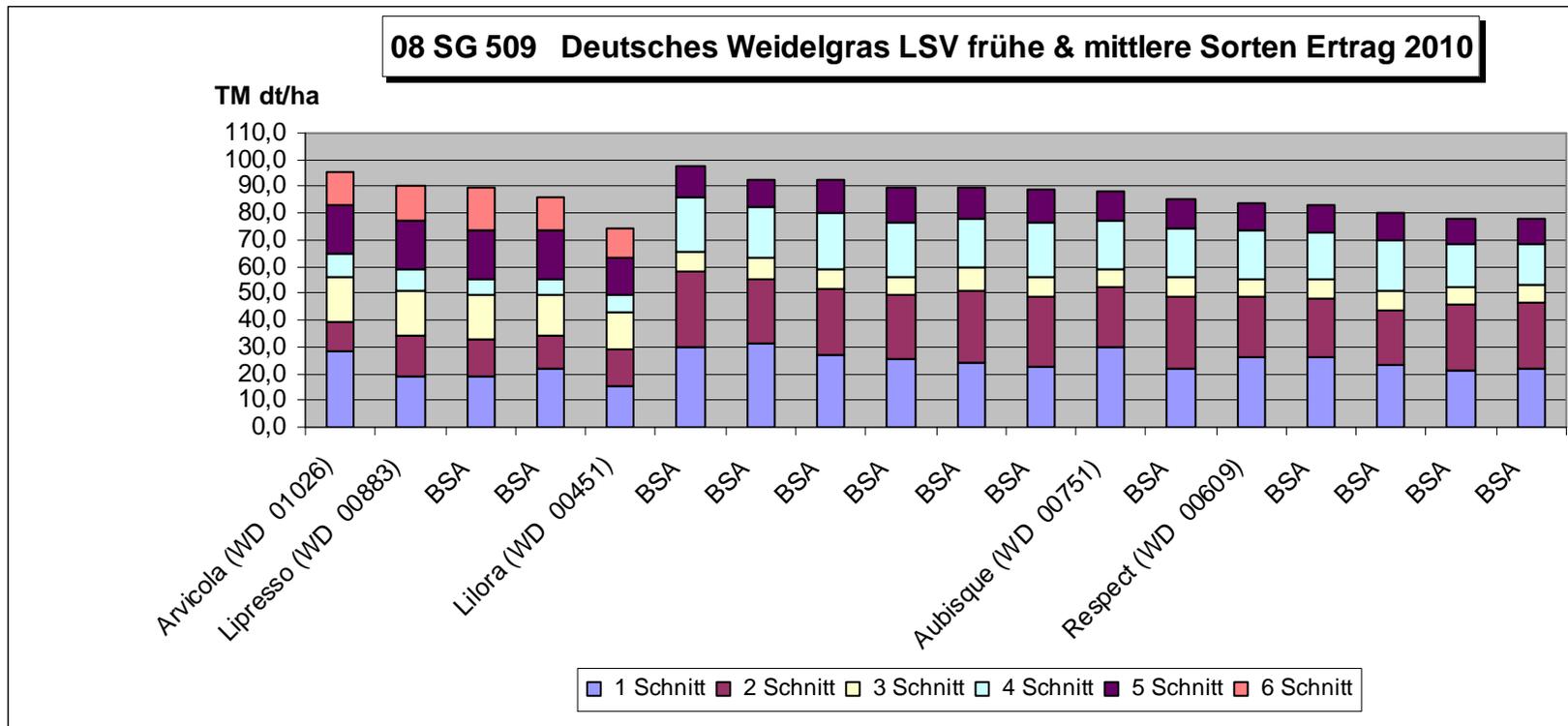
→	32	27	36	34	26	37	22	38	33	21	24	35	25	23	20	28	30	19	31	29	R
→	29	37	25	31	38	32	35	20	36	30	22	19	28	21	34	24	26	33	27	23	R
→	24	33	30	28	35	19	29	31	23	34	37	27	38	36	26	20	32	22	25	21	R
→	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	R

## 08 SG 509 Deutsches Weidelgras LSV, Ertrag 2010

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	FM dt/ha 6 Schnitt	TS% 6 Schnitt	TM dt/ha 6 Schnitt	Summe TM dt/ha	TM rel.
Arvicola (WD 01026)	130	21,7	28,3	54	20,5	11,0	80	21,5	17,2	36	23,0	8,3	111	16,2	18,0	85	14,9	12,6	95,3	121
Lipresso (WD 00883)	92	20,8	19,2	74	20,1	14,8	82	21,2	17,4	29	25,5	7,4	109	16,8	18,4	88	15,2	13,4	90,5	115
BSA	94	20,4	19,2	71	19,5	13,8	78	21,4	16,6	25	23,9	6,1	120	15,0	18,0	107	14,8	15,7	89,3	113
BSA	103	21,2	21,9	65	19,1	12,3	78	19,9	15,5	26	22,9	6,0	117	15,1	17,6	86	14,4	12,3	85,7	109
Lilora (WD 00451)	71	21,3	15,0	66	21,0	13,9	62	23,0	14,3	23	26,9	6,2	89	16,0	14,1	72	15,1	10,8	74,2	94
BSA	136	22,0	29,8	137	20,8	28,4	33	23,6	7,7	120	16,9	20,3	72	15,8	11,5	0	0	0	97,6	124
BSA	167	18,7	31,1	125	19,5	24,3	35	23,6	8,1	110	17,2	18,8	70	15,0	10,5	0	0	0	92,8	118
BSA	136	20,1	27,3	120	20,2	24,2	32	24,0	7,7	119	17,7	21,1	79	15,6	12,4	0	0	0	92,6	117
BSA	130	19,9	25,9	120	19,6	23,5	28	24,2	6,8	118	17,1	20,1	86	15,4	13,2	0	0	0	89,5	114
BSA	114	21,2	24,1	123	22,2	27,2	33	26,8	8,7	102	17,9	18,3	67	16,7	11,2	0	0	0	89,4	113
BSA	116	19,5	22,6	137	19,3	26,4	28	25,5	7,0	123	16,7	20,5	81	15,4	12,5	0	0	0	89,0	113
Aubisque (WD 00751)	148	20,4	30,2	112	19,7	21,9	28	24,6	7,0	113	16,1	18,2	70	15,4	10,7	0	0	0	88,0	112
BSA	104	21,3	22,2	127	20,7	26,4	30	26,0	7,9	101	17,8	18,0	68	16,3	11,1	0	0	0	85,5	108
Respect (WD 00609)	129	20,6	26,6	111	20,2	22,3	25	26,8	6,6	99	18,5	18,3	61	16,3	9,9	0	0	0	83,7	106
BSA	124	20,9	26,0	112	19,8	22,2	28	26,8	7,3	97	18,4	17,7	59	16,3	9,7	0	0	0	82,8	105
BSA	114	20,3	23,1	104	20,2	20,9	28	26,2	7,3	108	17,3	18,6	63	16,0	9,9	0	0	0	79,8	101
BSA	107	20,1	21,4	125	19,8	24,7	24	24,8	6,1	93	17,3	16,2	64	15,6	9,9	0	0	0	78,2	99
BSA	117	18,6	21,7	112	22,0	24,7	26	26,1	6,9	88	17,8	15,6	58	16,0	9,3	0	0	0	78,1	99
BSA	149	22,7	33,9	99	22,3	22,1	53	20,3	10,6	86	17,7	15,2	0	0	0	0	0	0	81,7	104
BSA	134	23,9	32,0	98	23,5	22,9	53	19,6	10,2	67	18,1	12,1	0	0	0	0	0	0	77,3	98
BSA	132	24,2	32,0	95	21,6	20,4	52	19,8	10,2	77	17,8	13,7	0	0	0	0	0	0	76,3	97

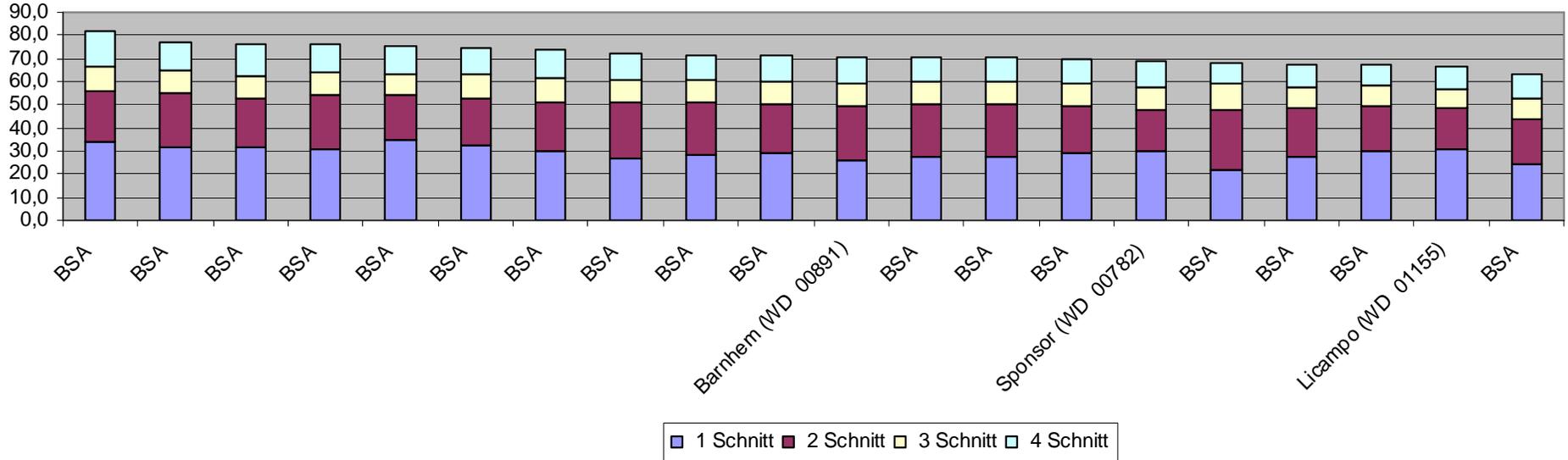
Versuchsbericht Grünland und Futterbau, Ergebnisse 2010

BSA	132	23,1	30,5	114	20,9	23,9	50	19,3	9,6	70	17,2	12,1	0	0	0	0	0	76,1	97
BSA	149	23,3	34,7	86	22,9	19,7	44	20,0	8,8	70	17,9	12,5	0	0	0	0	0	75,7	96
BSA	141	23,0	32,4	95	21,8	20,7	51	19,4	10,0	67	17,5	11,6	0	0	0	0	0	74,6	95
BSA	128	23,6	30,3	93	22,1	20,6	54	20,1	11,0	68	17,9	12,2	0	0	0	0	0	74,0	94
BSA	113	23,7	26,9	112	22,0	24,6	47	20,1	9,4	63	17,8	11,2	0	0	0	0	0	72,0	91
BSA	125	22,4	28,1	112	20,7	23,2	48	20,0	9,7	63	17,2	10,8	0	0	0	0	0	71,7	91
BSA	130	22,3	29,0	99	21,2	21,0	48	20,9	10,0	65	17,5	11,4	0	0	0	0	0	71,4	91
Barnhem (WD 00891)	109	23,7	25,9	97	24,3	23,5	44	21,9	9,7	63	18,8	11,8	0	0	0	0	0	70,9	90
BSA	119	23,5	28,0	93	23,9	22,4	46	21,8	10,0	55	18,7	10,2	0	0	0	0	0	70,5	89
BSA	114	24,2	27,6	96	24,1	23,0	44	21,6	9,6	53	18,8	10,0	0	0	0	0	0	70,2	89
BSA	147	20,0	29,4	100	20,3	20,2	49	19,6	9,6	64	16,4	10,5	0	0	0	0	0	69,7	88
Sponsor (WD 00782)	126	23,8	30,1	76	23,3	17,7	47	21,5	10,1	59	18,5	10,9	0	0	0	0	0	68,7	87
BSA	102	21,5	21,9	123	20,9	25,8	54	20,7	11,2	56	17,2	9,7	0	0	0	0	0	68,5	87
BSA	122	22,9	28,0	93	21,9	20,4	45	21,3	9,5	55	17,9	9,8	0	0	0	0	0	67,7	86
BSA	129	23,2	30,0	86	22,8	19,6	41	21,5	8,8	52	18,2	9,4	0	0	0	0	0	67,7	86
Licampo (WD 01155)	136	22,6	30,9	77	22,7	17,5	39	22,2	8,7	50	18,2	9,1	0	0	0	0	0	66,2	84
BSA	114	21,5	24,5	94	20,7	19,5	41	20,8	8,5	61	17,2	10,5	0	0	0	0	0	63,0	80



**08 SG 509 Deutsches Weidelgras LSV späte Sorten Ertrag 2010**

TM dt/ha





**09 SG 510 Deutsches Weidelgras WP**

Versuchsfrage: Sortenleistung

Sorten: Frühe 1 bis 4; **Mittelfrühe 5 bis 19** ; Späte 20 bis 43

- |                      |                  |          |
|----------------------|------------------|----------|
| 1. Arvicola t        | 16. <b>BSA</b>   | 31. BSA  |
| 2. Giant t           | 17. <b>BSA</b>   | 32. BSA  |
| 3. BSA               | 18. <b>Animo</b> | 33. BSA  |
| 4. Telstar           | 19. <b>Bree</b>  | 34. BSA  |
| 5. <b>Respect</b>    | 20. Licampo      | 35. BSA  |
| 6. <b>Aubisque t</b> | 21. Forza t      | 36. BSA  |
| 7. <b>BSA</b>        | 22. Honroso      | 37. BSA  |
| 8. <b>BSA</b>        | 23. BSA          | 38. BSA  |
| 9. <b>BSA</b>        | 24. BSA          | 39. BSA  |
| 10. <b>BSA</b>       | 25. BSA          | 40. BSA  |
| 11. <b>BSA</b>       | 26. BSA          | 41. BSA  |
| 12. <b>BSA</b>       | 27. BSA          | 42. BSA  |
| 13. <b>BSA</b>       | 28. BSA          | 43. Wadi |
| 14. <b>BSA</b>       | 29. BSA          |          |
| 15. <b>BSA</b>       | 30. BSA          |          |

**Aussaat: 27.08.2009**

**Nutzung: 2010, 2011, 2012**

Düngung: N2

Nutzungsweise: S2

**Teilstückgröße: 12 qm**

R	4	3	2	1	R	R	14	17	15	13	7	18	16	19	5	→
R	2	1	4	3	R	R	19	8	12	10	17	5	13	15	7	→
R	3	4	1	2	R	R	9	11	16	18	12	14	6	8	17	→
R	1	2	3	4	R	R	5	6	7	8	9	10	11	12	13	→

→	9	11	8	10	12	6	R	R	32	37	35	41	29	39	42	23	→
→	18	6	9	14	16	11	R	R	43	40	33	31	26	36	20	37	→
→	10	19	5	7	13	15	R	R	27	34	38	28	42	30	35	21	→
→	14	15	16	17	18	19	R	R	20	21	22	23	24	25	26	27	→

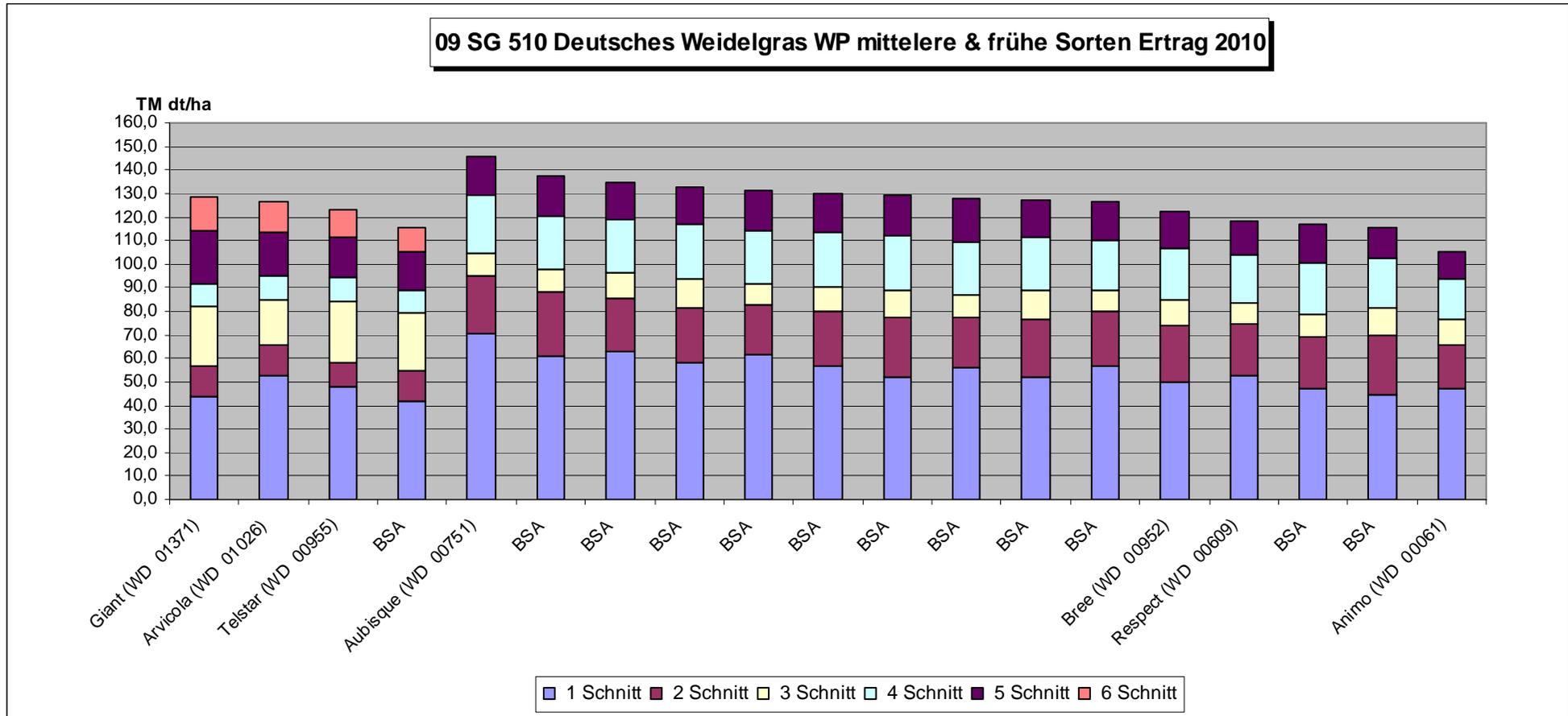
→	43	33	40	24	27	25	22	38	26	30	20	34	21	28	31	36	R
→	32	25	38	34	21	29	42	28	41	39	24	22	30	35	27	23	R
→	39	36	22	41	43	40	23	20	31	24	32	29	25	33	37	26	R
→	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	R

## 09 SG 510 Deutsches Weidelgras WP, Ertrag 2010

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	FM dt/ha 6 Schnitt	TS% 6 Schnitt	TM dt/ha 6 Schnitt	Summe TM dt/ha	TM rel.
Giant (WD 01371)	393	11,2	43,8	88	14,9	13,2	144	17,6	25,3	40	24,1	9,7	156	14,2	22,2	89	16,7	14,8	128,9	107
Arvicola (WD 01026)	371	14,2	52,9	73	17,2	12,5	110	17,5	19,2	44	23,7	10,3	131	14,2	18,6	79	16,6	13,1	126,5	105
Telstar (WD 00955)	350	13,8	48,2	59	17,1	10,2	126	20,3	25,5	40	25,8	10,4	127	13,8	17,6	66	16,6	11,0	122,8	102
BSA	320	13,2	42,0	74	17,1	12,7	134	18,5	24,7	38	25,6	9,6	117	14,0	16,5	62	16,8	10,4	115,8	97
Aubisque (WD 00751)	405	17,4	70,5	152	16,1	24,4	40	25,1	10,0	129	19,0	24,4	94	17,6	16,4	0	0	0	145,6	121
BSA	365	16,7	60,7	163	16,7	27,2	37	26,1	9,7	130	17,3	22,5	97	17,7	17,2	0	0	0	137,3	114
BSA	378	16,6	62,7	149	15,5	23,1	40	26,2	10,4	123	18,8	23,0	89	17,4	15,5	0	0	0	134,6	112
BSA	377	15,5	58,4	174	13,4	23,3	50	23,5	11,9	141	16,5	23,3	96	16,8	16,0	0	0	0	132,8	111
BSA	341	18,0	61,3	127	17,2	21,8	33	26,4	8,6	118	19,0	22,5	96	17,7	17,0	0	0	0	131,1	109
BSA	354	15,9	56,5	151	15,4	23,3	42	24,8	10,3	132	17,7	23,4	95	17,1	16,2	0	0	0	129,7	108
BSA	304	17,2	52,2	149	16,7	24,9	47	25,2	11,8	124	18,6	23,1	96	17,9	17,0	0	0	0	128,9	107
BSA	354	15,9	56,2	141	14,8	20,9	39	25,2	9,7	134	17,2	22,9	99	18,6	18,3	0	0	0	128,0	107
BSA	293	17,7	52,0	152	16,4	24,9	43	28,2	12,0	111	20,0	22,3	94	17,3	16,3	0	0	0	127,4	106
BSA	359	15,8	56,7	149	15,6	23,2	38	24,5	9,3	129	16,4	21,1	95	16,8	16,0	0	0	0	126,2	105
Bree (WD 00952)	288	17,4	50,2	138	17,3	23,9	40	26,8	10,7	112	19,9	22,2	86	18,0	15,5	0	0	0	122,4	102
Respect (WD 00609)	302	17,6	53,0	125	17,0	21,2	34	27,6	9,3	112	18,5	20,8	81	17,4	14,0	0	0	0	118,2	99
BSA	292	16,2	47,3	135	16,0	21,6	37	26,8	9,9	113	19,1	21,6	91	18,0	16,4	0	0	0	116,8	97
BSA	268	16,7	44,7	156	16,0	24,9	45	25,7	11,5	115	18,5	21,2	78	17,3	13,5	0	0	0	115,8	96
Animo (WD)	271	17,4	47,0	112	16,8	18,7	39	28,0	10,9	93	18,5	17,2	70	16,9	11,8	0	0	0	105,5	88

Versuchsbericht Grünland und Futterbau, Ergebnisse 2010

00061)																					
BSA	419	17,0	71,1	100	20,6	20,6	88	19,2	16,7	89	19,4	17,3	0	0	0	0	0	0	0	125,7	105
BSA	447	15,8	70,7	119	18,3	21,8	87	18,8	16,5	82	19,0	15,6	0	0	0	0	0	0	0	124,6	104
BSA	461	16,0	73,6	89	20,9	18,6	77	18,9	14,6	90	19,7	17,7	0	0	0	0	0	0	0	124,6	104
BSA	407	17,1	69,6	112	19,6	21,9	84	19,9	16,7	81	20,0	16,3	0	0	0	0	0	0	0	124,5	104
BSA	420	16,5	69,1	106	21,0	22,4	82	18,8	15,5	86	19,4	16,6	0	0	0	0	0	0	0	123,5	103
Forza (WD 01132)	399	17,2	68,6	116	18,3	21,3	87	18,3	16,0	91	19,0	17,2	0	0	0	0	0	0	0	123,0	102
BSA	431	16,0	69,1	102	19,5	19,9	92	18,8	17,2	80	19,3	15,5	0	0	0	0	0	0	0	121,7	101
BSA	388	17,1	66,2	116	19,5	22,5	83	18,4	15,1	83	19,8	16,4	0	0	0	0	0	0	0	120,2	100
BSA	380	16,7	63,3	113	19,9	22,6	94	18,3	17,1	89	19,3	17,1	0	0	0	0	0	0	0	120,1	100
BSA	344	17,1	58,7	117	20,7	24,2	89	18,8	16,8	96	18,9	18,1	0	0	0	0	0	0	0	117,8	98
BSA	343	17,3	59,4	107	20,0	21,3	96	18,7	18,0	101	18,6	18,7	0	0	0	0	0	0	0	117,4	98
BSA	346	17,5	60,6	105	19,3	20,3	97	17,5	17,0	105	18,3	19,1	0	0	0	0	0	0	0	117,0	98
BSA	360	17,7	63,9	103	20,6	21,2	79	18,3	14,5	93	18,7	17,3	0	0	0	0	0	0	0	116,8	97
BSA	339	19,3	65,3	90	21,3	19,2	70	20,7	14,5	80	19,9	15,9	0	0	0	0	0	0	0	114,9	96
BSA	321	19,2	61,6	104	20,1	20,9	82	18,5	15,2	87	19,0	16,5	0	0	0	0	0	0	0	114,1	95
BSA	317	18,9	59,8	91	22,1	20,0	69	21,2	14,5	87	21,5	18,7	0	0	0	0	0	0	0	113,0	94
Licampo (WD 01155)	324	19,2	62,1	80	21,9	17,6	70	20,9	14,5	78	20,5	16,0	0	0	0	0	0	0	0	110,3	92
BSA	324	18,1	58,6	89	22,4	19,8	70	20,8	14,5	79	21,5	17,0	0	0	0	0	0	0	0	110,0	92
BSA	283	18,9	53,6	90	22,9	20,6	71	21,1	15,0	89	21,3	18,8	0	0	0	0	0	0	0	108,0	90
Honroso (WD 01219)	315	18,4	58,1	86	22,4	19,4	68	21,4	14,6	77	20,6	15,9	0	0	0	0	0	0	0	107,9	90
BSA	301	17,5	52,8	102	21,5	21,9	76	20,2	15,4	80	20,4	16,4	0	0	0	0	0	0	0	106,4	89
Wadi (WD 00546)	348	17,2	59,9	82	21,3	17,4	69	20,6	14,3	73	19,8	14,5	0	0	0	0	0	0	0	106,0	88
BSA	280	18,6	52,1	91	22,2	20,1	71	20,6	14,6	84	21,7	18,2	0	0	0	0	0	0	0	105,0	88
BSA	231	19,2	44,2	89	22,0	19,5	64	21,5	13,6	77	19,8	15,3	0	0	0	0	0	0	0	92,6	77
Mittel	347	17	58	113	19	21	70	22	14	94	20	18	99	17	16	74	17	12	120	100	





**09 SG 511**

**Deutsches Weidelgras LSV**

Versuchsfrage: Sortenleistung

Sorten: Frühe 1 bis 8; **Mittelfrühe 9 bis 22** ; Späte 23 bis 37

- |                |                |                |
|----------------|----------------|----------------|
| 1. Arvicola t  | 14. Rodrigo    | 27. Eurovision |
| 2. Giant t     | 15. Signum t   | 28. Maestro    |
| 3. Arolus      | 16. Tomaso     | 29. Matiz      |
| 4. Artesia t   | 17. Toronto    | 30. Melways    |
| 5. Lipresso    | 18. Niagara t  | 31. Polim t    |
| 6. Neptun t    | 19. Maurizio t | 32. Thalassa t |
| 7. Genesis     | 20. Intrada t  | 33. Mizuno t   |
| 8. Movana      | 21. Kubus t    | 34. Splendid t |
| 9. Aubisque t  | 22. Indicus 1  | 35. Barpasto t |
| 10. Respect    | 23. Licampo    | 36. Ketarion 1 |
| 11. Arsenal    | 24. Sponsor    | 37. Octavio    |
| 12. Chicago    | 25. Forza t    |                |
| 13. Eurocity t | 26. Hornroso   |                |

**Aussaat: 15.08.2009**

**Nutzung: 2010, 2011, 2012**

Düngung: N2

Nutzungsweise: S2

**Teilstückgröße: 12 qm**

R	5	3	8	2	7	4	6	1	R	R	→
R	4	7	1	6	8	2	3	5	R	R	→
R	6	8	5	7	3	1	4	2	R	R	→
R	1	2	3	4	5	6	7	8	R	R	→

→	19	12	17	14	18	9	20	22	10	21	11	16	15	13	R	R	→
→	15	21	13	22	10	16	11	12	9	20	14	18	17	19	R	R	→
→	18	22	16	20	17	21	19	13	11	15	9	12	14	10	R	R	→
→	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	R	R	→

→	29	34	28	37	26	33	35	27	36	25	23	32	24	31	30	R
→	32	27	36	30	24	31	25	23	35	29	37	26	34	28	33	R
→	33	37	31	35	32	34	36	28	26	24	30	27	23	29	25	R
→	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	R

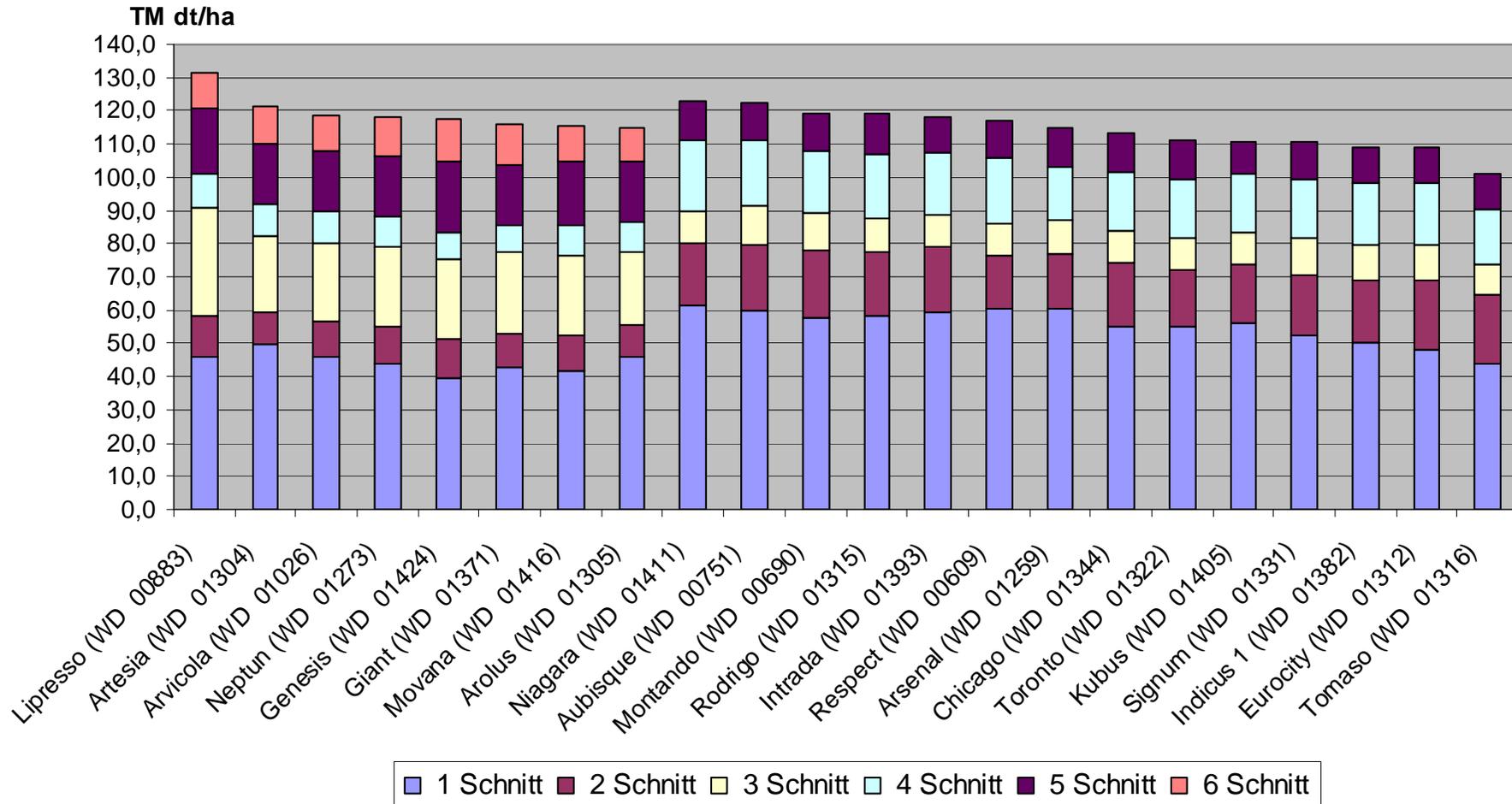
**09 SG 511 Deutsches Weidelgras LSV, Ertrag 2010**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	FM dt/ha 6 Schnitt	TS% 6 Schnitt	TM dt/ha 6 Schnitt	Summe TM dt/ha	TM rel.
Lipresso (WD 00883)	263	17,5	46,2	75	16,2	12,2	161	20,1	32,2	43	23,6	10,2	123	16,5	20,3	71	14,7	10,5	131,5	119
Artesia (WD 01304)	312	16,0	49,8	62	15,8	9,7	121	18,9	22,9	46	21,3	9,8	123	14,7	18,1	78	14,0	11,0	121,3	110
Arvicola (WD 01026)	284	16,3	46,2	64	16,2	10,2	116	20,4	23,8	42	22,3	9,4	118	15,5	18,3	75	14,4	10,9	118,7	108
Neptun (WD 01273)	263	16,8	44,0	69	15,8	10,9	129	18,6	24,1	42	21,7	9,0	128	14,4	18,4	86	13,7	11,9	118,3	107
Genesis (WD 01424)	222	17,8	39,4	70	16,8	11,8	116	20,8	24,1	34	23,9	8,1	129	16,5	21,2	91	14,2	13,0	117,6	107
Giant (WD 01371)	280	15,2	42,6	69	14,8	10,2	136	18,1	24,7	36	22,0	7,8	132	14,1	18,6	89	13,8	12,3	116,2	106
Movana (WD 01416)	242	17,3	41,9	61	17,4	10,5	117	20,7	24,2	35	25,2	8,7	110	17,6	19,4	69	15,4	10,6	115,2	105
Arolus (WD 01305)	253	18,1	45,8	57	17,4	9,8	101	21,5	21,8	37	23,9	9,0	110	16,7	18,3	70	15,1	10,5	115,2	105
Niagara (WD 01411)	390	15,8	61,4	114	16,3	18,6	40	24,5	9,8	117	18,5	21,5	83	14,2	11,8	0	0	0	123,1	112
Aubisque (WD 00751)	402	14,9	59,8	118	17,0	20,0	48	24,5	11,7	107	18,3	19,6	80	13,9	11,1	0	0	0	122,2	111
Montando (WD 00690)	364	15,9	58,0	124	16,2	20,1	48	23,4	11,1	107	17,7	18,9	84	13,5	11,3	0	0	0	119,4	108
Rodrigo (WD 01315)	358	16,4	58,5	107	17,7	18,9	40	25,0	10,1	103	19,0	19,5	84	14,7	12,4	0	0	0	119,3	108
Intrada (WD 01393)	429	13,8	59,2	128	15,4	19,8	38	26,0	9,9	114	16,5	18,6	78	13,7	10,7	0	0	0	118,2	107
Respect (WD 00609)	346	17,5	60,4	92	17,7	16,2	37	26,3	9,6	97	20,1	19,5	75	14,8	11,2	0	0	0	116,9	106
Arsenal (WD 01259)	344	17,5	60,4	91	18,0	16,4	39	27,1	10,6	86	18,7	16,0	77	15,1	11,6	0	0	0	115,0	104
Chicago (WD 01344)	317	17,3	54,8	106	18,6	19,7	37	25,6	9,5	92	19,3	17,7	77	15,0	11,5	0	0	0	113,2	103
Toronto (WD 01322)	346	15,9	55,0	98	17,3	16,9	38	25,7	9,7	102	17,6	17,9	82	14,4	11,8	0	0	0	111,3	101
Kubus (WD 01405)	392	14,3	55,9	109	16,2	17,6	40	25,5	10,1	105	16,5	17,3	71	13,8	9,8	0	0	0	110,7	101
Signum (WD 01331)	355	14,7	52,2	114	16,3	18,6	46	24,2	11,2	100	17,4	17,4	79	14,0	11,0	0	0	0	110,4	100
Indicus 1 (WD 01382)	318	15,7	50,0	110	17,2	18,7	43	25,6	10,8	100	18,9	18,8	74	14,5	10,7	0	0	0	109,1	99
Eurocity (WD 01312)	318	15,2	48,4	125	16,4	20,5	45	23,8	10,6	110	17,4	19,0	78	13,7	10,6	0	0	0	109,0	99
Tomaso (WD 01316)	248	17,8	44,0	114	18,0	20,5	34	26,8	9,2	85	19,7	16,7	71	15,1	10,7	0	0	0	101,1	92
Forza (WD 01132)	400	15,6	62,6	108	17,9	19,5	81	18,3	14,7	84	15,2	12,8	0	0	0	0	0	0	109,6	100
Polim (WD 01358)	403	16,1	64,8	101	18,2	18,4	81	17,1	13,8	80	15,2	12,1	0	0	0	0	0	0	109,1	99
Ketarion 1 (WD 01383)	361	17,6	63,6	88	19,1	16,8	73	19,9	14,5	83	16,5	13,7	0	0	0	0	0	0	108,5	99
Thalassa (WD 01267)	418	15,4	64,6	89	18,4	16,5	77	18,0	13,9	88	15,2	13,4	0	0	0	0	0	0	108,3	98

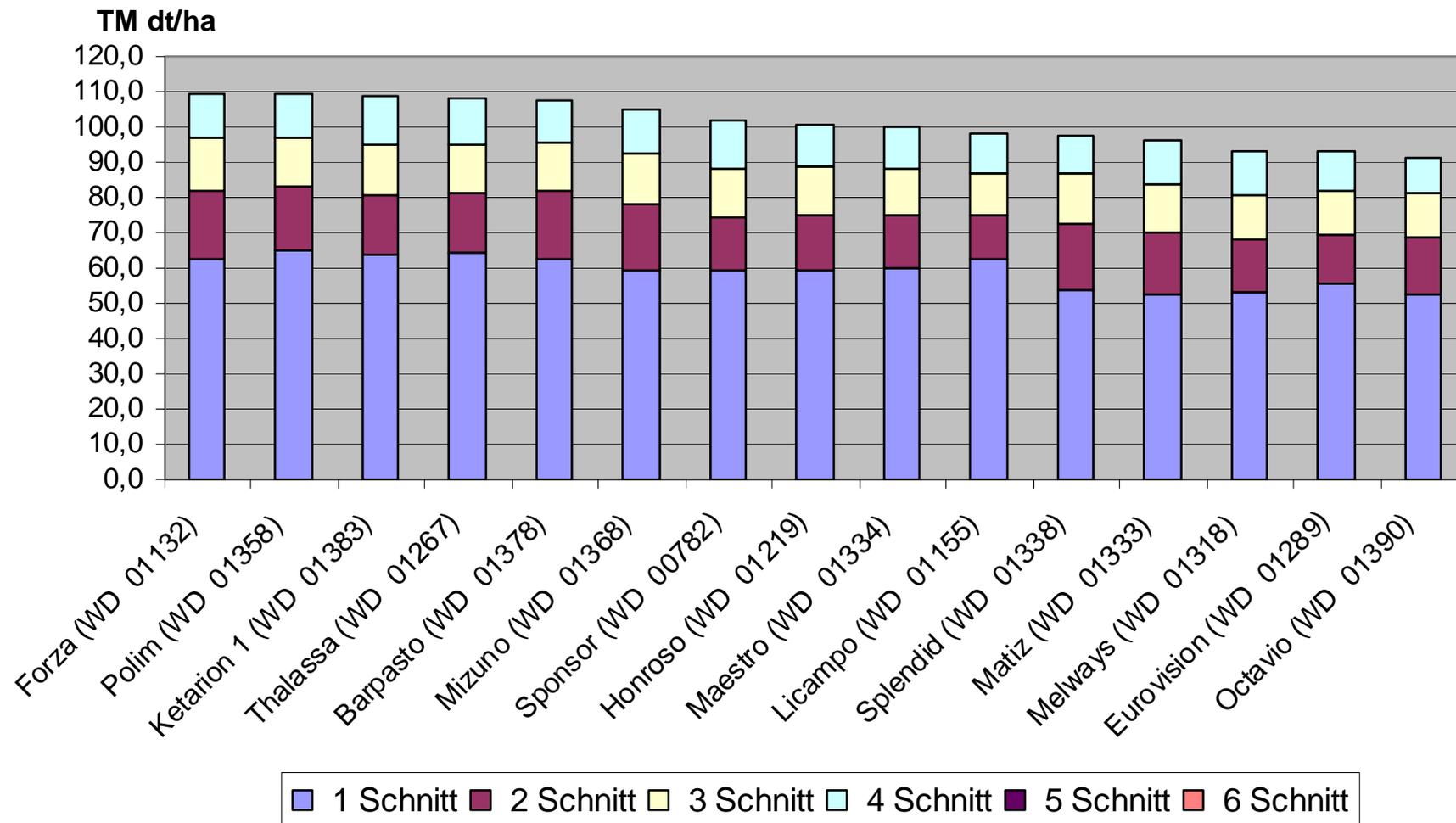
Versuchsbericht Grünland und Futterbau, Ergebnisse 2010

Barpasto (WD 01378)	374	16,7	62,5	106	18,0	19,2	80	17,3	13,8	77	15,3	11,8	0	0	0	0	0	0	107,2	97
Mizuno (WD 01368)	375	15,9	59,5	106	17,6	18,7	86	17,0	14,6	81	15,0	12,1	0	0	0	0	0	0	104,8	95
Sponsor (WD 00782)	332	18,0	59,6	76	19,8	15,0	70	19,6	13,7	81	16,6	13,3	0	0	0	0	0	0	101,6	92
Honroso (WD 01219)	353	16,9	59,6	76	20,2	15,3	70	19,6	13,8	73	16,7	12,2	0	0	0	0	0	0	100,9	92
Maestro (WD 01334)	348	17,2	59,9	78	19,1	14,9	69	19,3	13,2	73	16,9	12,3	0	0	0	0	0	0	100,2	91
Licampo (WD 01155)	357	17,4	62,2	63	20,5	12,8	63	19,2	12,1	67	16,9	11,4	0	0	0	0	0	0	98,4	89
Splendid (WD 01338)	328	16,5	54,0	110	16,8	18,5	81	17,7	14,2	72	15,3	11,0	0	0	0	0	0	0	97,7	89
Matiz (WD 01333)	316	16,6	52,6	87	19,9	17,3	70	20,1	13,9	72	17,4	12,6	0	0	0	0	0	0	96,4	88
Melways (WD 01318)	295	17,9	52,8	80	19,5	15,6	65	18,5	11,9	79	16,0	12,7	0	0	0	0	0	0	93,0	85
Eurovision (WD 01289)	332	16,7	55,6	70	19,9	13,8	65	19,9	12,8	65	16,7	10,8	0	0	0	0	0	0	93,0	84
Octavio (WD 01390)	314	16,7	52,3	82	20,4	16,7	62	20,1	12,5	61	16,6	10,1	0	0	0	0	0	0	91,5	83
Mittel	334	16	55	92	18	16	72	21	15	78	18	14	56	9	8	17	3	2	110	100

## 09 SG 511 Deutsches Weidelgras WP mittelere & frühe Sorten Ertrag 2010



## 09 SG 511 Deutsches Weidelgras WP späte Sorten Ertrag 2010



## **06 SG 506 – 09 SG 511**

## **Deutsches Weidelgras WP & LSV**

Diese für die Futternutzung bedeutendste Grasart findet vorwiegend in Dauergrünlandmischungen Verwendung. Es reagiert relativ empfindlich auf stärkeren Kahlfrost und Wechselfröste im Frühjahr, auf lang andauernde Schneebedeckung und auf lange Trockenheit bzw. trockene Lagen. Soweit keine Totalschäden der Pflanzen entstehen, verfügt das Deutsche Weidelgras, abhängig von der Sorte, über ein gutes Regenerationsvermögen. Es stellt hohe Ansprüche an die Nährstoffversorgung, insbesondere an Stickstoff und dankt eine gute Wasserversorgung mit hohen bis sehr hohen Erträgen bei besten Qualitäten. Die hohe Nachwuchsleistung bei allen Folgeaufwüchsen ist stärker ausgeprägt als bei den anderen Dauergrünlandgräsern und sichert eine gute Grundfuttermittellversorgung über die gesamte Vegetationsperiode.

Frühere Sorten sind wegen des zügigen Wachstums mehr für den Feldfutterbau geeignet, sie sind aber auch in vielen Grünlandmischungen enthalten und erreichen eine frühere Weide- und Silagereife.

Die späteren Sorten eignen sich im Allgemeinen besser für die Dauerweideansaat, da sie im Frühjahr nicht so schnell altern; sie sind also nutzungselastischer. So liegt der Erntetermin der frühen Sorten bis zu 4 Wochen vor dem der späten Sorten im 1. Schnitt. Zum zweiten Schnitt liegen bis zu 12 Wochen zwischen den beiden Sortengruppen. Die jeweiligen Reifegruppen werden entsprechend der Richtlinien des Bundessortenamtes geschnitten, wenn 25 % der Pflanzen das optimale Nutzungsstadium (1. Schnitt: frühe Siloreife, Beginn des Ährenschiebens) erreicht haben.

In den vergangenen Jahren konnte das frühe Sortiment, abhängig von den Witterungsverhältnissen, jeweils 4, 5 oder 6 mal geschnitten werden. Die Schnitzzahlen bei den späten Sorten schwanken zwischen 2 und 4 pro Jahr. In 2010

erfolgten bei den frühen Sorten 6 Schnitte, bei den mittelfrühen 5 und bei den späten Sorten 4 Schnitte. Die höchsten Erträge wurden in diesem Jahr bei den frühen und mittelfrühen Sorten erzielt, bei deutlich geringerem Ertragsniveau als in den Jahren zuvor. Ein deutlicher Ertragsvorteil im 1. Schnitt liegt im Jahr 2010 bei den frühen und mittleren Sorten. Die in früheren Jahren beobachtete höhere Nutzungselastizität der späten Sorten bestätigte sich in diesem Jahr nicht.

## 09 SG 520 Wiesenschwingel WP und LSV

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

- |             |               |
|-------------|---------------|
| 1. Cosmolit | 9. Fiola      |
| 2. Preval   | 10. Lipanther |
| 3. Liherold | 11. Pradel    |
| 4. BSA      | 12. Barvital  |
| 5. BSA      | 13. Liflash   |
| 6. BSA      | 14. Lipoche   |
| 7. BSA      | 15. Pardus    |
| 8. BSA      | 16. Pampero   |

Aussaat: 13.08.2009

Nutzung: 2010, 2011, 2012

Düngung: N2

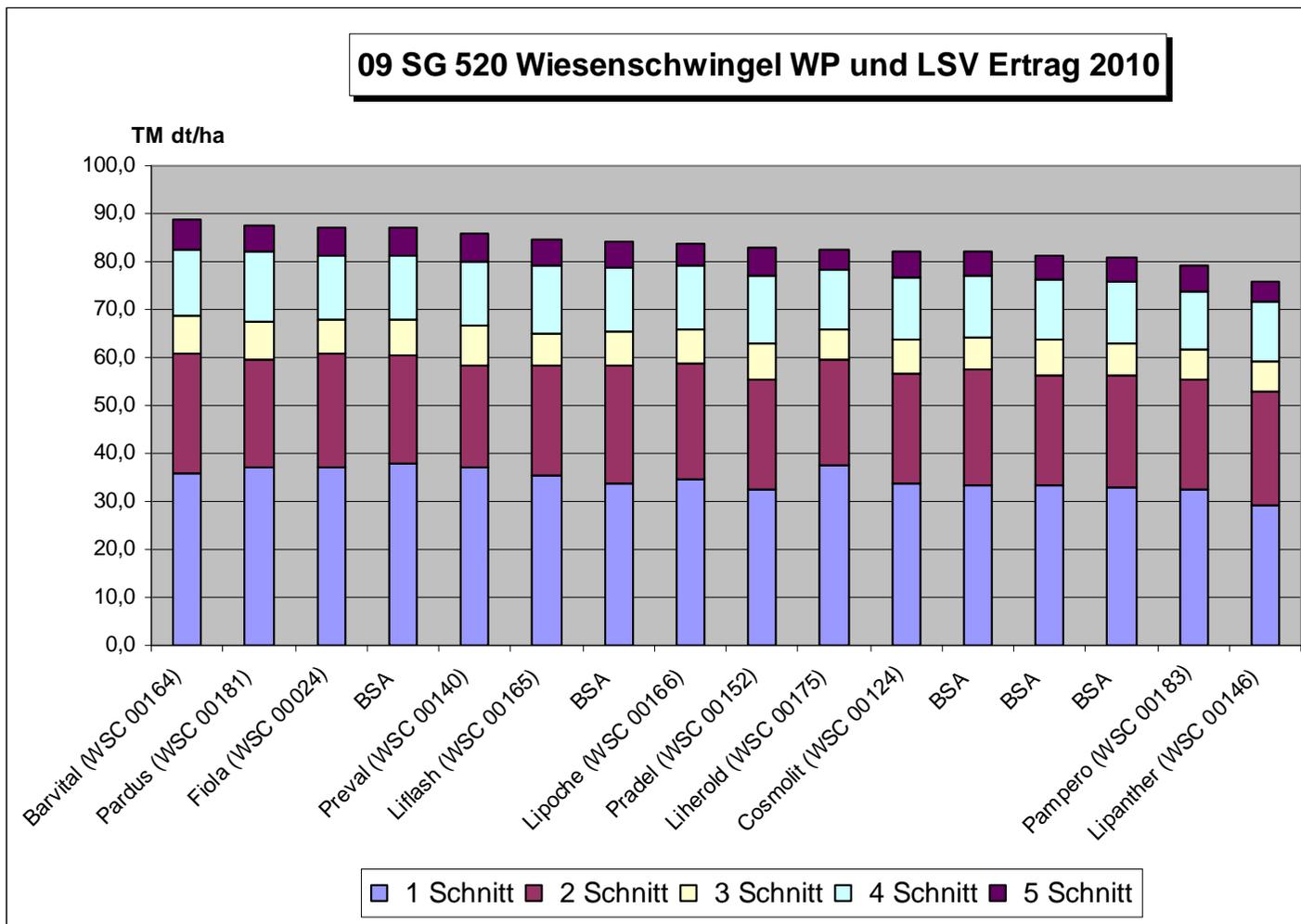
Nutzungsweise: S2

Teilstückgröße: 12 qm

<b>R</b>	12	14	11	5	15	8	1	6	2	13	9	16	10	3	7	4	<b>R</b>
<b>R</b>	16	6	9	3	7	10	13	11	5	1	12	4	8	15	2	14	<b>R</b>
<b>R</b>	8	13	16	10	2	12	4	1	15	3	14	7	5	9	11	6	<b>R</b>
<b>R</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	<b>R</b>

## 09 SG 520 Wiesenschwingel WP und LSV, Ertrag 2010

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	Summe TM dt/ha	TM rel.
Barvital (WSC 00164)	164	21,8	35,9	159	15,7	24,9	27	30,0	8,1	68	20,3	13,7	46	13,7	6,4	88,8	106
Pardus (WSC 00181)	195	19,1	37,2	151	15,0	22,6	26	29,7	7,8	74	19,5	14,5	46	12,4	5,7	87,7	105
Fiola (WSC 00024)	174	21,4	37,2	158	15,0	23,6	24	29,5	7,1	68	19,8	13,4	43	13,8	5,9	87,2	104
BSA	195	19,5	38,0	142	15,7	22,3	26	29,1	7,6	68	19,9	13,6	42	13,7	5,7	87,1	104
Preval (WSC 00140)	197	18,9	37,3	145	14,7	21,2	28	28,9	8,0	69	19,7	13,5	47	12,5	5,9	85,9	103
Liflash (WSC 00165)	182	19,5	35,5	155	14,7	22,8	24	29,2	6,9	73	19,3	14,2	39	13,5	5,2	84,5	101
BSA	165	20,3	33,7	163	15,2	24,7	25	28,3	7,0	69	19,2	13,3	40	13,6	5,5	84,2	101
Lipoche (WSC 00166)	171	20,3	34,7	157	15,4	24,2	24	29,6	7,1	66	20,2	13,3	36	12,9	4,6	83,9	100
Pradel (WSC 00152)	175	18,6	32,5	159	14,6	23,1	25	29,3	7,3	73	19,6	14,2	44	13,5	6,0	83,1	99
Liherold (WSC 00175)	199	18,9	37,6	146	15,0	21,9	21	29,5	6,2	65	19,4	12,7	32	13,6	4,3	82,6	99
Cosmolit (WSC 00124)	204	16,5	33,7	147	15,5	22,8	25	28,3	7,1	68	19,5	13,2	40	13,6	5,4	82,1	98
BSA	163	20,3	33,2	167	14,7	24,5	23	28,7	6,5	68	19,2	12,9	39	12,8	4,9	82,0	98
BSA	165	20,2	33,5	150	15,2	23,0	25	29,0	7,2	63	20,2	12,8	37	13,6	5,1	81,4	98
BSA	173	19,1	33,0	157	14,8	23,3	24	27,9	6,8	65	19,7	12,8	36	13,3	4,8	80,7	97
Pampero (WSC 00183)	180	18,2	32,6	162	14,2	23,0	22	27,6	6,2	64	18,9	12,2	40	13,6	5,5	79,4	95
Lipanther (WSC 00146)	147	20,0	29,3	163	14,6	23,7	21	29,7	6,3	63	19,6	12,4	30	13,7	4,1	75,7	91
Mittel	178	20	35	155	15	23	24	29	7	68	20	13	40	13	5	84	100



**09 SG 520**

**Wiesenschwingel WP und LSV**

Der Wiesenschwingel gehört als ausdauernde Art zu den landwirtschaftlich wichtigsten und auch vielseitig verwendbaren Grasarten. Er stellt hohe Ansprüche an die Bodenfruchtbarkeit und an die Nährstoffversorgung. Bei guter Wasserversorgung ist er relativ ertragsstark, reagiert aber bei intensiver Bewirtschaftung mit häufigem Schnitt und starker Beweidung empfindlich. Unter diesen Bedingungen wird er wegen seiner Konkurrenzschwäche allmählich aus dem Bestand verdrängt.

Er hat ein in der Regel ein höheres Ertragsniveau wie Einjähriges Weidelgras, wobei aber auch die Winterhärte ein weiterer Vorteil ist. Der Wiesenschwingel, der mit 14 kg/30 kg Leitgras in der für extensivere Nutzung vorgesehenen Standardmischung G I ist, ist vom Wuchstyp her für die dreimalige Nutzung prädestiniert. In den Versuchen der vergangenen Jahre wurden bei meist 4 Schnitten (2008 5 Schnitte) fast konstant Erträge um die 120 dt TM/ha erreicht. Dieser Ertrag lag somit deutlich über den des Einjährigen Weidelgrases. In dem Jahre 2010 konnte dieser Ertrag nicht realisiert werden und lag bei grossen Sortenschwankungen im Durchschnitt nur bei 84 dt TM/ha.

**09 SG 540**    **Wiesenlieschgras WP und LSV**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

- |               |                 |
|---------------|-----------------|
| 1. Odenwälder | 8. BSA          |
| 2. Lischka    | 9. BSA          |
| 3. Lirocco    | 10. Phlewiola   |
| 4. Barpenta   | 11. Comer       |
| 5. BSA        | 12. Fidanza     |
| 6. BSA        | 13. Crescendo   |
| 7. BSA        | 14. Narnia      |
|               | 15. Summergraze |

Aussaat: 12.08.2009

Nutzung: 2010, 2011, 2012

Düngung: N2

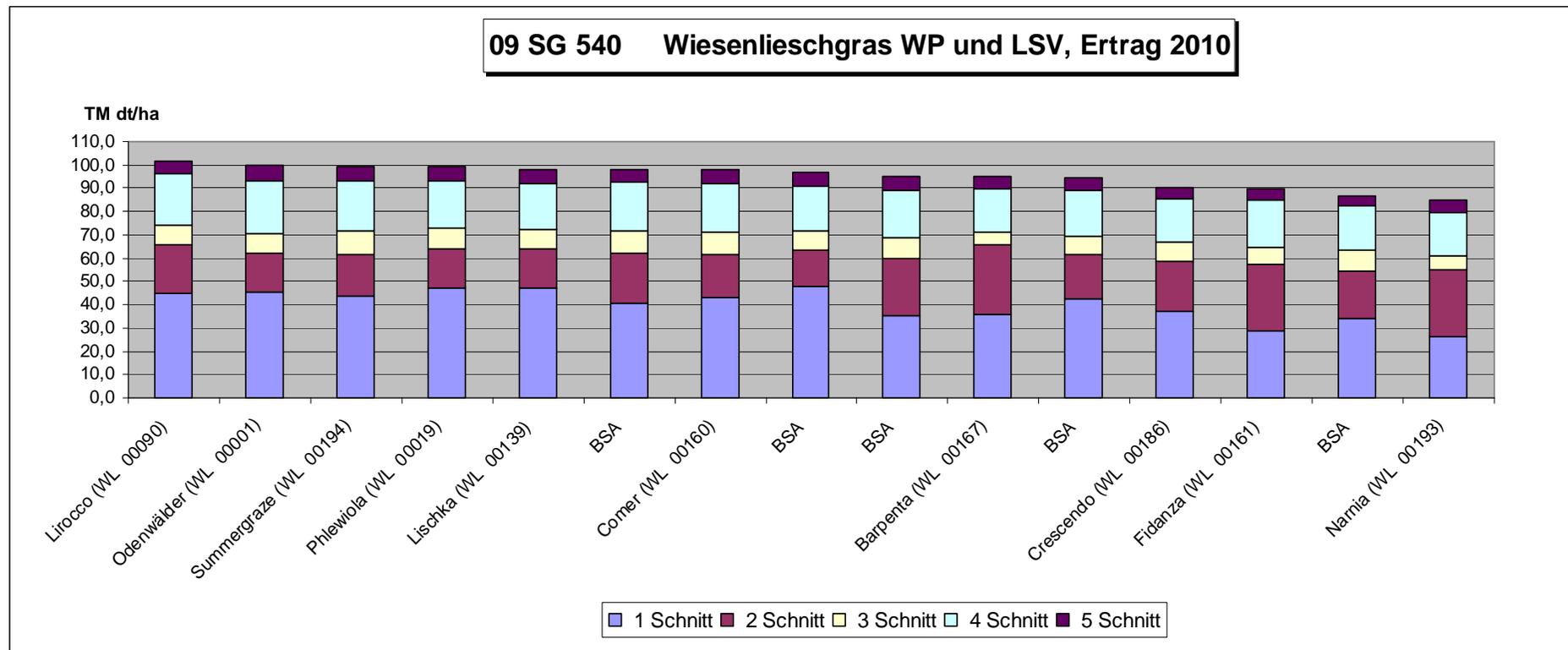
Nutzungsweise: S2

Teilstückgröße: 12 qm

<b>R</b>	7	14	12	9	2	11	6	10	8	15	5	13	1	4	3	<b>R</b>
<b>R</b>	15	5	7	3	12	9	4	13	11	2	1	6	8	10	14	<b>R</b>
<b>R</b>	13	8	6	15	7	3	1	5	4	12	14	10	2	9	11	<b>R</b>
<b>R</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	<b>R</b>

**09 SG 540 Wiesenlieschgras WP und LSV, Ertrag 2010**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	Summe TM dt/ha
Lirocco (WL 00090)	234	19,2	44,9	134	15,5	20,9	26	32,4	8,5	168	13,0	21,9	34	15,8	5,4	101,7
Odenwälder (WL 00001)	263	17,2	45,2	116	14,5	16,8	27	31,7	8,5	172	13,1	22,5	45	15,3	6,9	99,9
Summergraze (WL 00194)	255	17,1	43,5	136	13,6	18,4	33	30,4	10,0	175	12,3	21,5	40	15,2	6,1	99,4
Phlewiola (WL 00019)	278	17,1	47,4	119	14,0	16,7	28	32,2	9,1	148	13,5	19,9	36	16,6	6,1	99,1
Lischka (WL 00139)	276	17,0	47,0	119	14,3	17,1	26	32,9	8,5	163	12,2	19,8	36	16,2	5,8	98,1
BSA	238	17,1	40,5	143	15,1	21,6	30	30,9	9,4	160	13,0	21,0	34	16,3	5,7	98,1
Comer (WL 00160)	245	17,6	43,1	127	14,3	18,2	32	31,8	10,1	156	13,2	20,5	39	15,6	6,1	98,0
BSA	296	16,2	47,9	101	15,0	15,2	26	34,0	8,9	154	12,4	19,1	37	15,5	5,8	96,9
BSA	185	19,2	35,4	160	15,4	24,6	29	29,3	8,5	154	13,2	20,4	37	16,4	6,0	94,8
Barpenta (WL 00167)	191	18,8	35,8	201	15,1	30,2	19	28,2	5,3	142	13,0	18,4	31	16,5	5,1	94,8
BSA	234	18,2	42,6	125	15,3	19,1	24	32,4	7,7	158	12,5	19,7	35	16,0	5,6	94,7
Crescendo (WL 00186)	217	17,2	37,3	145	14,8	21,5	26	31,3	8,2	138	13,3	18,4	30	16,1	4,9	90,3
Fidanza (WL 00161)	153	18,7	28,7	195	14,7	28,7	25	29,0	7,2	147	14,0	20,7	30	16,1	4,8	89,9
BSA	197	17,4	34,2	127	15,9	20,3	27	31,7	8,6	146	13,3	19,5	23	16,3	3,8	86,4
Narnia (WL 00193)	133	19,8	26,2	183	15,7	28,8	20	31,1	6,0	135	13,8	18,7	33	16,7	5,5	85,2
Mittel	226	17,8	40,0	142	14,9	21,2	26	31,3	8,3	154	13,1	20,1	35	16,1	5,6	95,1



## **09 SG 540**    **Wiesenlieschgras WP und LSV**

Das an die meisten Standorte anpassungsfähige Wiesenlieschgras (außer sehr trockene Lagen) kann wertvoller Gemengepartner im Feldfutterbau sein. Es ist vor allem sehr unempfindlich gegen Kälte und Nässe. Es zeigt eine langsame Jugendentwicklung und hat eine geringe Verdrängungswirkung gegenüber Mischungspartnern. Dementsprechend ist es ein guter Partner für Mischungen bei Neuanlagen von Dauergrünland. Seine Anbaubedeutung ist ansonsten relativ gering.

In dieser Wertprüfung wurde bei 5 Schnitten ein Durchschnittsertrag von 95 dt TM/ha erreicht. Dabei sind die Sortenunterschiede erheblich, die Spitzensorte brachte mit knapp 102 dt TM/ha etwa 15 dt TM/ha mehr als die ertragsschwächste. In der Tabelle und der Graphik sind die Sorten nach abnehmendem Ertrag angeordnet.

**09 SG 550**

## **Festulolium WP**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

- |            |           |
|------------|-----------|
| 1. Paulita | 4. BSA    |
| 2. Felopa  | 5. Lifema |
| 3. BSA     |           |

Aussaat: 12.08.2009

Nutzung: 2010, 2011, 2012

Düngung: N2

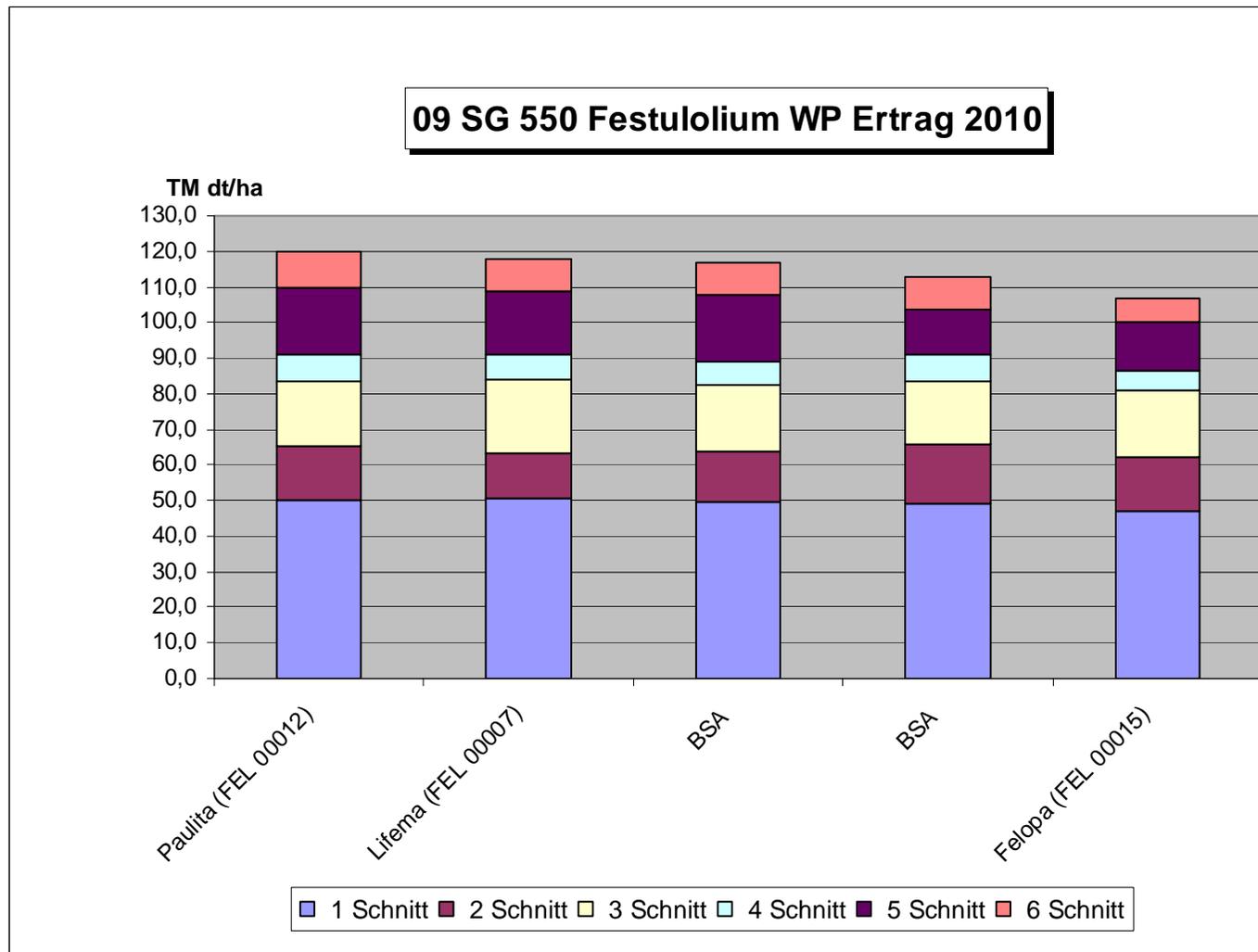
Nutzungsweise: S2

Teilstückgröße: 12 qm

<b>R</b>	2	5	4	3	1	<b>R</b>
<b>R</b>	4	3	1	5	2	<b>R</b>
<b>R</b>	5	4	2	1	3	<b>R</b>
<b>R</b>	1	2	3	4	5	<b>R</b>

**09 SG 550****Festulolium WP**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	FM dt/ha 6 Schnitt	TS% 6 Schnitt	TM dt/ha 6 Schnitt	Summe TM dt/ha
Paulita (FEL 00012)	341	14,6	49,9	130	11,9	15,4	98	18,7	18,4	34	22,0	7,4	117	16,2	18,9	75	13,0	9,8	119,8
Lifema (FEL 00007)	343	14,7	50,5	106	12,0	12,8	110	18,8	20,6	33	21,2	7,0	112	15,8	17,8	67	13,7	9,2	117,8
BSA	349	14,3	49,7	122	11,7	14,3	100	18,3	18,4	32	22,2	7,0	118	15,6	18,4	69	13,7	9,4	117,0
BSA	318	15,5	49,3	140	11,8	16,5	96	18,5	17,8	31	23,3	7,2	81	16,1	13,0	68	12,9	8,8	112,6
Felopa (FEL 00015)	337	14,0	47,1	124	12,0	14,9	102	18,5	18,9	26	22,2	5,8	83	16,4	13,6	46	14,3	6,5	106,8
Mittel	344	15	50	119	12	14	103	19	19	33	22	7	116	16	18	70	13	9	118



**09 SG 550**

**Festulolium WP**

Festulolium ist ein Gattungsbastard = Kreuzungsprodukt zwischen einem Schwingel und Welschem Weidelgras. Die Art wurde 1992 in das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz aufgenommen. Sie ist dabei definiert als Hybride aus der Kreuzung einer Art der Gattung Festuca (= Schwingel) mit einer Art der Gattung Lolium (= Weidelgras). Festulolium ist für viele Böden im Mittelgebirgsbereich geeignet und wird bisher vor allem in den ostdeutschen Bundesländern in Mähweiden, Vielschnittwiesen und im mehrjährigen Ackerfutterbau, auch als Mischungspartner von Klee und Luzerne, eingesetzt. Er gilt als relativ trockenheitsresistent. Die Ergebnisse des dreijährigen Vorgängerersuches zeigten, dass bei 4 bis 6 Schnitten im Durchschnitt das Niveau des Wiesenschwingels erreicht werden konnte. Auch in dieser neuen Wertprüfung wurde im Jahre 2010 mit einem Durchschnittsertrag von 118 dt TM/ha in 6 Schnitten in etwa dieses Niveau erreicht.

(vgl. Wiesenschweidel - Sortenringversuch)

**09 SG 560**

**Wiesenrispe WP und LSV**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

- |           |           |
|-----------|-----------|
| 1. Lato   | 4. BSA    |
| 2. Liblue | 5. Julia  |
| 3. Nixe   | 6. Adam 1 |

Aussaat: 12.08.2009

Nutzung: 2010, 2011, 2012

Düngung: N2

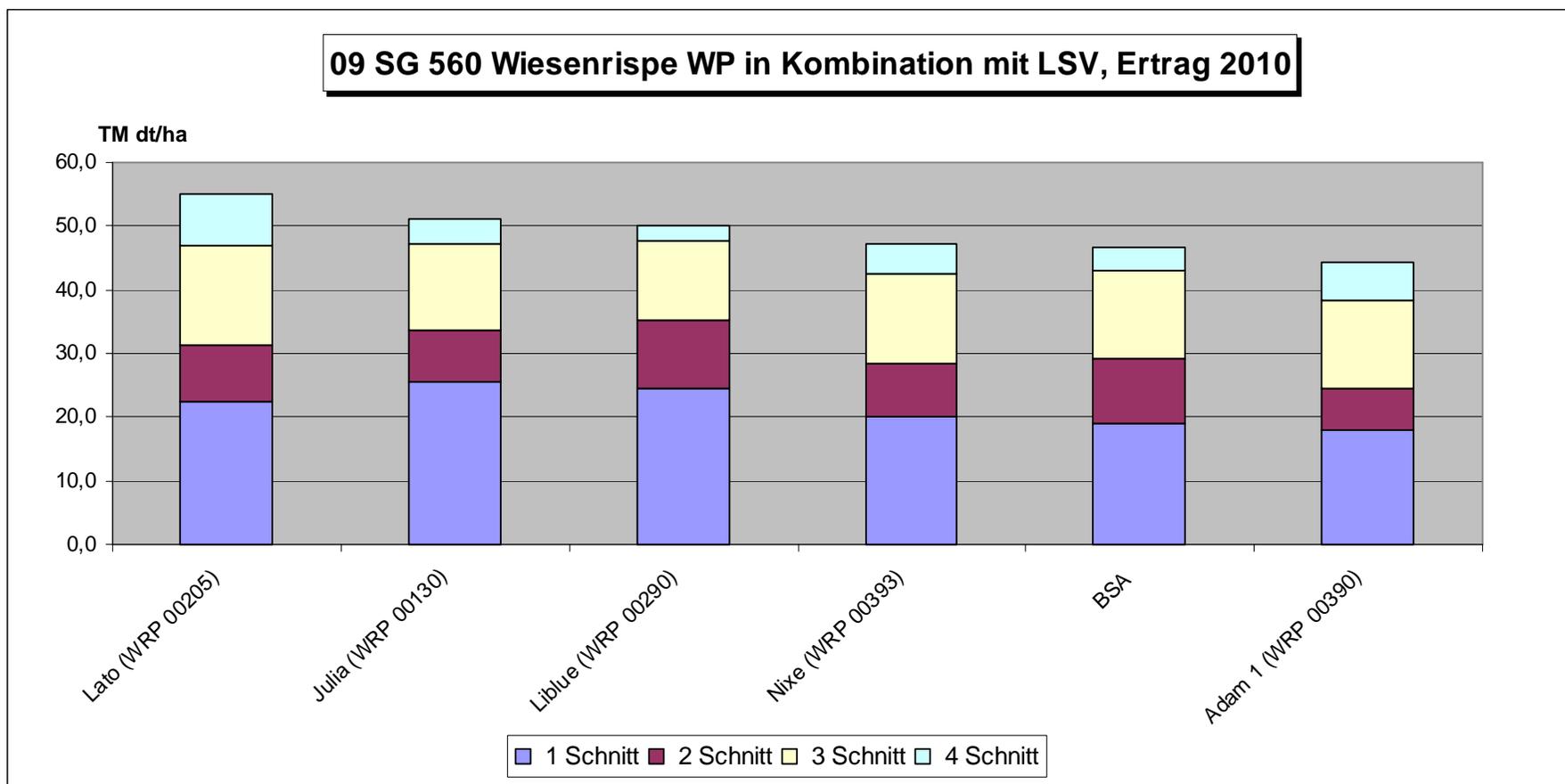
Nutzungsweise: S2

Teilstückgröße: 12 qm

<b>R</b>	4	1	2	3	6	5	<b>R</b>
<b>R</b>	6	3	5	1	4	2	<b>R</b>
<b>R</b>	5	4	6	2	3	1	<b>R</b>
<b>R</b>	1	2	3	4	5	6	<b>R</b>

**09 SG 560** Wiesenrispe WP und LSV, Ertrag 2010

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	Summe FM dt/ha	Summe TM dt/ha
Lato (WRP 00205)	115	19,4	22,4	28	31,4	8,9	97	16,4	15,8	45	17,7	7,9	285	54,9
Julia (WRP 00130)	126	20,3	25,6	25	32,0	8,1	62	21,8	13,5	20	20,1	3,9	233	51,1
Liblue (WRP 00290)	107	22,8	24,5	32	34,0	10,9	56	22,3	12,4	11	21,8	2,3	206	50,1
Nixe (WRP 00393)	104	19,2	20,0	26	32,7	8,5	73	19,2	14,0	26	18,4	4,8	229	47,3
BSA	83	23,1	19,1	27	37,0	10,0	61	23,1	14,0	17	21,2	3,6	188	46,7
Adam 1 (WRP 00390)	103	17,7	18,0	20	31,6	6,4	75	18,5	13,8	35	17,4	6,1	232	44,3



## **09 SG 560** Wiesenrispe WP und LSV, Ertrag 2010

Die Wiesenrispe ist eine ausdauernde Art mit stark ausgeprägten Rhizomen (Narbendichte). Sie ist in allen Standardmischungen mit 3 kg vorhanden. Sie behauptet sich auf Grünland mit den verschiedensten Standortbedingungen, sie toleriert auch eine starke Nutzung und kann sich aufgrund der Rhizomenbildung gut regenerieren. Sie hat relativ hohe Blattanteile und erreicht damit recht gute Qualitäten (Zucker problematisch). Neben Deutschem Weidelgras ist sie das wichtigste Weidegras überhaupt. Aussaaten sind wegen schwacher und langsamer Jugendentwicklung problematisch.

Im Vorgängerversuch wurde in den Jahren 2007 - 2009 im Durchschnitt 96,1 dt TM/ha geerntet, wobei große Ertragsunterschiede zwischen den Sorten bestanden. In dem aktuellen Landessortenversuch 2010 bestätigten sich diese Sortenunterschiede, das Ertragsniveau konnte bei vier Schnitten aber nicht erreicht werden und bewegte sich von 54,9 dt TM/ha abnehmend bis 44,3 dt TM/ha.

**09 SG 570**      **Rohrschwingerl WP**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

1. Hykor
2. Lipalma
3. BSA
4. BSA

Aussaat: 13.08.2009

Düngung: N2

Nutzung: 2010, 2011, 2012

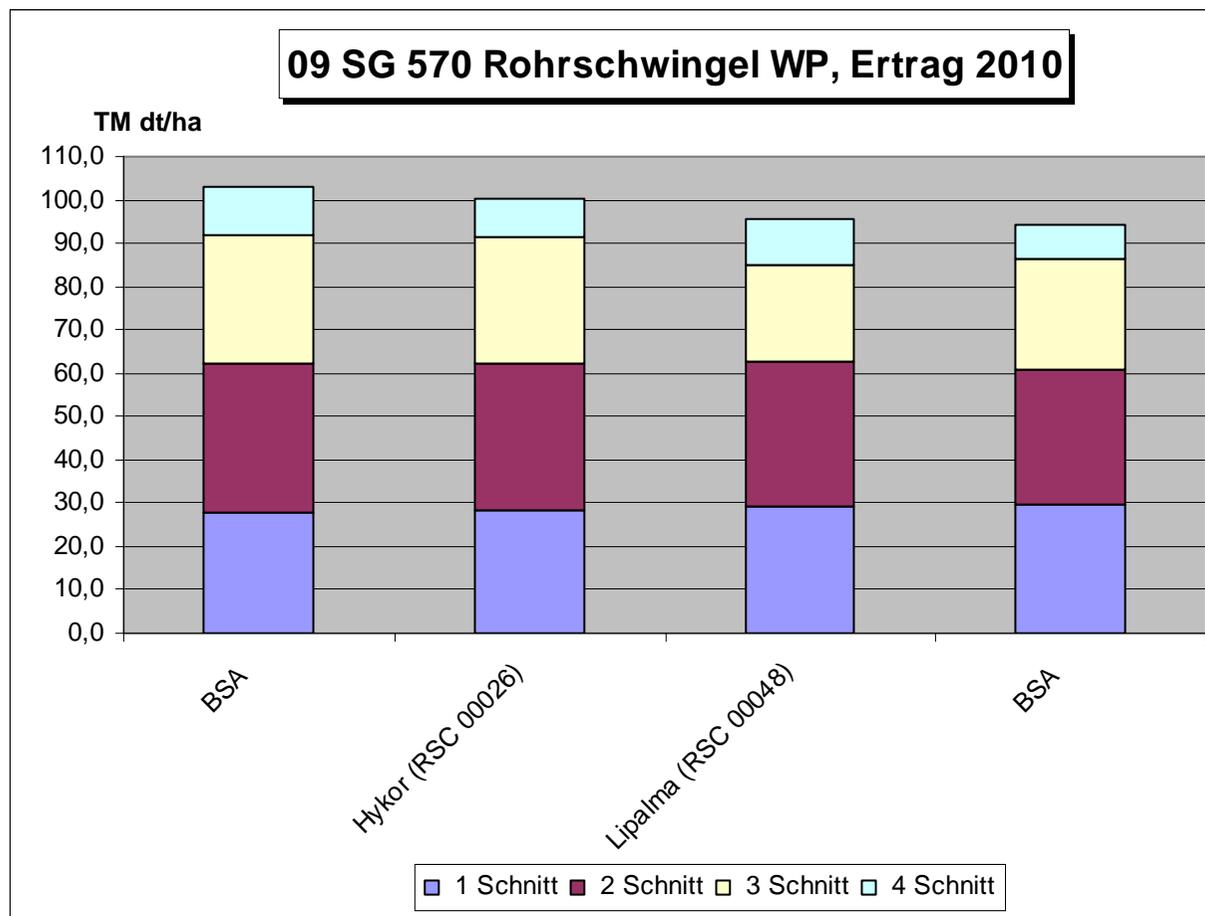
Nutzungsweise: S2

Teilstückgröße: 12 qm

<b>R</b>	4	3	2	1	<b>R</b>
<b>R</b>	2	1	4	3	<b>R</b>
<b>R</b>	3	4	1	2	<b>R</b>
<b>R</b>	1	2	3	4	<b>R</b>

**09 SG 570**      **Rohrschwingerl WP, Ertrag 2010**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	Summe FM dt/ha	Summe TM dt/ha	TM rel
BSA	173	16,0	27,7	170	20,2	34,4	173	17,4	30,1	74	15,0	11,1	590	103,2	105
Hykor (RSC 00026)	168	16,9	28,3	161	20,8	33,7	168	17,6	29,5	59	14,8	8,8	556	100,3	102
Lipalma (RSC 00048)	195	15,1	29,4	158	21,2	33,4	136	16,3	22,1	74	14,7	10,9	563	95,8	97
BSA	193	15,3	29,5	165	19,1	31,4	155	16,5	25,5	54	14,6	8,0	567	94,4	96



## **09 SG 570**      **Rohrschwengel WP, Ertrag 2010**

Der ausdauernde, blattreiche und halmarne Rohrschwengel bildet grobe Horste und bevorzugt wechselfeuchte Lehmböden oder auch häufiger überschwemmte Flächen. Er kommt mit nasskalten, nicht entwässerten Böden gut zurecht und wird auch dort angebaut; dies gilt besonders auch dann, wenn die wertvolleren Gräser nicht sicher sind. Als minderwertiges Gras wird Rohrschwengel nur ganz jung von den Tieren gefressen, später aber gemieden; dadurch kann er sich oft lästig ausbreiten. Eventuell kann diese Art an entsprechenden Standorten Substratmaterial für Biogasanlagen liefern. Hier wurde in dem Vorgängerversuch in den Jahren 2007 - 2009 ein Durchschnittsertrag von 130,8 dt TM/ha erreicht. Die Energiewerte (nur im Jahr 2008 ermittelt) lagen nicht im Optimalbereich für wirtschaftliche Milcherzeugung. Die Erträge in der Wertprüfung 2010 lagen mit durchschnittlich gut 98 dt TM/ha deutlich unter den Werten der Vorjahre.

**09 SG 580**      **Rotschwingerl WP**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

1. Roland 21
2. Gondolin
3. Tagera
4. Tradice
5. BSA
6. Reverent

Aussaat: 12.08.2009

Nutzung: 2010, 2011, 2012

Düngung: N2

Nutzungsweise: S2

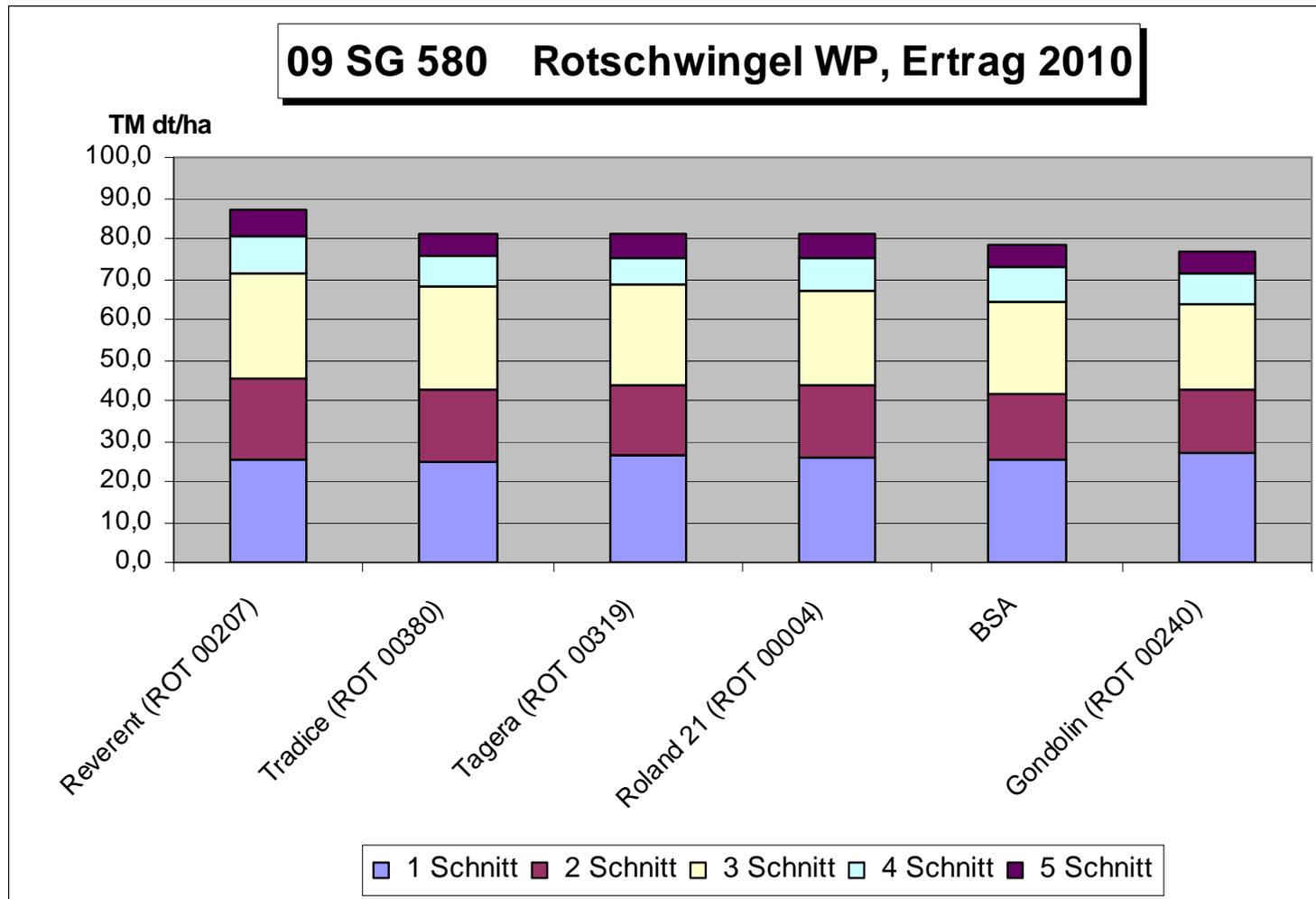
Teilstückgröße: 12 qm

<b>R</b>	4	1	2	3	6	5	<b>R</b>
<b>R</b>	6	3	5	1	4	2	<b>R</b>
<b>R</b>	5	4	6	2	3	1	<b>R</b>
<b>R</b>	1	2	3	4	5	6	<b>R</b>

**09 SG 580**

**Rotschwingerl WP**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	Summe FM dt/ha	Summe TM dt/ha	TM rel
Reverent (ROT 00207)	132	19,3	25,4	69	28,8	19,8	162	16,1	25,9	44	22,0	9,7	40	16,1	6,4	446	87,2	108
Tradice (ROT 00380)	138	18,0	24,9	66	26,9	17,9	181	14,0	25,3	36	20,4	7,3	38	15,4	5,9	459	81,3	100
Tagera (ROT 00319)	142	18,8	26,6	61	28,6	17,4	166	14,9	24,7	32	20,8	6,6	35	16,2	5,7	435	81,0	100
Roland 21 (ROT 00004)	139	18,5	25,8	66	26,7	17,8	162	14,6	23,6	38	20,5	7,8	39	15,4	6,0	444	80,9	100
BSA	136	18,5	25,3	57	28,5	16,2	150	15,3	22,9	41	20,8	8,5	36	16,1	5,7	420	78,5	97
Gondolin (ROT 00240)	140	19,2	26,9	56	28,4	15,7	161	13,3	21,4	36	20,1	7,2	36	16,1	5,8	429	77,0	95



**09 SG 580**

## **Rotschwingel WP**

Der Rotschwingel ist ein ausdauerndes, absolut winterhartes Untergras für die Fälle, wo Deutsches Weidelgras wegen der Bodenart, Höhenlage, Auswinterungsgefahr oder der Nutzung versagt und die höheren Ansprüche der Wiesenrispe nicht erfüllt werden. Es ist anspruchslos, aber nicht „düngerfeindlich“, wobei andere Arten durch Düngung mehr gefördert werden. Die Futterqualität ist nicht gut. Das Gras ist in der Standardmischung G I (für alle Lagen bei geringer Nutzungshäufigkeit und durchschnittlich dreimaliger Nutzung) mit 2 kg vertreten und dient dort als Feuerwehr (Narbendichte). Hierbei wurde in dem Vorgängerversuch im Durchschnitt der Jahre 2007 bis 2009 insgesamt 119,1 dt TM/ha geerntet.

Auch hierbei zeigte sich im Jahre 2010 der Jahreseinfluss und es war nur ein Ertragsniveau von etwa 80 dt TM/ha möglich (siehe Sortenunterschiede).

**09 SL 600**      **Luzerne WP**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

- |             |               |
|-------------|---------------|
| 1. Fee      | 7. NRTH 183   |
| 2. Sanditi  | 8. NPZ 184    |
| 3. Daphne   | 9. STEI 185   |
| 4. Fiesta   | 10. Plato 115 |
| 5. STEI 180 | 11. Verko     |
| 6. STEI 181 |               |

Aussaat: 13.08.2009

Nutzung: 2010, 2011, 2012

Düngung:

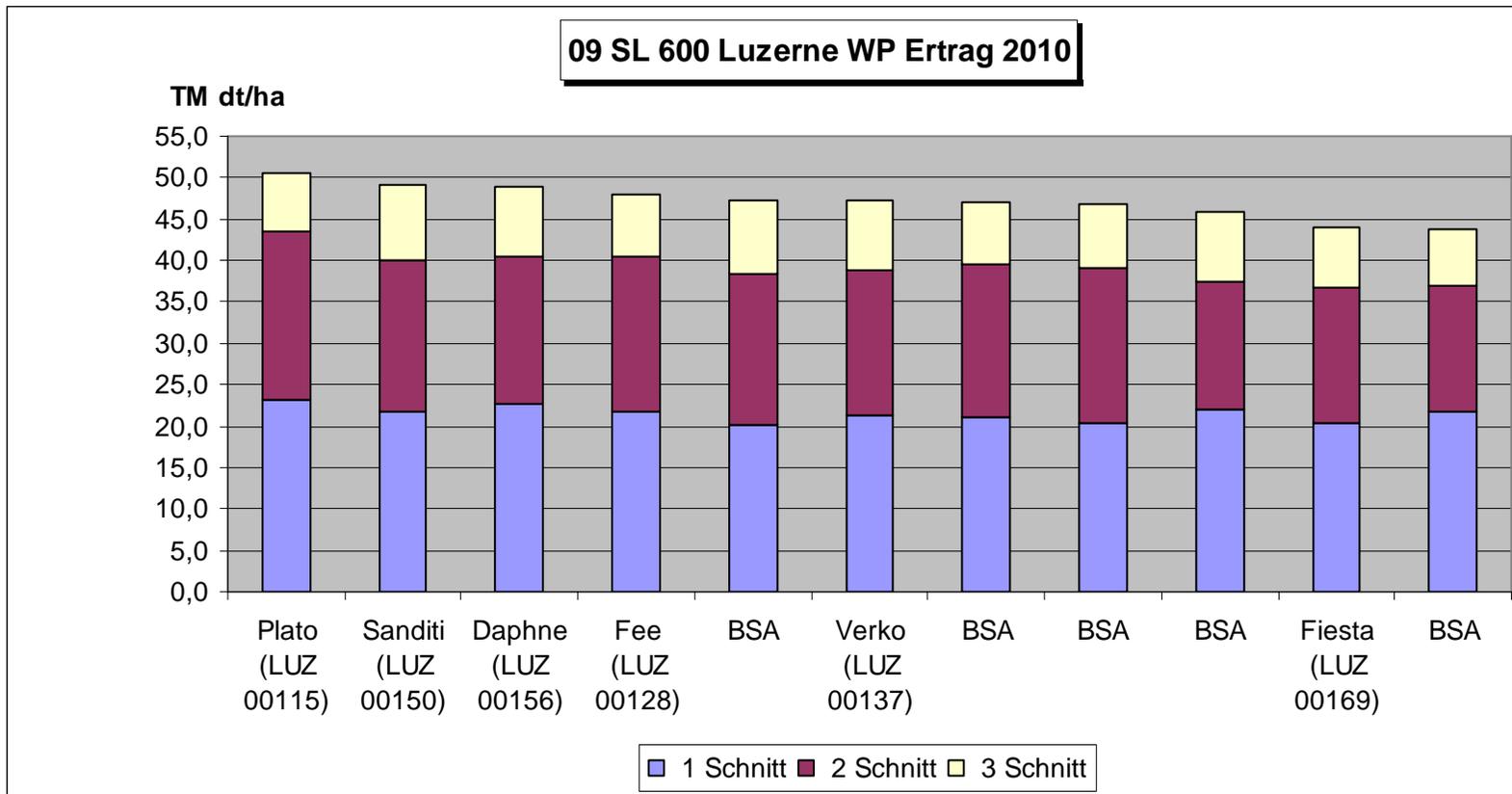
Nutzungsweise: S2

Teilstückgröße: 12,00 qm

R	11	6	5	9	1	8	10	3	7	4	2	R
R	4	3	7	2	5	9	6	10	8	11	1	R
R	8	5	10	1	7	11	9	2	4	6	3	R
R	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	R

**09 SL 600**      **Luzerne WP**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	Summe FM dt/ha	Summe TM dt/ha
Plato (LUZ 00115)	86	27,2	23,2	130	15,7	20,3	59	12,1	7,1	274	50,6
Sanditi (LUZ 00150)	81	26,7	21,7	118	15,6	18,4	73	12,5	9,2	272	49,2
Daphne (LUZ 00156)	86	26,5	22,7	114	15,6	17,8	72	11,8	8,5	272	49,0
Fee (LUZ 00128)	78	27,8	21,8	127	14,8	18,8	63	11,9	7,5	269	48,0
BSA	77	25,9	20,1	115	15,9	18,4	70	12,5	8,8	262	47,2
Verko (LUZ 00137)	81	26,3	21,4	113	15,5	17,5	66	12,6	8,3	260	47,2
BSA	83	25,5	21,0	117	15,7	18,5	60	12,7	7,6	260	47,1
BSA	79	26,1	20,5	121	15,5	18,7	62	12,2	7,6	262	46,7
BSA	83	26,6	22,1	99	15,7	15,5	66	12,6	8,3	247	45,8
Fiesta (LUZ 00169)	73	27,6	20,3	111	14,8	16,4	63	11,6	7,3	247	44,0
BSA	83	26,4	21,9	96	15,7	15,1	54	12,4	6,8	233	43,7
Mittel	81	26,6	21,5	115	15,5	17,8	64	12,3	7,9	260	47,1



## **09 SL 600 Luzerne WP**

Die tiefwurzelnde Luzerne kann auf passenden Standorten sehr hohe Ertragsleistungen liefern, da sie die Bodenfeuchte besonders gut ausnutzen kann. Da eine ausreichende Kalkversorgung absolute Voraussetzung für einen erfolgreichen Anbau ist, passt sie weniger auf einen Standort mit leichtem Boden und relativ hohen Niederschlägen wie auf dem Versuchsfeld Kyllburgweiler. Sie wird in der Regel in 2 – 3-jähriger Nutzung angebaut. In dieser Wertprüfung wurde im Jahre 2010 ein Durchschnittsertrag von 47 dt TM/ha geerntet. Damit kommt sie bei weitem nicht an die Leistungen von Rotklee auf dem Standort heran.

**08 SL 632**      **Rotklee WP und LSV zweijährig**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

- |               |               |
|---------------|---------------|
| 1. Titus t    | 6. STEI 260 t |
| 2. Milvus     | 7. NPZ 266    |
| 3. Temara t   | 8. NPZ 267 t  |
| 4. Taifun t   | 9. Harmonie   |
| 5. STEI 259 t |               |

**Aussaat: 31.07.2008**

**Nutzung: 2009, 2010**

Düngung:

Nutzungsweise: S2

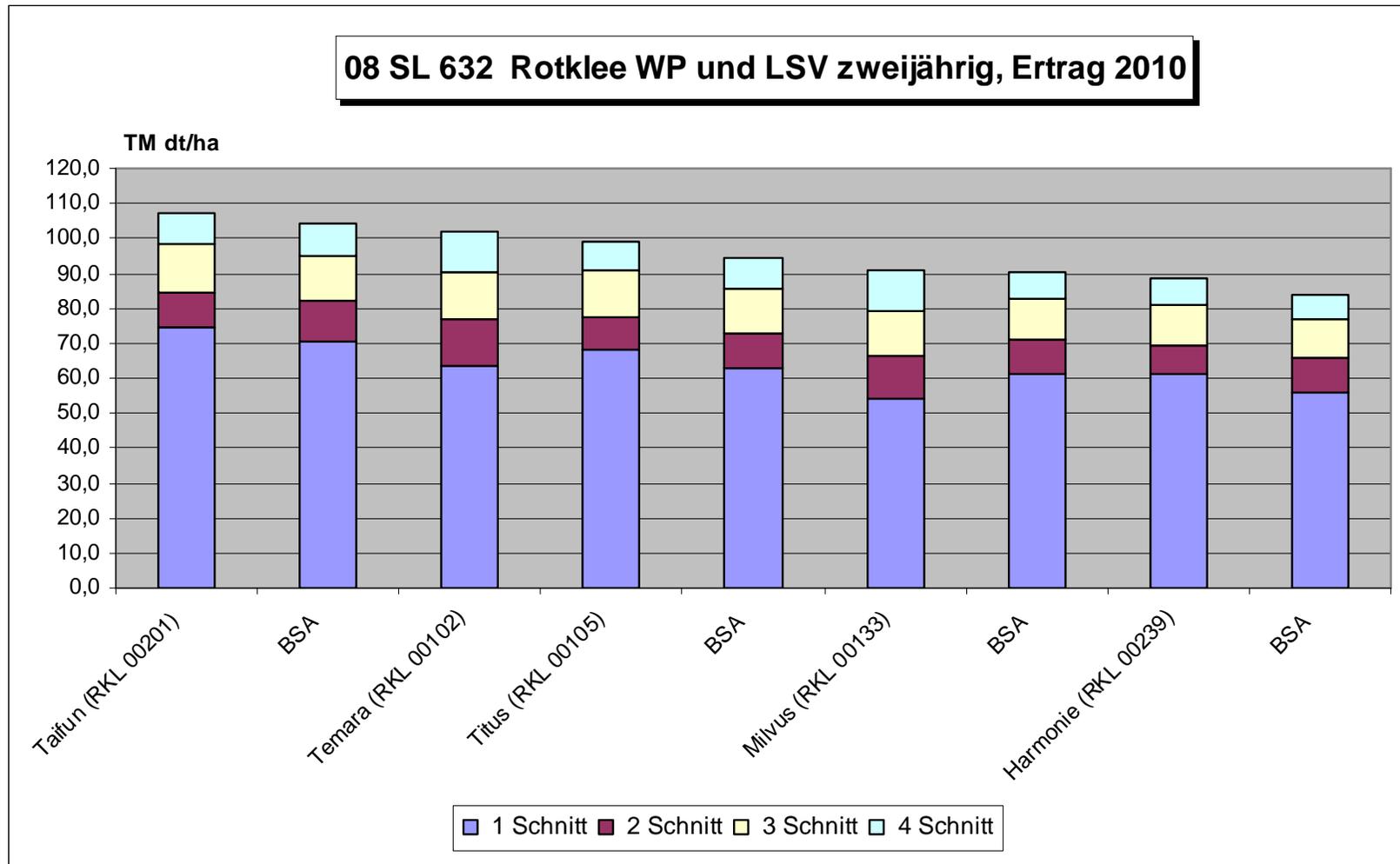
Teilstückgröße: 12,00 qm

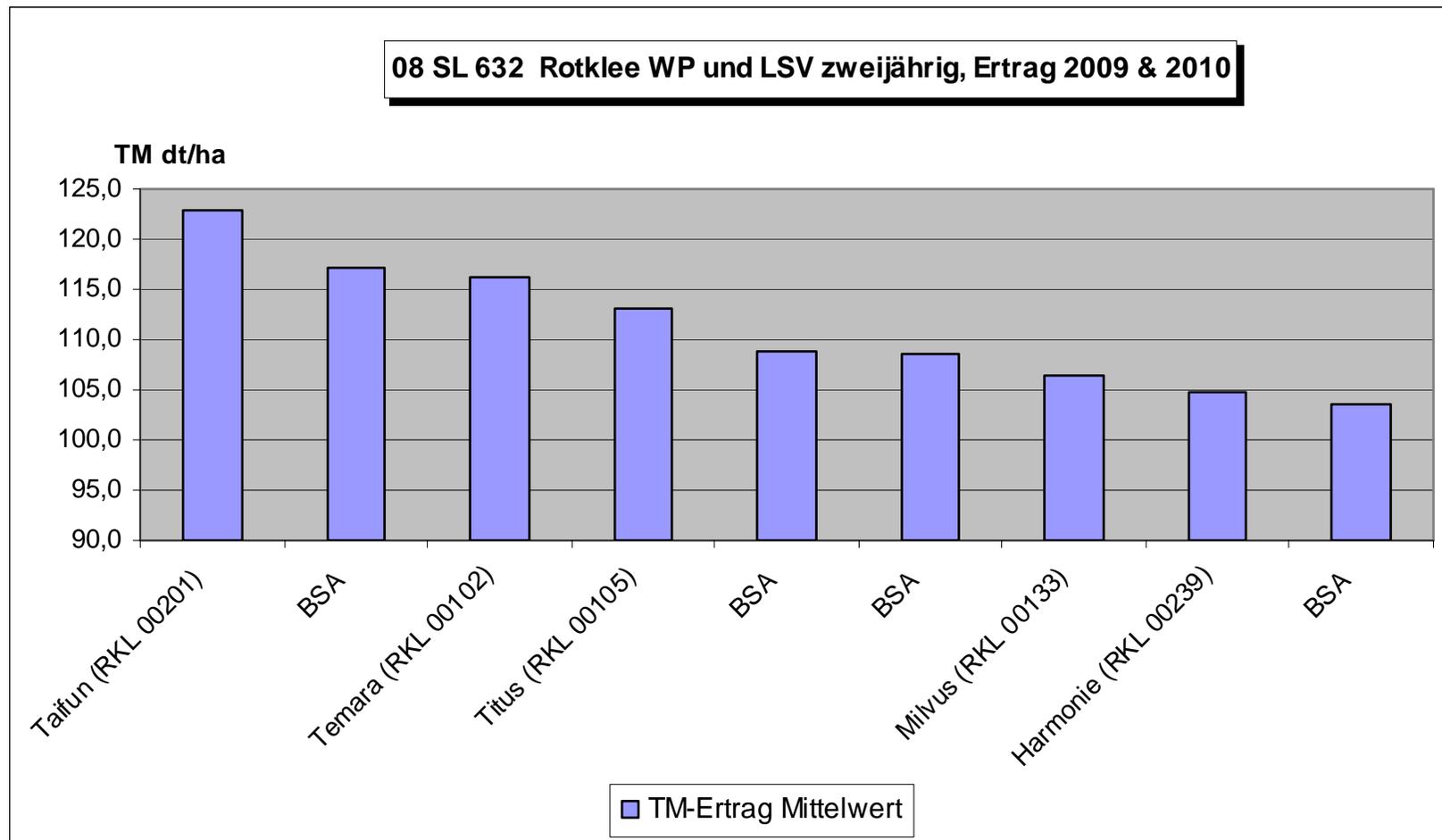
<b>R</b>	3	7	8	2	9	4	6	1	5	<b>R</b>
<b>R</b>	4	9	5	1	6	2	8	3	7	<b>R</b>
<b>R</b>	5	6	7	9	8	3	1	4	2	<b>R</b>
<b>R</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	<b>R</b>

**08 SL 632**

**Rotklee WP und LSV zweijährig, Ertrag 2010**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	Summe FM dt/ha	Summe TM dt/ha	TM Ertrag rel.
Taifun (RKL 00201)	500	14,9	74,4	37	27,8	10,3	88	15,9	14,0	46	18,9	8,7	670	107,3	112
BSA	457	15,5	70,8	39	28,9	11,2	80	16,4	13,1	54	16,8	9,0	630	104,1	109
Temara (RKL 00102)	390	16,3	63,7	45	29,4	13,1	79	17,1	13,6	65	17,8	11,4	578	101,8	106
Titus (RKL 00105)	469	14,5	68,1	33	29,5	9,6	83	16,0	13,2	48	17,0	8,1	631	98,9	103
BSA	370	17,0	62,8	34	30,1	10,1	75	16,7	12,6	49	18,4	8,9	527	94,4	99
Milvus (RKL 00133)	317	17,2	54,4	39	31,6	12,2	76	16,9	12,9	60	19,1	11,4	491	90,9	95
BSA	400	15,3	61,2	36	27,9	10,0	74	15,9	11,7	44	17,5	7,6	553	90,5	95
Harmonie (RKL 00239)	374	16,4	61,1	28	30,3	8,3	69	16,8	11,6	45	17,3	7,8	515	88,8	93
BSA	395	14,2	56,1	33	28,4	9,5	70	16,4	11,5	40	17,5	7,0	539	84,2	88





**09 SL 633**      **Rotklee WP und LSV einjährig**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

- |             |        |
|-------------|--------|
| 1. Titus t  | 5. BSA |
| 2. Milvus   | 6. BSA |
| 3. Taifun t | 7. BSA |
| 4. Harmonie | 8. BSA |

**Aussaat: 13.08.2009**

**Nutzung: 2010**

Düngung:

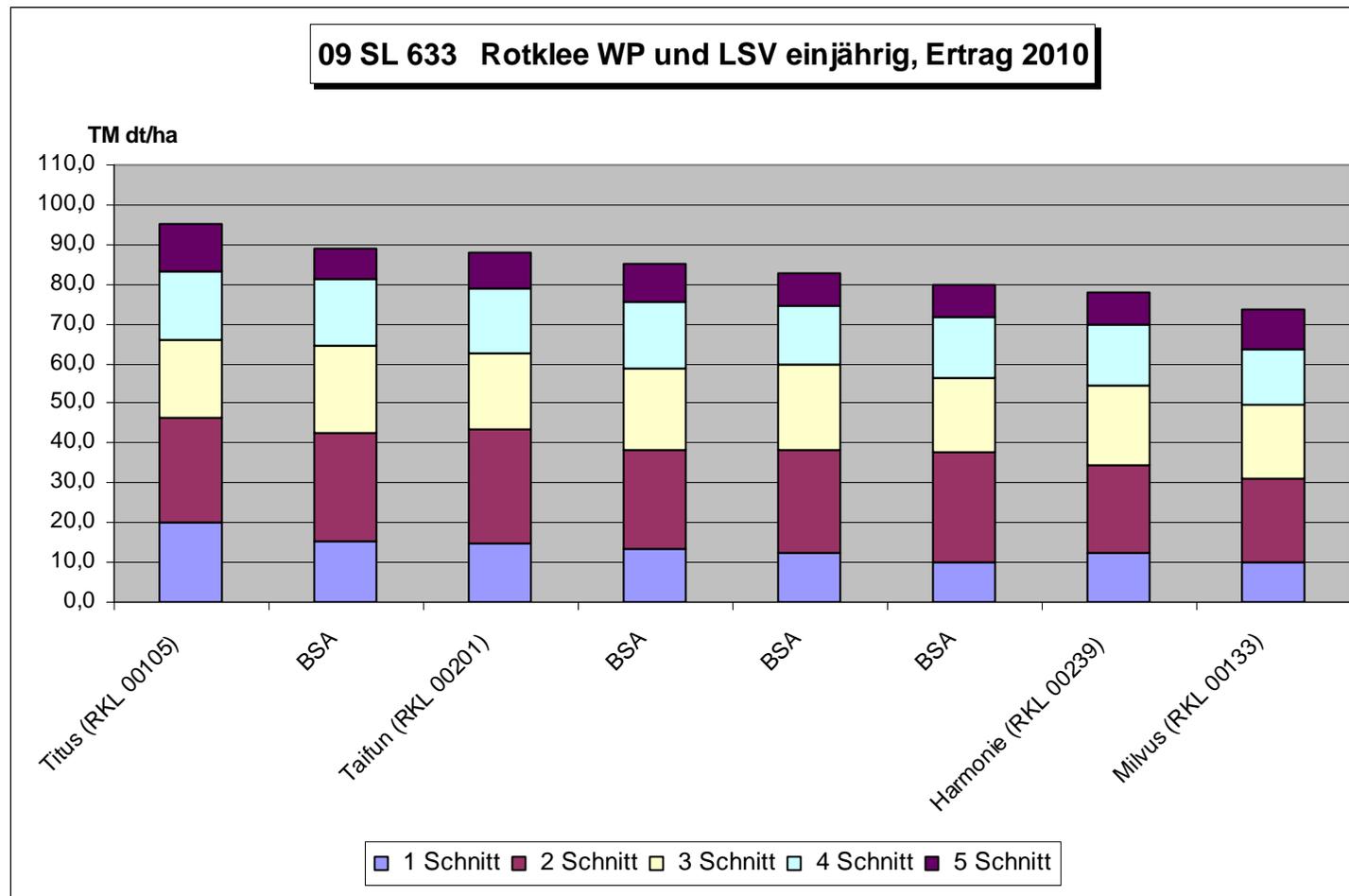
Nutzungsweise: S2

Teilstückgröße: 12,00 qm

<b>R</b>	5	3	8	2	4	7	1	6	<b>R</b>
<b>R</b>	4	7	1	6	2	8	3	5	<b>R</b>
<b>R</b>	6	8	5	7	3	1	4	2	<b>R</b>
<b>R</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	<b>R</b>

**09 SL 633**      **Rotklee WP und LSV einjährig, Ertrag 2010**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	FM dt/ha 5 Schnitt	TS% 5 Schnitt	TM dt/ha 5 Schnitt	Summe FM dt/ha	Summe TM dt/ha	TM Ertrag rel.
Titus (RKL 00105)	181	11,1	20,1	261	10,2	26,5	73	26,8	19,6	102	16,7	17,1	90	13,4	12,0	707	95,3	113
BSA	125	12,4	15,5	233	11,6	27,1	78	28,2	22,1	103	16,4	16,8	59	13,1	7,8	598	89,2	106
Taifun (RKL 00201)	123	12,0	14,8	269	10,7	28,8	67	28,5	19,1	99	16,5	16,3	68	13,2	9,0	626	88,0	105
BSA	106	12,7	13,5	238	10,3	24,6	78	27,1	21,0	101	16,1	16,3	73	13,3	9,7	595	85,1	101
BSA	83	15,0	12,4	187	13,7	25,7	80	27,2	21,7	90	16,2	14,5	59	13,7	8,1	499	82,5	98
BSA	71	14,4	10,3	216	12,7	27,3	73	26,3	19,1	90	16,9	15,2	65	12,5	8,1	513	79,9	95
Harmonie (RKL 00239)	83	15,0	12,4	184	11,8	21,8	72	28,1	20,2	94	16,2	15,2	63	13,5	8,5	495	78,1	93
Milvus (RKL 00133)	63	15,7	9,9	136	15,8	21,4	64	29,2	18,6	80	17,4	13,9	75	13,3	10,0	417	73,7	88
Mittel	104	14	14	215	12	25	73	28	20	95	17	16	69	13	9	556	84	100



**09 SL 634**      **Rotklee WP und LSV zweijährig**

Versuchsfrage: Ertragsleistung

Sorten:

- |             |             |
|-------------|-------------|
| 1. Titus t  | 7. BSA      |
| 2. Milvus   | 8. BSA      |
| 3. Taifun t | 9. BSA      |
| 4. Harmonie | 10. BSA     |
| 5. BSA      | 11. Larus t |
| 6. BSA      | 12. Regent  |

**Aussaat: 15.08.2009**

**Nutzung: 2010, 2011**

Düngung:

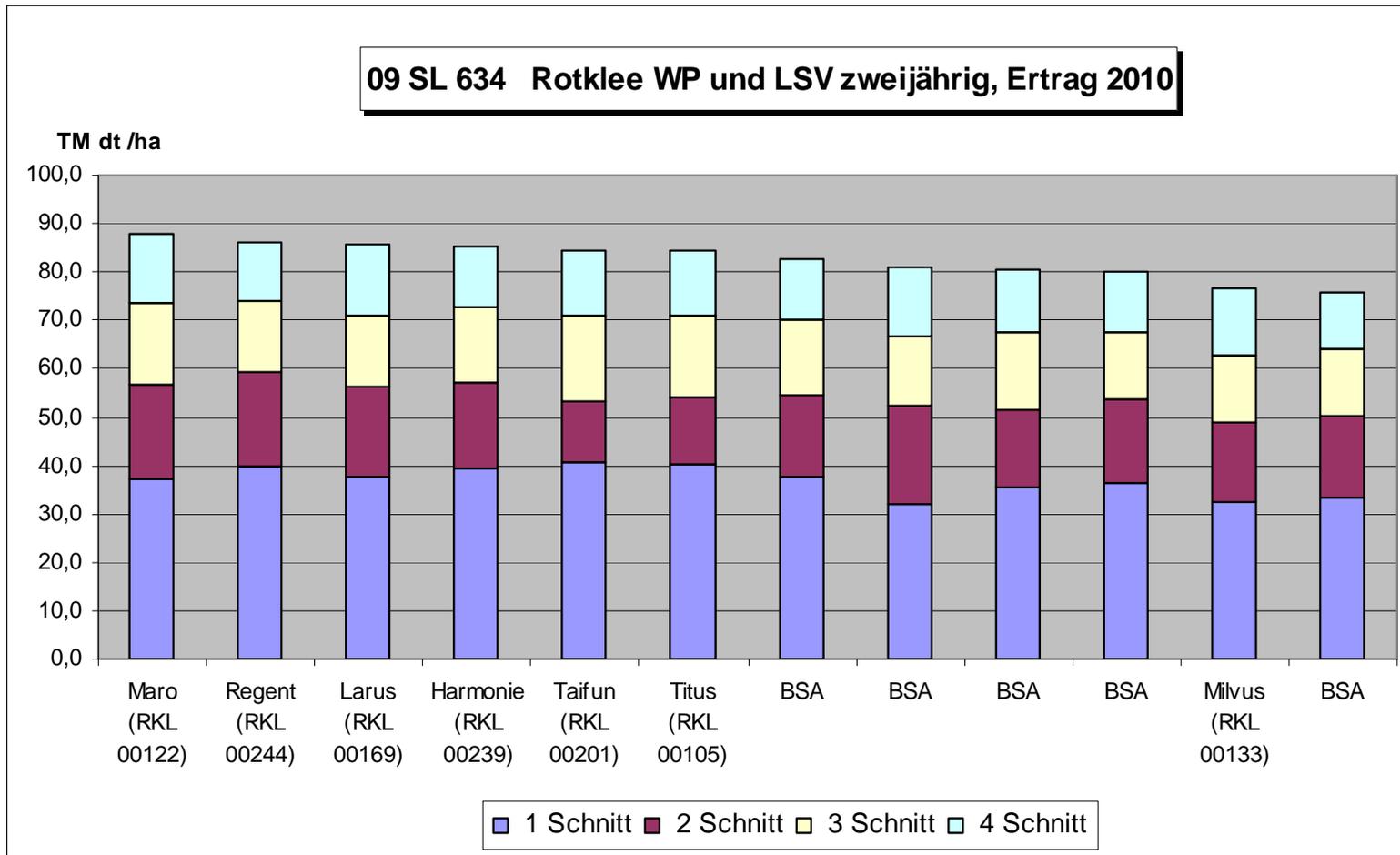
Nutzungsweise: S2

Teilstückgröße: 12,00 qm

<b>R</b>	10	12	11	7	9	8	4	6	5	1	3	2	<b>R</b>
<b>R</b>	5	6	4	2	3	1	11	12	10	8	9	7	<b>R</b>
<b>R</b>	9	7	8	12	10	11	3	1	2	6	4	5	<b>R</b>
<b>R</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	<b>R</b>

**09 SL 634****Rotklee WP und LSV zweijährig, Ertrag 2010**

Sorte	FM dt/ha 1 Schnitt	TS% 1 Schnitt	TM dt/ha 1 Schnitt	FM dt/ha 2 Schnitt	TS% 2 Schnitt	TM dt/ha 2 Schnitt	FM dt/ha 3 Schnitt	TS% 3 Schnitt	TM dt/ha 3 Schnitt	FM dt/ha 4 Schnitt	TS% 4 Schnitt	TM dt/ha 4 Schnitt	Summe FM dt/ha	Summe TM dt/ha	TM Ertrag rel.
Maro (RKL 00122)	337	11,1	37,3	77	25,3	19,3	145	11,7	16,9	109	13,3	14,5	667	88,0	107
Regent (RKL 00244)	285	14,0	39,9	75	26,0	19,5	122	11,9	14,5	99	12,5	12,4	580	86,3	105
Larus (RKL 00169)	255	14,8	37,6	75	25,2	18,8	126	11,5	14,6	124	11,9	14,8	580	85,8	104
Harmonie (RKL 00239)	273	14,4	39,2	70	26,0	18,1	131	11,8	15,5	94	13,2	12,4	568	85,2	103
Taifun (RKL 00201)	413	9,9	40,9	53	23,7	12,5	155	11,3	17,6	102	13,2	13,5	723	84,3	102
Titus (RKL 00105)	385	10,5	40,2	62	22,5	13,9	154	10,9	16,8	114	11,9	13,4	714	84,2	102
BSA	264	14,3	37,7	65	26,1	16,9	130	12,1	15,8	99	12,3	12,2	557	82,5	100
BSA	212	15,2	32,2	73	27,5	20,2	116	12,4	14,4	111	12,9	14,3	513	81,0	98
BSA	312	11,4	35,5	66	24,3	15,9	145	11,2	16,3	100	13,1	13,1	622	80,7	98
BSA	272	13,4	36,3	68	25,8	17,6	115	12,0	13,8	94	13,0	12,3	549	79,9	97
Milvus (RKL 00133)	219	14,9	32,6	61	27,0	16,4	112	12,2	13,6	105	13,6	14,2	496	76,7	93
BSA	237	14,1	33,3	66	26,1	17,1	111	12,3	13,7	98	12,1	11,8	511	75,8	92



## **08 SL 632 - 09 SL 634 Rotklee ein- und zweijährig WP & LSV**

Rotklee zählt zu den ältesten und wichtigsten Kleearten des Feldfutterbaues und wird meistens im Gemisch mit Gräsern angebaut. Diese Leguminose weist wie Luzerne eine tief reichende Pfahlwurzel mit stark verzweigtem Nebenwurzelsystem auf und bietet dementsprechende Vorteile als Fruchtfolgeglied im Ackerbau. Rotklee ist eine mehrjährige Pflanze, wird aber im Reinanbau über - bis meistens zweijährig genutzt, da ein Befall mit verschiedenen Krankheitserregern in weiteren Vegetationsperioden zum Verlust von Pflanzen führt. Er liebt eher mittlere bis schwere Böden und verträgt keine sauren, humusarmen Standorte. Die Versuche wurden in den zurückliegenden Jahren konstant 3 mal geschnitten (2009 und 2010 vier bzw. einjährige Nutzung 5 mal). In dem einjährigen Versuch konnte im Jahr 2010 der Durchschnittsertrag des Jahres 2009 (knapp 130 dt TM/ha) nicht erreicht werden, die Sorten bewegen sich in einem Bereich von max. 95,3 dt TM/ha bis 73,7 dt/ha. In der zweijährigen Nutzung bestätigt sich wieder der Ertragsabfall im 2. Jahr. Dabei lagen die Erträge des Jahres 2010 gegenüber der einjährigen Nutzung auf rel. hohem Niveau.

## Ausdauerprüfungen 2010

Die AG Mittelgebirge ist ein Zusammenschluss von 6 Bundesländern (Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Sachsen).



Darüber hinaus wird intensiv mit Partnern aus dem westlichen Belgien (Wallonie) und Luxemburg zusammengearbeitet. Ziel ist es Sorten im Hinblick auf die speziellen Standortbedingungen in Mittelgebirgslagen zu prüfen. Die Ausdauerprüfungen sind das Leitprojekt der AG Mittelgebirge. Sie werden auf landwirtschaftlichen Betrieben eingerichtet und entsprechend der betriebsüblichen Praxis geführt.



Die Prüfsorten werden in Reinsaat und als Mischungspartner (Grundmischung: GII) ausgesät und u.a. im Hinblick auf Konkurrenzkraft, Krankheitsanfälligkeit und Winterhärte untersucht. Sie werden über ca. 10 Jahre hinweg 2-mal jährlich bonitiert. Die Bonituren werden von Mitarbeitern der jeweiligen Landeregierung bzw. der zuständigen Officialberatung durchgeführt. Zur Bewertung werden aber die Ergebnisse vorangegangener Anlagen Herangezogen. So umfasst die Datenbasis einiger Sorten fast 20 Versuchsjahre. Besonders gute (ausdauernde) Sorten werden in die offizielle Empfehlung aufgenommen. Mischung die die empfohlenen Sorten und Mischungsanteile enthalten können mit dem roten Etikett ausgezeichnet werden. Das Rote Etikett ist ein Zeichen für eine **Qualitäts-Standard-Mischung**.

### Ausdauerprüfungen aktive Standorte in Belgien, Nordrhein-Westfalen, Saarland und Rheinland-Pfalz

Anzahl	Std.Nr.	Standort	Aussaat	Höhe ü.NN	Land
1	503	Deidenberg (Amel)	2009	456	Belgien
2	506	Elsenborn	2010	620	Belgien
3	501	Gouvy	2006	300	Belgien
4	20	Großsteinhausen	2004	287	Rheinland-Pfalz
5	30	Hallschlag	2009	592	Rheinland-Pfalz
6	31	Illingen-Hirzweiler	2009	371	Saarland
7	505	Jevoumont (La Reid)	2008	280	Belgien
8	24	Kyllburgweiler	2006	520	Rheinland-Pfalz
9	21	Lebach	2004	289	Saarland
10	25	Münchweiler	2006	286	Saarland
11	27	Nerdlen	2007	462	Rheinland-Pfalz
12	22	Nieder Kostenz	2005	366	Rheinland-Pfalz
13	33	Steinborn	2010	516	Rheinland-Pfalz
14	504	Ways (Genappe)	2008	98	Belgien

### Versuchsplan Ausdauerprüfung Anlage 2010

Versuchsort:																																																
Betrieb:																																																
7 m	Mischung	Wiesenrispe					Wiesenschwingel				Wiesensiesgras					Weißklee							Knautgras																									
5 m	Reins.	5	4	3	2	1	4	3	2	1	5	4	3	2	1	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1																		
1,5 m	Weg																																															
5 m	Reins.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7																		
7 m	Mischung																																															
5 m	Weg																																															
7 m	Mischung																Deutsches Weidelgras																															
5 m	Reins.	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		
1,5 m	Weg																																															
5 m	Reins.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45		
7 m	Mischung																																															

## Versuchsergebnisse der Ausdauerprüfung aller Mitgliedsbundesländer der AG-Mittelgebirge

### Frühe Sorten dt. Weidelgras

2010-11	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Relativ	Rang
Lipresso						104	98,8	104	105	107	111	122	115	125	122	107	115	109	100	113,7	1
Arvicola													102	102	111	114	114	132	100	112,7	2
Artesia																108	101	107	100	105,4	3
Arvella													101	101	101	111	110	107		105,0	4
Picaro										100	103	111	102	114	115	108	94,5	78,1	100	102,8	5
Liprinta		102	98	99,9	101	113	113	116	112	94	99,6	104	113	114	99,2	99,5	99,5	88,8		102,4	6
Abersilo								100	101	109	98,1	90,1	109	94,2	88	111	112	112		102,3	7
Lacerta								96,7	98,9	97,2	112	103	102	104	100	99,5	99,9	99,9		101,7	8
Salamandra															100	95,9	103	106	100	101,2	9
Ikaros														98,7	100	99,8	104	100	100	100,6	10
Probat												100	103	99,8	99,1	101	101	90,8		99,2	11
Pionero											100	97,9	100	105	104	97,5	95,7	87,7		98,5	12
Karatos																93,9	99,6	102	100	98,3	13
Bravo		98,1	101	101	102	102	106	105	102	115	104	104	91,2	85,8	91,1	96,2	103	87,9		98,2	14
Ivana													98,7	98,4	103	95,8	85,2	105		97,6	15
Tetramax					95,2	95,1	94,6	93,6	104	101	106	98,8	92,6	91,7	92,5	90,7	91,2	104		97,2	16
Litempo								100	97	92,8	80,7	89,4	86	98,1	109	97,7	104	107		96,2	17
Telstar										102	111	101	101	88,3	90,6	87,3	91,4	85,8		95,4	18
Hansi											100	103	99,9	99,1	89,3	87,8	92,4	85,4		94,7	19
Belramo					100	103	101	98,1	97,2	96,1	101	96,9	86	78,7	89,4	98,4	87,5	103		93,4	20
Liconda														102	91,5	94	90,4	79,3		91,5	21
Sambin		98,1	98,9	99,8	98,3	90,6	96,2	95	98,4	101	95,1	91,7	83,8	85,2	80,2	87,5				90,3	22
Marika		102	102	99,9	99,9	97,7	91,4	91,6	82,1	88,8	74,7	80,6	97,4	90,4						85,7	23
Arolus																	100	104	100	102,0	24
Giant																		98	100	98,0	25
Genesis																		101	100	100,8	26
Neptun																	99,4	104	100	101,7	27

## Mittlere Sorten dt. Weidelgras

2010-11	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Relativ	Rang
Aubisque					87,5	105	105	108	109	105	124	109	104	112	115	100	104	112	100	109,4	1
Twins					100	93,2	104	110	106	99,4	110	112	124	121	121	100	99,1	99,2	100	109,1	2
Barnauta													99,4	105	107	112	110	109		107,0	3
Clermont						102	98,5	105	102	99,2	115	111	94,6	112	117	108	102	98,7		106,0	4
Rodrigo																103	108	105	100	105,7	5
Respect			104	107	111	104	109	107	107	120	110	117	117	98,6	102	88,6	110	79,4		104,7	6
Weigra			93,5	102	105	102	105	93,5	95,7	93,1	95,5	104	108	104	118	116	107			104,6	7
Fennema		98,9	97,2	100	104	96	99,3	97,9	96,2	101	103	103	106	116						104,1	8
Eurostar													98	102	106	99,6	111	101		103,1	10
Option										104	107	110	107	104	107	101	91,6	94,8		103,0	11
Premium							101	102	104	94,7	101	105	108	115	98,3	105	101	96,5		102,8	12
Toronto																103	102	103	100	102,7	13
Trend													103	108	95,7	106	99,3	101		102,1	14
Trivos														100	98,3	99,2	104	107	100	101,7	15
Maritim													103	105	97,2	98,1	103	102		101,4	16
Bargala									104	103	96,4	94,2	94,4	99,6	108	99,7	113			101,3	17
Chicago																103	100	101	100	101,2	18
Eurocity																103	105	95,6	100	101,1	19
Arakan													99,3	106	107	103	102	89,7		101,1	20
Alligator									95,4	104	96,9	101	104	104	113	97,3	92,7			100,9	22
Barata													99,4	104	104	95,9	100	101		100,9	23
Limbos													101	99	103	101	98,3	103		100,8	24
Trintella															100	101	99,8	100	100	100,1	26
Signum																103	97,6	98,8	100	99,8	28
Cantalou															100	97,6	101	99,3	100	99,4	30
Niata											101	101	102	105	97,5	102	95,9	89,2		99,3	31
Isabel										100	96	102	95,9	98,5	92,5	102	104	99,2		98,9	32
Bree										100	94,8	112	102	101	93,9	97,5	89,8	97,4		98,7	33
Heraut		94,8	103	98	98	102	102	88,3	90,4	97,5	103	91,3	99,9	106						98,0	34
Toledo		113	108	95,4	112	100	115	107	106	100	91,5	98,1	89,5	96,2	96,4	91	102			96,9	36
Indiana										105	95,1	95,4	101	95,7	86,4	93,8	96,7	104		96,9	37
Edda								92	101	108	82,6	82,3	88,4	91,8	98	100	104	107		96,3	38
Missouri			93,3	99,4	82,5	101	80,5	91	101	94	91,9	88,9	86,6	97,6	106					95,1	39
Arsenal																98	93,3	92,5	100	94,6	40

Mongita							94,9	98,1	96,7	92,9	93,9	86,3	95,5	94,2	76,8	101	107			93,8	41	
Roy												100	95,3	77,5	96	83,6	96,4	99,5			92,6	42
Meradonna											98	94,9	96,3	93,4	80,5	84,3	83,2	82,7			89,2	43
Lilora	98,9	97,6	100	97,2	96,4	90,5	101	90,8	92,7	77,3	77,8	91,1	62,1	93,2	101	77	107				87,0	44
Arabella				94,8	98,9	97,6	96,7	92,8	93,4	89,6	90,6	80,6	72,6	79,2	80,4	91,8					85,7	45
Indicus 1																		99,4	100		99,4	
Intrada																		100	100	100	100,0	
Kubus																		100	101	100	100,5	
Lidelta																		98,4	104	100	101,0	
Maurizio																		100	95,8	100	97,9	
Niagara																		103	100		103,2	

### Späte Sorten dt. Weidelgras

2010-11	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Relativ	Rang
Aberavon												100	98	100	96,6	103	96,7	104	100	99,8	38
Acento										101	97,7	90,4	97,3	95,7	93,8	104	99,7	100		97,7	44
Achat																95,1	98,4	106	100	99,9	37
Akurat															100	102	106	114	100	105,4	9
Arusi														103	103	101	109	111		105,4	10
Baraudi											100	92,2	99,1	102	105	106	104			101,3	24
Barelan														99,3	102	101	107	117		105,4	11
Barmaxima															100	104	109	110	100	106,0	6
Barnhem								100	102	99,3	90,6	102	98	89,2	101	94,7	98,6	94,5		96,9	48
Barpasto																	100	102	100	100,9	
Barsintra														96,6	93,9	102	101	114		101,3	23
Cancan								101	88,2	87,1	77,4	96,7	88,8	96,7	96,6	95	111	100		93,7	54
Cheops								100	98,2	94	95,1	112	96,7	104	103	97	95	107		100,2	34
Citius																99,8	103	98,1	100	100,4	30
Denver														106	95,1	89,3	90	86,9		93,5	56
Elgon					87,5	96	106	104	111	112	133	113	115	116	123	119	100	101	100	114,2	1
Eurovision																102	96	87,2	100	95,0	53
Feeder		109	98,2	97	110	102	100	101	95,3	90,4	91,7	105	93,2	97,5	91,2	87,4	87,3	95,5		93,5	55
Fornido															100	93,8	90	102	100	96,5	50
Forza												100	106	105	107	110	106	102		105,1	12

Versuchsbericht Grünland und Futterbau, Ergebnisse 2010

Foxtrot						97,2	97,3	99,2	95	96,2	95,2	104	90,1	83,2	81,1	96,1	99,9			93,4	57	
Gemma							94,3	101	102	96,8	100	86,2	91,7	97,5	82,7	94,8	87,1	94,6		93,3	58	
Gladio					108	107	99	97,2	97,6	107	87,8	96,2	97,8	91,1	90,1	101	107	100		97,6	46	
Herbal												100	95	94,1	107	100	106	109		101,7	21	
Herbie					90,5	107	99	106	97,6	96,2	96,5	88,7	97,1	94,7	101	118	118			100,9	25	
Honroso														96,6	99,5	91,5	86,9	82,4		91,4	60	
Inoval														100	92,2	92,7	87,3	100		93,1	59	
Kabota								102	103	105	102	104	106	112	105	111	104	90,2		104,1	14	
Kentaur														100	103	106	115	110	100	106,7	5	
Ketarion 1																	102	100		101,7		
Licampo													101	97,8	92,1	86,3	81,9	71,5		88,3	61	
Loporello										101	99,7	104	108	99,8	95,7	96	96,4			100,2	35	
Maestro																114	93,7	87,6	100	98,6	41	
Matiz																	95	98,8	100	96,9		
Melways																99,9	98,4	102	100	99,9	36	
Merkem										98,5	97,7	99	91,8	91,5	88,8	100	98,5			95,8	52	
Mezquita													100	101	99,3	102	105	90,7		99,7	39	
Mizuno																	100	100	100	100,2		
Montando					101	94	98,6	103	103	99	115	98,8	108	110	119	99,2	98,2	109		105,9	8	
Montova															100	96,3	99,6	105	100	100,3	32	
Navarra								89,6	106	109	113	100	108	115	119	110	103	103	100	108,6	2	
Ocatvio																	100	102	100	100,9		
Polim																99,9	100	102	100	100,6	29	
Pomerol								100	91,7	96	109	102	102	108	103	98,5	98,7	95,6		100,4	31	
Proton										105	105	102	105	111	105	97,4	92	93		101,7	19	
Rastro							97,3	106	97,9	103	94,9	96,4	99,2	91	89,9	87,8	94,2	107		96,2	51	
Recolta		113	99,7	106	99,4	103	127	118	101	105	94,9	115	106	90,8	93,4	98,8	105	98,3		100,8	28	
Resista													100	103	108	107	106	106	104		104,9	13
Sirius					95,8	94	91,3	96,5	112	104	112	103	106	117	94,6	114	94,9	102	100	105,9	7	
Splendid																103	102	92,1	100	98,9	40	
Sponsor							97,3	102	102	104	107	112	103	101	99,1	106	93,7	90,3		101,8	18	
Stefani														100	100	104	95,1	84,7	100	96,7	49	
Stratos			98,3	98,1	109	99,4	109	96,3	101	98,1	91,1	111	101	103	94,2	96,9	99,7	86,4		98,2	42	
Sures																99,8	103	103	100	101,8	17	
Thalassa																102	102	105	100	103,1	16	

Versuchsbericht Grünland und Futterbau, Ergebnisse 2010

Tivoli		84,5	102	106	89,8	107	102	107	110	116	115	87,3	98,7	98,6	102	102	99,7	110		104,0	15	
Tomaso																96,7	100	95,8	100		97,7	45
Turandot										101	115	106	109	104	114	106	108	111			108,2	3
Twymax															100	106	101	100	100		101,6	22
Vesuve															103	107	109	106	110		107,0	4
Vincent					100	95,5	96,6	82,2	90,6	95,4	78,9	84	88,8	76,9	80,4	92,6	103				87,8	62
Wadi		92,7	101	93,7	97,8	93,1	79,1	87,6	86	73,7	74	69,6	76,2	68,7							74,7	63
Zocalo												100	97,4	94,1	94,6	95,5	96,6	107			97,9	43

## Wiesenschwingel

2010-11	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Relativ	Rang
Cosmolit					106,6	103,3	103,3	101,3	105,6	108,8	112,1	115,8	106,9	106,8	108,3	114,7	104,9	114,8	100	109,9	1
Pradel										102,8	101,2	104,4	106,7	120,8	109,8	107,8	117	113,6	100	109,4	2
Preval										102,8	102,3	109,6	104,4	112,5	104,3	109,2	110,5	111,6		107,5	3
Pardus																100,5	112	105	100	105,8	4
Barvital													98,09	97,99	105,5	99,18	107,1	122,8		105,1	5
Lifara					98,39	109	97,37	104,8	102,5	100,2	110,5	106,5	107,3	106,1	98,24	101,9	99,7	100,6	100	103,3	6
Liherold														99,4	101,9	101,9	104,4	101,3	100	101,8	7
Cosmonaut															100	104,1	98,19	103,1	100	101,4	8
Lipoche													101,5	102,8	98,71	97,45	102,1	104		101,1	9
Limosa							101,7	101,1	101,2	103,2	100,5	91,28	100,9	99,66	95,51	100,8	97,94	101,8		99,3	10
Darimo					97,39	97,32	98,7	95,68	98,87	98,83	92,5	99,12	101	96,03	107,7	102,2	84,03	90,43		97,1	12
Merifest			99,94	101	105,7	97,19	102	103,5	100,8	98,52	98,47	88,05	93,37	89,51	95,17	102,7	86,67	96,03		94,9	13
Liflash													99,4	96,7	96,29	90,85	93,25	86,52		93,8	14
Laura					94,68	101,5	96,32	100,4	94,92	93,54	92,52	99,44	91,14	80			100	93,87	100	93,2	15
Lipanthor										93,16	97,77	88,28	93,47	95,75	97,82	91,78	95,96	84,52		93,2	16
Kolumbus															100	86,67	94,41	86,12	100	91,8	17
Ricardo										100	101,3	99,13	99,33	87,25	92,65	93,5	78,26	72,19		91,5	18
Fiola			99,94	98,99	91,73	90,19	103,1	90,55	94,72	97,04	86,16	90,64	86,24	83,32	81	88,4	91,53	69,5		86,9	19

Pampero																					99,15	96,37	100	97,8	
---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	-------	-----	------	--

## Wiesenlieschgras

2010-11	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Relativ	Rang
Classic						107	102	100	99,4	108	102	106	122	118	126	129	125	126	100	116,1	1
Comer								134	101	105	105	104	115	124	119	137	120	117	100	114,6	2
Rasant			99,3	93,9	86,6	105	91,9	100	98,5	108	106	111	105	92,9	102	116	100	107	100	104,6	3
Phlewiola			101	102	112	100	102	106	106	102	108	94,7	92,4	107	105	96,6	111	94,6		101,8	5
Crescendo															100	102	104	98,6	100	101,0	6
Fidanza										100	96,8	101	92,3	108	88,7	90,1	85,5	94,2		95,2	7
Licora							102	96,3	98,5	96	94,8	102	89,7	87,1	88,9	87,6	85,4	98		92,8	8
Tiller			99,3	102	79,4	106	94,5	105	85,6	82,4	84,9	96,5	102	98,7	101	86,8	92,4	97,7		92,8	9
Lirocco			101	102	109	92,8	104	92,4	106	94,7	94,2	96,5	99,6	79,4	91,4	76,7	97,3	85,6		92,1	10
Lischka					112	97,1	101	93,3	96,4	96,5	99,3	90,8	87,2	95,4	87,5	85,9	87,2	93,9		92,0	11
Barpenta											104	101	92,4	90,6	87,2	89	88	82,7		91,8	12
Narnia																	93	85,3	100	89,2	
Summergraze																	101	107	100	104,1	

## Wiesenrispe

2010-11	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Relativ	Rang
Lato	106	94,1	110	96,8	145	133	117	133	97,3	122	126	113	145	100	123,0	1
Liblue			102	96,8	102	113	120	114	80,2	122	116	122	96,7	100	108,1	2
Likollo									100	112	101	103	102	100	103,5	3
Nixe											87,5	97,9	98,8	100	94,7	5
Oxford	101	104	92,4	100	81,8	96,7	85,8	98,3	67	86,7	100	91,8	85,8	100	89,4	6
Julia	95,7	103	95,4	103	71,1	77,2	79,5	80,7	72,3	69,8	76	81,4	83,3		79,4	7
Limagie	90,8	97,2	103	103	101	77,3	96,7	70,2	37,6	71,9	68,4	74,1	65,2		76,5	8

Adam 2																				102	100	101,8	
--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	-----	-------	--

## Knaulgras

2010-11	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Relativ	Rang
Treposno								125,8	99,74	102,6	98,12	96,88	103,7	120,9	98,38	103,9	105	111,1	100	104,0	1
Lupre												101,4	97,04	109,7	106,4	103	109,9	97,18	100	103,5	2
Oberweihst			103,4	99,53	96,76	102	99,27	94,12	95,2	94,42	112,8	115,8	104,9	100,4		101,1	102,6	99,47	100	103,0	3
Lidacta			103,4	99,53	101,4	95,43	101,3	94,54	105,7	104,4	102,3	102,6	106,6	99,25	102,1	107,2	101,8	96,77	100	102,9	4
Baraula			89,72	101,5	101,4	93,13	95,44	89,89	102,8	100,3	93,21	101,5	108,1	102,4	103	105,7	106,6	99,43	100	102,3	5
Horizont													104,9	93,52	98,82	101,9	101,1	101	100	100,2	6
Lidaglo			103,4	99,53	100,4	99,63	99,49	80,69	97,9	94,99	100,7	100,3	96,62	106	100,5	101,5	102,1	95,3		99,6	7
Baridana						113,7	109,8	110,1	101	101,5	99,89	93,85	96,86	98,16	100,7	98,4	98,8	102,4	100	99,1	8
Donata												104,4	94,48	86,36	97,21	101	104,5	100,1	100	98,3	9
Lyra								116,8	100,5	95,42	97,67	97,83	97,75	98,38	92,62	89,12	93,34	99,52		96,2	10
Trerano						103,1	98	130,7	95,84	104,9	97,61	95,07	94,15	97,35	99,93	96,35	85,27	94,23		96,1	11
Ludac												89,07	76,33	102,1	94,95	100,4	101,1	104,4		95,5	12
Husar													105	83,31	103,7	90,59	78,82	93,94	100	92,6	13

## Rotschwengel

2010-11	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Relativ	Rang
Gondolin									100	111	105	98,2	123	124	114	105	107	108	100	109,5	1
Condor								110	104	100	108	101	102	113	119	103	105	104	100	105,8	2
Tagera									100	127	90,3	101	95,7	102	103	99,8	109	109		103,7	3
Roland 21								70,6	88,2	79,5	99,4	94,9	104	108	113	112	96	95	100	99,1	4
Tradice															100	96,9	96,5	101	100	98,5	5
Light														100	98,6	98,8	93,8	84,7	100	95,2	6
Reverent									100	104	93,9	93,2	101	87	72,4	94,8	102	101		94,9	7
NFG								120	108	89,7	101	111	75,3	57,7	66,1	83,7	68,6	82		84,3	8

## Weißklee

2010-12	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Relativ	Rang
Riesling																96,17	109,96	114,82	100	107,0	1
Rabbani																100,77	105,88	107,35		104,7	2
Klondike																105,86	103,24	100,4	100	103,2	4
Alice																97,14	106,23	105,19	100	102,9	5
Vysocan																96,05	101,68	104,3	100	100,7	6
Jura																108,35	92,95	99,14	100	100,1	7
Lirepa																102,17	97,51	93,71	100	97,8	8
Milkanova																99,24	95,26	97,2	100	97,2	9
Rivendel																97,38	101,55	85,14	100	94,7	10
Liflex																99,07	86,92	88,79	100	91,6	11
Merlyn																	101,37	105,01	100	103,2	

## Kontrolle von Unkräutern im Grünland

<b>Versuchsnummer:</b>	<b>H710</b>	<b>2010</b>	<b>Titel:</b>	<b>Jakobskreuzkraut / Grünland</b>			
<b>Versuchsansteller:</b>	<b>DLR Eifel, BIT</b>		<b>PLZ:</b>	54518	<b>Ort:</b>	Rivenich	
Kultur:	Grünland	Aussaattermin:		Bodenart:		N-Dg. :	
Sorte:		Aussaatmenge:		OS [%]:		P-Dg. :	
Vorfrucht:		Auflaufdatum:		pH-Wert:		K-Dg. :	

	H1 07.09.09 25	Aufwand	Einheit								
1	Unbehandelt										
2	Simplex	2,0	l/ha								
3	Prüfmittel	45	g/ha								
4	Prüfmittel	30	g/ha								
5	Prüfmittel	3,0	l/ha								
6	Prüfmittel	2,0	l/ha								
7	Prüfmittel	1,5	l/ha								
7	Prüfmittel	30	g/ha								
8	Prüfmittel	1,0	l/ha								
	Prüfmittel	1,0	l/ha								
9	Prüfmittel	1,5	l/ha								
10	Prüfmittel	0,25	l/ha								
11	Prüfmittel	1,0	l/ha								

Versuchsnummer:		H710		2010		Titel:		Jakobskreuzkraut / Grünland								
Versuchsansteller:		DLR Eifel, BIT				PLZ:		54518		Ort:		Rivenich				
VGL	SENJA Jakobskreuzkraut 07.09.09 25 WIRK UDG %	Kultur 07.09.09 25 DG %	Legumin. 06.10.09 29 WIRK UDG %	SENJA Jakobskreuzkraut 06.10.09 29 WIRK UDG %	Kultur 06.10.09 29 DG %	Legumin. 18.05.10 32 WIRK UDG %	SENJA Jakobskreuzkraut 18.05.10 32 WIRK UDG %	Kultur 18.05.10 32 DG %	APIOME Gelbklee 15.06.10 65 WIRK UDG %	SENJA Jakobskreuzkraut 15.06.10 65 WIRK UDG %	VICSE Zaunwicke 15.06.10 65 WIRK UDG %	Kultur 15.06.10 65 DG %	SENJA Jakobskreuzkraut 26.08.10 27 Blühende Pflanzen Anz./Parz.	SENJA Jakobskreuzkraut 07.10.10 25 WIRK UDG %	Unkraut 07.10.10 25 DG gesamt %	Kultur 07.10.10 25 DG %
1	28	65	25	28	45	35	28	35	25	18	18	38	6,0	25	75	25
2			100	96		100	99		100	100	100		0	92		
3			30	94		40	89		18	93	30		0,5	65		
4			25	91		35	85		8	88	0		0	60		
5			45	55		20	20		3	35	40		0,5	45		
6			5	0		8	30		0	10	5		6,0	48		
7			5	73		38	83		0	78	0		0	75		
8			58	5		5	0		5	0	0		9,0	18		
9			15	5		20	13		5	10	33		12,5	15		
10			13	15		0	0		5	13	8		13,0	30		
11			15	58		85	88		80	85	30		1,0	58		

Besatz:	Sehr starker Besatz mit Jakobskreuzkraut auf einer extensiven Grünlandfläche, die gekennzeichnet ist durch einen hohen Besatz an Leguminosen wie Gelbklee und Zaunwicke. Ziel des Versuches ist es Herbizide zu finden mit guter Wirkung gegen Jakobskreuzkraut bei gleichzeitiger Schonung der Leguminosen.
Wirkung:	Die Behandlung erfolgte im September 2009, die beste Anfangswirkung (siehe Bonitur vom 06.10.2009) wurde mit Simplex (Vgl. 2) erzielt. Zur Bonitur am 15.06.2010 bei Jakobskreuzkraut Blüte zeigte weiterhin Simplex die beste Wirkung, die Leguminosen waren aber auch zu 100% bekämpft. Mit Pointer SX (Vgl. 3 und 4) konnte noch eine ausreichende Wirkung gegen Jakobskreuzkraut bei gleichzeitiger Leguminosenschonung erreicht werden. Das gleiche gilt für Vgl. 7. Von den übrigen eingesetzten Mitteln wurde außer bei Lontrel 100 keine ausreichende Jakobskreuzkraut-Wirkung erzielt. Zur Bonitur am 07.10.2010 ist bei keinem Mittel mehr eine 100 %ige Wirkung feststellbar, ausreichend wirkt nur noch Simplex. Pointer SX (Vgl. 3 und 4) hat in der Wirkung stark nachgelassen.
Schäden:	keine

<b>Versuchsnummer:</b>	<b>H715</b>	<b>2010</b>	<b>Titel:</b>	<b>Jakobskreuzkraut / Grünland NAF</b>			
<b>Versuchsansteller:</b>	<b>DLR Eifel, BIT</b>		<b>PLZ:</b>	54518	<b>Ort:</b>	Rivenich	
Kultur:	Grüenland		Aussaattermin:		Bodenart:		N-Dg. :
Sorte:			Aussaatmenge:		OS [%]:		P-Dg. :
Vorfrucht:			Auflaufdatum:		pH-Wert:		K-Dg. :

	H1 07.04.10			H2 27.04.10			H3 08.07.10					
	Aufwand	Einheit		Aufwand	Einheit		Aufwand	Einheit				
1	Unbehandelt											
2				Simplex	2	l/ha						
3				Prüfmittel	45	g/ha						
4				Prüfmittel	30	g/ha						
5				Prüfmittel	3	l/ha						
6				Simplex	1	l/ha						
7				Prüfmittel	1,5	l/ha						
8				Prüfmittel	1	l/ha						
9	KAS	50	kg/ha				KAS	50	kg/ha			
10	KAS	80	kg/ha				KAS	80	kg/ha			

Versuchsnummer:		H715		2010		Titel:		Jakobskreuzkraut / Grünland NAF								
Versuchsansteller:		DLR Eifel, BIT				PLZ:		54518		Ort:		Rivenich				
VGL	Legumin. Legumino sen gesamt	SENJA Jakobskre uzkraut	Kultur	Legumin. Legumino sen gesamt	SENJA Jakobskre uzkraut	Kultur	APIOME Gelbklee	SENJA Jakobskre uzkraut	Unkraut	Kultur	VICSE Zaunwick e	SENJA Jakobskre uzkraut	Kultur	SENJA Jakobskre uzkraut	Unkraut	Kultur
	27.04.10	27.04.10	27.04.10	18.05.10	18.05.10	18.05.10	15.06.10	15.06.10	15.06.10	15.06.10	15.06.10	26.08.10	26.08.10	07.10.10	07.10.10	07.10.10
	WIRK UDG %	WIRK UDG %	DG %	WIRK UDG %	WIRK UDG %	DG %	WIRK UDG %	WIRK UDG %	DG gesamt %	DG %	WIRK UDG %	Blühende Pflanzen Anz./Parz.	DG %	WIRK Pflanzen Anz.	DG gesamt %	DG %
1	15	28	58	25	25	40	23	18	60	40	18	9	50	39	75	25
2				100	100		100	100			100	0		100		
3				55	80		35	100			88	1		87		
4				50	78		25	98			80	1		90		
5				20	20		10	35			98	2		26		
6				83	88		100	100			100	0		100		
7				18	30		10	30			73	2		69		
8				85	78		100	94			100	3		95		
9				15	0		50	18			50	2		49		
10				35	0		73	38			60	0		85		

Besatz:	Sehr starker Besatz mit Jakobskreuzkraut auf einer extensiven Grünlandfläche, die gekennzeichnet ist durch einen hohen Besatz an Leguminosen wie Gelbklee und Zaunwicke. Ziel des Versuches ist es Herbizide zu finden mit guter Wirkung gegen Jakobskreuzkraut bei gleichzeitiger Schonung der Leguminosen. Neben dem Einsatz von Herbiziden wurde in zwei Varianten eine N-Düngung ausgebracht um den Einfluss auf die Jakobskreuzkraut-Entwicklung zu beobachten. Der Herbizideinsatz erfolgte am 27.04.2010.
Wirkung:	Die beste Anfangswirkung wurde mit Simplex (Vgl. 2 und 6) erreicht. Zur Bonitur am 15.06.2010 war bei drei Varianten (Vgl. 2, 3 und 6) eine 100%ige Wirkung gegen Jakobskreuzkraut feststellbar. Überrascht hat vor allem die gute Wirkung der halben Simplex Aufwandmenge (Vgl. 6) sowie die guten Wirkungen von Pointer SX. Die Leguminosen wurden von Simplex zu 100% erfasst. Pointer SX hingegen schädigte nur zu einem gewissen Prozentsatz. Zur letzten Bonitur am 07.10.2010 auf Wirkung gegen Jakobskreuzkraut zeigt sich deutlich die Überlegenheit von Simplex, sowohl bei 1 l/ha wie auch bei 2 l/ha. Bei Pointer SX ließ die Wirkung deutlich nach, zahlreiche Pflanzen sind wieder ausgetrieben. Der N-Düngereinsatz führte zu einer starken Veränderung der Bestandszusammensetzung. Die Leguminosen, wie auch die Anzahl der Jakobskreuzkraut-Pflanzen wurden stark reduziert (siehe Bonitur 15.06. und 07.10.2010). Die N-Düngung sowie die Bonituren werden in 2011 fortgeführt.
Schäden:	keine

<b>Versuchsnummer:</b>	<b>H723</b>	<b>2010</b>	<b>Titel:</b>	<b>Mechanische Bekämpfung von Jakobskreuzkraut durch Mulchen der Fläche zu verschiedenen Terminen</b>		
<b>Versuchsansteller:</b>	<b>DLR Eifel, BIT</b>	<b>PLZ:</b>	<b>54578</b>	<b>Ort:</b>	<b>Walsdorf</b>	

**Versuchsfrage:** Zu welchem Termin soll Jakobskreuzkraut abgemäht werden, um eine Ausbreitung durch Samen und einen Wiederaustrieb der Pflanzen zu verhindern?

Vgl.	ES	Mulch-Datum	% ohne Austrieb	% nur Blattaustrieb	% Austrieb mit Blüten
1	Knospenstadium	10.06.2010	55	42	<b>3</b>
2	Blühbeginn	22.06.2010	50	50	<b>0</b>
3	Vollblüte	01.07.2010	30	70	<b>0</b>
4	Abgehende Blüte	23.07.2010	30	70	<b>0</b>

**Ergebnis:**

Die Pflanzen wurden vor dem Mulchen gekennzeichnet und später in 3 Gruppen bonitiert: ohne Austrieb, Austrieb nur mit Blätter und Austrieb mit Blüten. Zur Bonitur am 06.09.2010 wurden bei Vgl. 1 die meisten Pflanzen ohne Austrieb bonitiert, aber immerhin noch 3 % der Pflanzen bildeten nochmals eine Blüte aus. Das Mulchen zu Blühbeginn brachte auch in diesem Jahr gute Ergebnisse. In den vergangenen Jahren war dieser Termin der erfolgreichste, deswegen bleibt es weiterhin bei der Empfehlung bei Blühbeginn, zu mulchen.

<b>Versuchsnummer:</b>	<b>H720</b>	<b>2010</b>	<b>Titel:</b>	<b>Riesenbärenklau / Grünland</b>		
<b>Versuchsansteller:</b>	<b>DLR Eifel, BIT</b>		<b>PLZ:</b>	54649	<b>Ort:</b>	Niederpierscheid
Kultur:	Grünland		Aussattermin:		Bodenart:	
Sorte:			Aussaatmenge:		OS [%]:	
Vorfrucht:			Auflaufdatum:		pH-Wert:	

	H1 29.04.10		Aufwand	Einheit	H2 19.07.10		Aufwand	Einheit				
	30				25							
1	Unbehandelt											
2	Garlon 4		2,0	l/ha								
3	Garlon 4		3,0	l/ha								
4	Roundup Ultra Max		33	% Konz.	Dochtreicher							
5	Garlon 4		33	% Konz.	Dochtreicher							
6	Garlon 4		0,3	ml/m²	Rückenspritze							
7	Prüfmittel		40	g/ha								
8					Garlon 4	3,0	l/ha		300 l Wasser			
9					Garlon 4	3,0	l/ha		400 l Wasser			

VGL	HERMZ	Kultur												
	Riesenbär		Riesenbär		Riesenbär		Riesenbär		Riesenbär		Riesenbär		Riesenbär	
	enklau		enklau		enklau		enklau		enklau		enklau		enklau	
	29.04.10	29.04.10	25.05.10	25.05.10	16.06.10	16.06.10	19.07.10	19.07.10	20.07.10	20.07.10	24.08.10	24.08.10	12.10.10	12.10.10
	30	30	37	37	65	65	25	25	25	25	32	32	25	25
	WIRK	DG												
	UDG		UDG		UDG		UDG		UDG		UDG		UDG	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
1	92,5	7,5	99	1	99	1	99	1	99	1	99	1	99	1
2			60		75				82		70		84	
3			68		80				97		97		97	
4			100		100				95		95		85	
5			90		96				98		98		97	
6			78		87				98		97		97	
7			30		38				65		30		33	
8			0		0				0		85		95	
9			0		0				0		84		60	

Kommentar siehe nächste Seite

<b>Versuchsnummer:</b>	<b>H720</b>	<b>2010</b>	<b>Titel:</b>	<b>Riesenbärenklau / Grünland</b>		
<b>Versuchsansteller:</b>	<b>DLR Eifel, BIT</b>		<b>PLZ:</b>	54649	<b>Ort:</b>	Niederpierscheid

Besatz:	Besatz: Sehr hoher Besatz (99%) mit Riesenbärenklau (Herkulesstaude) an einem Flußlauf. Bei dem Versuch geht es um den Vergleich von Flächenspritzverfahren mit Einzelpflanzebehandlung und Streichverfahren. Die Behandlung erfolgte im Frühjahr zum 1. Aufwuchs, so wie am 19.07.2010 zum 2. Aufwuchs.
Wirkung:	Wirkung: Zur Bonitur am 25.05.2010, ca. 4 Wochen nach Behandlung zeigte nur Vgl. 4 eine gute Wirkung, die anderen Verfahren enttäuschten. Bei der Bonitur am 20.07.2010 stand der 2. Aufwuchs zur Beurteilung an. Die Flächenbehandlung mit 3 l/ha Garlon 4 (Vgl. 3) war deutlich besser als 2 l/ha Garlon 4 (Vgl. 2). Bei den Dochtstreichverfahren ist Garlon 4 (Vgl. 5) etwas wirkungsvoller als Roundup. Die Behandlung mittels Rückenspritze (Vgl. 6) wirkt besser als eine Flächenspritzung. Am 19.07.2010 erfolgte bei Vgl. 8 und 9 eine Behandlung zum 2. Aufwuchs mit Garlon 4 - 3 l/ha, bei Vgl. 8 mit 300 l Wasser/ha sowie bei Vgl. 9 mit 400 l Wasser/ha. Zur letzten Bonitur am 12.10.2010 zeigt sich weiterhin eine gute Wirkung von 3 l Garlon 4 Vgl. 3 sowie bei der Streich- und Einzelpflanzenbehandlung mit Garlon 4. Die Bekämpfung zum 2. Aufwuchs (Vgl. 8 und 9) führten zu keinem besseren Ergebnis, enttäuschend ist die Wirkung bei Vgl. 9 mit der hohen Wasseraufwandmenge.
Schäden:	keine

<b>Versuchsnummer:</b>	<b>H719</b>	<b>2010</b>	<b>Titel:</b>	<b>Wilde Möhre / Grünland</b>		
<b>Versuchsansteller:</b>	<b>DLR Eifel, BIT</b>		<b>PLZ:</b>	54518	<b>Ort:</b>	Minderlittgen

Besatz:	Mäßiger Besatz mit Wilder Möhre, einer Schadpflanze die von Weidetieren gemieden wird. Die Behandlung erfolgte im Frühjahr bei Schossbeginn des Unkrautes.
Wirkung:	Die Wirkung gegen Wilde Möhre war von Boniturtermin zu Boniturtermin sehr unterschiedlich. Zur Anfangsbonitur am 25.05.10., ca 4 Wochen nach Behandlung war bei keinem Mittel eine ausreichende Wirkung erkennbar. Die Bonitur am 15.06.2010 zeigte bei Genoxone ( Vgl. 7 ) die beste Wirkung. Diese gute Wirkung wurde zur letzten Bonitur am 10.08.2010 bestätigt. Zu diesem Termin zeigten außerdem Garlon 4 ( Vgl.8 ) und Simplex ( Vgl. 5 ) gute Bekämpfungserfolge. Wegen den starken Schwankungen zwischen den Boniturterminen wird der Versuch 2011 wiederholt.
Schäden:	Keine Schäden feststellbar

<b>Versuchsnummer:</b>	<b>H719</b>	<b>2010</b>	<b>Titel:</b>	<b>Wilde Möhre / Grünland</b>			
<b>Versuchsansteller:</b>	<b>DLR Eifel, BIT</b>		<b>PLZ:</b>	54518	<b>Ort:</b>	Minderlittgen	
Kultur:	Gruenland	Aussaattermin:		Bodenart:		N-Dg. :	
Sorte:		Aussaatmenge:		OS [%]:		P-Dg. :	
Vorfrucht:		Auflaufdatum:		pH-Wert:		K-Dg. :	

	H1 29.04.10	Aufwand	Einheit												
1	Unbehandelt														
2	Banvel M	4,0	l/ha												
3	Banvel M	6,0	l/ha												
4	Starane Ranger	3,0	l/ha												
5	Simplex	2,0	l/ha												
6	Harmony SX	45	g/ha												
7	Genoxone	6,25	l/ha												
8	Garlon 4	2,0	l/ha												

VGL	DAUCA	Kultur	Unkraut	DAUCA	Kultur	TAROF	TRFRE	Unkraut	DAUCA	Kultur	TRFRE	Unkraut	DAUCA	Kultur	Unkraut
	Wilde Möhre			Wilde Möhre		Löwensah n	Weißklee		Wilde Möhre		Weißklee		Wilde Möhre		
	29.04.10	29.04.10	29.04.10	25.05.10	25.05.10	25.05.10	25.05.10	25.05.10	15.06.10	15.06.10	15.06.10	15.06.10	10.08.10	10.08.10	10.08.10
	25	25	25	31	31	31	31	31	55	55	55	55	21	21	21
	WIRK	DG	DG	WIRK	DG	WIRK	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	WIRK	DG	DG
	UDG		gesamt	UDG		UDG	UDG	gesamt	UDG		UDG	gesamt	UDG		gesamt
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
1	10	55	45	12,5	50	10	20	50	15	55	22,5	45	7,5	70	30
2				50		40	83		68		100		65		
3				60		60	95		68		100		78		
4				43		63	90		75		100		93		
5				35		78	100		70		100		98		
6				0		5	5		0		20		0		
7				25		75	95		93		100		100		
8				13		45	78		58		100		100		

Kommentar siehe vorherige Seite

### Nachfolgend 3 Versuche aus 2009 mit zusätzlichen Bonituren (in 2010)

<b>Versuchsnummer:</b>	<b>H714</b>	<b>2009 / 2010</b>	<b>Titel:</b>	<b>Schafgarbe / Grünland</b>			
<b>Versuchsansteller:</b>	<b>DLR Eifel, BIT</b>		<b>PLZ:</b>	54558	<b>Ort:</b>	Mückeln	
Kultur:	Grüenland	Aussaattermin:		Bodenart:	lehmiger Sand	N-Dg. :	
Sorte:		Aussaatmenge:		OS [%]:		P-Dg. :	
Vorfrucht:	Grüenland	Auflaufdatum:		pH-Wert:	4,9	K-Dg. :	

	H1 18.05.09 32	Aufwand	Einheit									
1	Unbehandelt											
2	U 46 Combi	2,0	l/ha									
3	Banvel M	4,0	l/ha									
4	Banvel M	6,0	l/ha									
5	Starane Ranger	3,0	l/ha									
6	Simplex	2,0	l/ha									
7	Harmony SX	0,045	kg/ha									
8	Genoxone	6,25	l/ha									

<b>Besatz:</b>	Sehr starker Besatz mit Schafgarbe auf einer Pferdeweide. Die Behandlung am 18.05.09 erfolgte bei Entwicklungsstadium 31 bis 51 der Schafgarbe.
<b>Wirkung:</b>	Beste Anfangswirkung bei Vgl. 6 (Simplex), bei den Vgl. 2-5 zu Beginn etwa gleiche Wirkung. Zur Bonitur am 04.08.09 traten schon größere Wirkungsunterschiede auf. Simplex (Vgl. 6) zeigt mit Abstand die besten Ergebnisse. Banvel M mit 6l/ha (Vgl. 4) wirkt noch knapp ausreichend. Die Bonitur auf Wilde Möhre ist wegen des geringen Besatzes mit Vorsicht zu genießen.  <b>Wirkung 2010:</b> Zur letzten Bonitur am 07.10.2010 war nur noch bei Simplex (Vgl. 6) eine ausreichende Wirkung feststellbar. Im Vergleich zur Bonitur vom 09.07.2010 hat bei Banvel M (Vgl. 4) die Wirkung stark nachgelassen. Bei einigen Varianten war zur letzten Bonitur (07.10.2010) fast keine Wirkung mehr feststellbar.
<b>Schäden:</b>	Keine Schäden aufgetreten

<b>Versuchsnummer:</b>	<b>H714</b>	<b>2009 / 2010</b>	<b>Titel:</b>	<b>Schafgarbe / Grünland</b>		
<b>Versuchsansteller:</b>	<b>DLR Eifel, BIT</b>		<b>PLZ:</b>	54558	<b>Ort:</b>	Mückeln

VGL	ACHMI	TARSS	TRFRE	Unkraut	Kultur	ACHMI	TARSS	TRFRE	Unkraut	Kultur	ACHMI	DAUCA	TRFRE	Unkraut	Kultur	
	Schafgarbe	Löwenzahn	Weißklee			Schafgarbe	Löwenzahn	Weißklee			Schafgarbe		Weißklee			
	18.05.09	18.05.09	18.05.09	18.05.09	18.05.09	08.06.09	08.06.09	08.06.09	08.06.09	08.06.09	04.08.09	04.08.09	04.08.09	04.08.09	04.08.09	
	32	32	32	32	32	39	39	39	39	39	37	37	37	37	37	
	DG	WIRK	WIRK	DG	DG	WIRK	WIRK	WIRK	DG	DG	WIRK	WIRK	WIRK	DG	DG	
UDG	UDG	UDG	gesamt		UDG	UDG	UDG	gesamt		UDG	UDG	UDG	gesamt			
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
1	42,5	7,5	35,0	85	15	35,0	5,0	32,5	72,5	27,5	50,0	5,0	27,5	85	15	
2						70	83	53			50	0	50			
3						70	93	58			73	50	88			
4						73	85	75			83	80	98			
5						73	90	75			55	75	98			
6						85	95	88			96	50	100			
7						15	0	40			40	10	13			
8						25	95	85			55	93	100			

VGL	ACHMI	TRFRE	Unkraut	Kultur	ACHMI	TRFRE	Unkraut	Kultur
	Schafgarbe	Weißklee			Schafgarbe	Weißklee		
	09.07.10	09.07.10	09.07.10	09.07.10	07.10.10	07.10.10	07.10.10	07.10.10
	29	29	29	29	14	14	14	14
	WIRK	WIRK	DG	DG	WIRK	WIRK	DG	DG
	UDG	UDG	gesamt		UDG	UDG	gesamt	
	%	%	%	%	%	%	%	%
1	40,0	40,0	80	20	50,0	30,0	80	20
2	45	30			7,5	5		
3	70	88			18	55		
4	83	95			60	85		
5	60	95			48	60		
6	95	99			93	86		
7	43	0			0	15		
8	30	100			5	53		

<b>Versuchsnummer:</b>	<b>H722</b>	<b>2009 / 2010</b>	<b>Titel:</b>	<b>Herbstzeitlose / Grünland</b>		
<b>Versuchsansteller:</b>	<b>DLR Eifel, BIT</b>		<b>PLZ:</b>	54578	<b>Ort:</b>	Walsdorf
Kultur:	Gruenland	Aussaattermin:		Bodenart:		N-Dg. :
Sorte:		Aussaatmenge:		OS [%]:		P-Dg. :
Vorfrucht:		Auflaufdatum:		pH-Wert:		K-Dg. :

	H1 20.05.08		Aufwand	Einheit	H2 13.05.09		Aufwand	Einheit	H3 26.05.09		Aufwand	Einheit				
	37				32				37							
1	Unbehandelt															
2									<b>Ausziehen</b>							
3									<b>Ausstechen</b>							
4					<b>Mulchen vor Erscheinen Knospen</b>											
5									Prüfmittel	60	g/ha					
6									Prüfmittel	40	g/ha					
7									Harmony SX	45	g/ha					
7									Li700	1,5	l/ha					
8									Harmony SX	45	g/ha					
9									Harmony SX	45	g/ha					
10									Roundup-Docht	33	% Konz.					
11									<b>Mulchen &gt; bei erscheinen der Samenkapsel</b>							
12	Glyphosat		1,5	l/ha												
	Li700		5,0	l/ha												

Versuchsnummer:		H722		2009 /2010		Titel:		Herbstzeitlose / Grünland								
Versuchsansteller:		DLR Eifel, BIT				PLZ:		54578		Ort:		Walsdorf				
VGL	CXHAU Herbstzeitlose 12.05.09 32 WIRK UANZ %	Kultur 12.05.09 32 DG %	Unkraut 12.05.09 32 DG gesamt %	CXHAU Herbstzeitlose 26.05.09 37 WIRK UDG %	Kultur 26.05.09 37 DG %	Unkraut 26.05.09 37 DG gesamt %	CXHAU Herbstzeitlose 22.06.09 69 WIRK UDG %	Kultur 22.06.09 69 DG %	Unkraut 22.06.09 69 DG gesamt %	CXHAU Herbstzeitlose 26.08.09 30 WIRK UANZ %	Kultur 26.08.09 30 DG %	Unkraut 26.08.09 30 DG gesamt %	CXHAU Herbstzeitlose 18.05.10 32 WIRK UANZ %			
1	58	40	60	27,5	30	70	30	70	30	8	75	25	70			
2	31						97			100			64			
3	95						97			100			98			
4	59						100			100			97			
5	0						35			100			99			
6	0						35			100			100			
7	0						25			100			93			
8	0						35			100			93			
9	78						35			100			86			
10	98						100			100			99			
11	47						100			100			61			
12	100						100			100			100			

Besatz:	Fortführung des Versuches aus dem Jahre 2007, die Varianten 5 - 8 wurden allerdings mit anderen Herbiziden behandelt. Bei den Vgl. 2 und 3 erfolgte in 2009 die 3. Anwendung, ebenso bei Vgl. 4 und 11. Bei Vgl. 12 erfolgte die Behandlung am 20.05.2008 mit anschließender Neueinsaat. Bei Vgl. 9 erfolgte in 2009 die 3. Behandlung mit Harmony SX.
Wirkung:	Die Bonitur vom 12.05.09 auf vorhandene Pflanzen bewertet den Erfolg der Maßnahmen in 2008. Auffallend ist die erfolglose Behandlung mit chemischen Mitteln in den Vgl. 5-8, deswegen in 2009 ein Einsatz anderer Mittel. Die beste Wirkung wurde mit Glyphosat in Vgl. 12 und 10 erzielt. Von den selektiven Mitteln wirkte nur Harmony SX. Die erfolgreichste mechanische Maßnahme ist das Ausstechen. Die Bonitur zum 26.08.09 auf blühende Pflanzen zeigt in allen Varianten eine 100%ige Wirkung, man muss aber berücksichtigen, dass nicht alle Pflanzen zur Blüte gelangen. <b>Wirkung 2010:</b> Im Frühjahr 2010 (18.05.) erfolgte nochmals eine Bonitur auf vorhandene Pflanzen. In der Kontrolle wurden 70 Herbstzeitlosepflanzen je qm gezählt. Bei den Varianten mit chemischer Behandlung zeigten Prüfmittel 5 und 6 sehr gute Wirkung (Vgl. 5 + 6). Ebenfalls sehr gute Wirkung war bei den Glyphosat-Anwendungen (Vgl. 10+12) vorhanden. Von den mechanischen Maßnahmen war das Ausstechen erfolgreich, siehe Vgl. 3. Das zweimalige Mulchen vor Erscheinen der Samenkapsel, welches drei Jahre hintereinander erfolgte, zeigte zur Bonitur am 18.05.2010 gute Wirkung.  Fazit: Bei starkem Besatz mit Herbstzeitlose die Fläche mit Glyphosat behandeln und neu einsäen.
Schäden:	keine

<b>Versuchsnummer:</b>	<b>H718</b>	<b>2009 /2010</b>	<b>Titel:</b>	<b>Rainfarn / Grünland</b>		
<b>Versuchsansteller:</b>	<b>DLR Eifel, BIT</b>		<b>PLZ:</b>	54552	<b>Ort:</b>	Mehren
Kultur:	Gruenland	Aussaattermin:		Bodenart:	sandiger Lehm	N-Dg. :
Sorte:		Aussaatmenge:		OS [%]:		P-Dg. :
Vorfrucht:	Gruenland	Auflaufdatum:		pH-Wert:	6,7	K-Dg. :

	H1 18.05.09 37	Aufwand	Einheit									% DG Kultur	% DG Unkraut gesamt	
1	Unbehandelt											18.05.09	50	50
2	Banvel M	4,0	l/ha									08.06.09	35	65
3	Banvel M	6,0	l/ha									04.08.09	23	77
4	Banvel M	8,0	l/ha									07.09.09	48	52
5	Starane Ranger	3,0	l/ha									06.10.09	38	62
6	Simplex	2,0	l/ha									10.08.10	30	70

VGL	ANRSY Wiesenke bel 18.05.09 37 DG %	CHYVU Rainfarn 18.05.09 37 DG %	CHYVU Rainfarn 18.05.09 37 WIRK UDG %	ANRSY Wiesenke bel 08.06.09 55 WIRK UDG %	CHYVU Rainfarn 08.06.09 55 WIRK UDG %	CHYVU Rainfarn 04.08.09 75 WIRK UDG %	CHYVU Rainfarn 07.09.09 29 WIRK UDG %	CHYVU Rainfarn 06.10.09 32 WIRK UDG %	CHYVU Rainfarn 09.06.10 55 WIRK UDG %	CHYVU Rainfarn 10.08.10 29 WIRK UDG %							
1	5,0	35,0	35,0	7,5	47,5	77,5	47,5	62,5	70	62,5							
2				50	83	90	73	73	73	58							
3				80	80	96	86	83	80	73							
4				80	90	97	91	90	93	88							
5				10	75	94	93	86	85	83							
6				13	85	97	98	97	96	97							

Besatz:	Sehr starker Besatz mit Rainfarn, einem ausdauernden Unkraut, das sich in den letzten Jahren ausgebreitet hat. Die Behandlung erfolgte am 18.05.09 bei 40 - 60 cm Wuchshöhe des Rainfarns.
Wirkung:	Zur ersten Wirkungsbonitur gegen Rainfarn (CHYVU) zeigt sich bei Banvel M die Wirkung in Abhängigkeit von der Aufwandmenge. Dies setzt sich fort, bis zur letzten Bonitur am 06.10.09. Die Wirkung von Starane Ranger ist nur geringfügig schlechter, als 8l/ha Banvel M, aber besser als 6l/ha Banvel M. die beste und dauerhafteste Wirkung wurde mit Simplex 2,0l/ha erzielt. <b>Wirkung 2010:</b> Weiterhin sehr gute Wirkung bei Simplex (Vgl. 6). Bei den anderen Mitteln hat die Wirkung nachgelassen, wobei die hohe Aufwandmenge von Banvel M (Vgl. 4), Starane Ranger (Vgl. 5) überlegen ist (siehe Bonitur vom 10.08.2010).
Schäden:	Keine Schäden feststellbar

## Versuch 09 P 184 Striegelversuch

Nachsaat und Bekämpfung der Gemeinen Riske zu verschiedenen Terminen mit Hilfe eines Grünlandstriegels u. Nachsaateinrichtung.  
 Versuchsort: Kruchten, Betrieb Stefan Billen  
 Nachsaat: jeweils mit 20 kg/ha GV bei zweimaliger Überfahrt

Nr.	Termin	Datum	Auflauf Datum	Moos % 03.04.09	G. Riske % 03.04.09	G. Riske % 14.10.09	% D. Weidelgras 16.06.2010
1	Kontrolle	/	/	20	50	50	20
2	Frühjahr vor dem ersten Schnitt	17.03.09	15.04.09	10	45	50	20
3	Sommer nach 1., 2. oder 3. Schnitt	24.08.09	14.10.09	20	50	25	40
4	Herbst nach der letzten Nutzung	02.10.09	01.11.09	20	50	50	25

Der beste Termin zur Reduzierung der Gemeinen Riske war nach dem 3. Schnitt am 24.08.09. Zu diesem Termin war die Gemeine Riske stark eingetrocknet und ließ sich leicht aus dem Bestand entfernen, was aber wie bei Versuch P 168/09 zu Verstopfungen des Striegels führte. Durch die Maßnahme zu diesem Termin konnte der Anteil an DWGras im Bestand verdoppelt werden, siehe Bonitur vom 16.06.2010. Die Maßnahme im Herbst (Vgl. 4) war nicht so erfolgreich wie im Versuch P 168/09, da die Gemeine Riske nicht genügend eingetrocknet war. Weitere Versuche zu diesem Thema wurden in 2010 angelegt.

## Versuch 09 P 168 Striegelversuch

Nachsaat und Bekämpfung der Gemeinen Risse zu verschiedenen Terminen mit Hilfe eines Grünlandstriegels u. Nachsaateinrichtung.

Versuchsort: Steinborn, Betrieb: Manfred Jegen

Nachsaat: jeweils mit 15 kg/ha GV bei zweimaliger Überfahrt

Nr.	Termin	Datum	Auflauf Datum	Gemeine Risse % 14.04.09	Gemeine Risse % 24.08.09	Gemeine Risse % 03.03.10
1	Kontrolle	/	/	35	50	55
2	Frühjahr vor dem ersten Schnitt	01.04.09	20.04.09	30	45	45
3	Sommer nach 1., 2. oder 3. Schnitt	24.08.09	08.09.09	35	50	15
4	Herbst nach der letzten Nutzung	15.10.09	06.11.09	35	50	20

Eine Bonitur auf Anteil an Deutschem Weidelgras war nur schwer möglich, da die gesamte Parzelle kurz nach dem 03.03.2010 umgebrochen wurde. Die Gemeine Risse konnte am 24.08.09 sowie am 15.10.09 erfolgreich mit Hilfe des Striegels aus dem Bestand entfernt werden. Zu beiden Terminen war es trocken und die Gemeine Risse befand sich in einem angewelkten Zustand. Es wurde so reichlich Gemeine Risse entfernt, dass der Striegel sogar verstopfte und mehrmals ausgehoben werden musste, um ihn zu säubern. Aufgrund der Erfahrungen dieses Versuches kann der Praxis empfohlen werden, die Gemeine Risse bei günstigen Bedingungen (vertrocknete Pflanzen) mittels Striegel zu entfernen, das ausgerissene Material abzufahren und anschließend die Nachsaat durchzuführen. Ähnliche Versuche werden in 2010 angelegt.

## **Projekte 2010**

### **Bekämpfung von Pestwurz auf Grünland**

Vorbehandlung durch Landwirt mit Garlon 4 – 2,0 l/ha – ohne Erfolg  
Nochmalige Behandlung am 06.08.2010 bei 25 cm Wuchshöhe der Pestwurz, Versuch ohne Wiederholung

		% Wirkung
1.	Kontrolle	23.08.2010
2.	Banuel M – 8 l/ha, Bestand vor Behandlung walzen	85
3.	Banuel M – 8 l/ha	45

Für eine fundierte Beratungsempfehlung wird ein Bekämpfungsversuch erforderlich.

---

### **Manuelle Bekämpfung des Grauhaarigen Kreuzkrautes durch Ausreissen und Beobachtung des Wiederaustriebs**

- Ausziehen bei Vollblüte im August 2009 mit Markierung der Pflanzenstandorte
- 16.06.2010: Bonitur auf Wiederaustrieb der ausgezogenen Pflanzen → 45 % Wiederaustrieb
- 18.09.2010: Bonitur → 50 % Wiederaustrieb

## Forschungsprojekt:

Bekämpfung von Jakobskreuzkraut (J.K.K.) durch Umbruch einer Fläche

Betreuung: **DLR Eifel**  
Verantwortlich: **Herr Roth**

### Betrieb:

Biobetrieb  
Jürgen Meßer  
Knospenhof  
54317 Herl  
Tel. 06500-8910

Die Fläche liegt in der Nähe des Feller Hofes.

Eine Fläche, die im Flächennachweis als Klee gras benannt war, hatte einen JKK- Besatz von ca. 70 – 80 %. Im Juli 2009 wurde der Aufwuchs gemulcht, die Fläche gepflügt und anschließend erfolgte die Bodenbearbeitung.

### Datum

- 05.08.2009 Einsaat mit Drillmaschine, 30 kg/ha Bio Mähweidenmischung Bayern
- 13.10.2009 Ansaat gelungen, Schröpfschnitt wäre vorteilhaft gewesen, JKK vorhanden, kräftige Altpflanzen ca. 3 % Anteil
- 14.05.2010 JKK kurz vor Knospenstadium ca. 3 – 5 %
- 15.06.2010 JKK Blüte ca. 5 %
- Juni 2010 Ausziehen der blühenden Pflanzen
- 18.08.2010 JKK Blüte < 1 %, Vergleichsfläche in Nähe mit ähnlichem JKK Besatz -, Umbruch März 2010 und Neuansaat → JKK < 1 %
- 04.10.2010 JKK < 1 %, Vergleichsfläche < 1 %